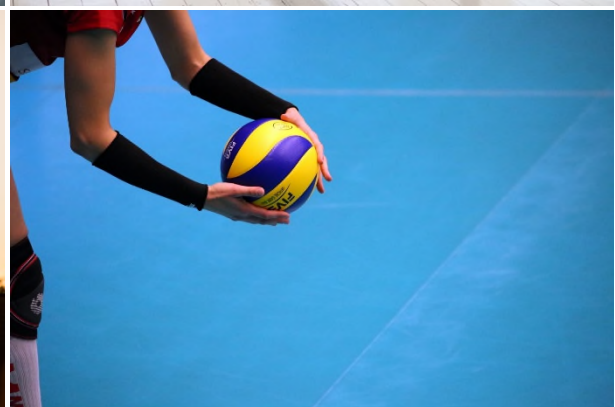
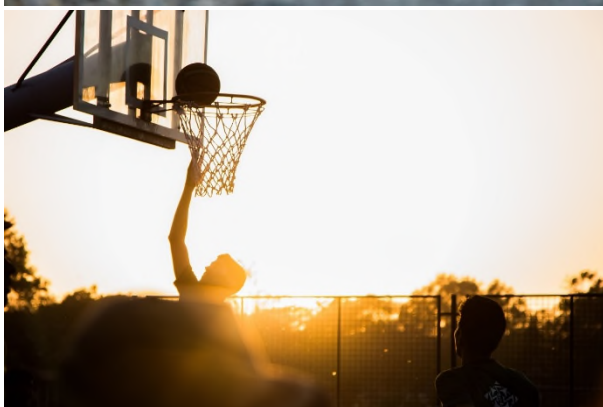


Dr. Stefan Eckl

Sport und Bewegung Viernheim 2035



Impressum

Sport und Bewegung Viernheim 2035
Stuttgart, Juni 2024

Verfasser

Dr. Stefan Eckl
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR
Reinsburgstraße 169, 70197 Stuttgart
Telefon 07 11/ 553 79 55
E-Mail: info@kooperative-planung.de
Internet: www.kooperative-planung.de

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Autoren gestattet.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder
Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit haben wir meist die männliche Form der Bezeichnung gewählt.
Gemeint sind alle Geschlechter und Identitäten.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Sportentwicklungsplanung für die Stadt Viernheim | 5 |
| 2 | Bestandsaufnahmen | 7 |
| 2.1 | Bevölkerungsprognose | 7 |
| 2.2 | Sportvereine in Viernheim | 9 |
| 2.2.1 | Anzahl und Größe der Sportvereine | 9 |
| 2.2.2 | Mitgliederstruktur | 10 |
| 2.2.3 | Organisationsgrad | 10 |
| 2.2.4 | Entwicklung der Mitgliederzahlen | 11 |
| 2.2.5 | Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten | 13 |
| 2.3 | Bestand an Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport | 15 |
| 2.3.1 | Sportplatzanlagen und leichtathletischen Anlagen | 15 |
| 2.3.2 | Bestand an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung | 17 |
| 3 | Befragung der Schulen | 18 |
| 3.1 | Einführung | 18 |
| 3.2 | Bewertung der Sportanlagensituation | 18 |
| 3.3 | Außerunterrichtliche Angebote | 19 |
| 3.4 | Bewertung Sportanlagenkapazitäten | 20 |
| 3.5 | Nutzung von Außenanlagen | 21 |
| 3.6 | Berechnung des Hallenbedarfs | 22 |
| 3.6.1 | Hallenbedarf im Schuljahr 2022/23 | 22 |
| 3.6.2 | Hallenbedarf im Schuljahr 2028/29 | 25 |
| 3.7 | Bewegungsfreundlicher Schulhof | 26 |
| 3.8 | Kommentare der Schulen | 26 |
| 4 | Befragung der Vereine | 27 |
| 4.1 | Einführung | 27 |
| 4.2 | Mitgliedergewinnung | 27 |
| 4.3 | Probleme der Vereinsarbeit | 28 |
| 4.4 | Mitarbeit im Verein | 29 |
| 4.5 | Kooperationen und Netzwerke | 31 |
| 4.5.1 | Stand der Kooperationen | 31 |
| 4.5.2 | Kooperationspartner | 31 |
| 4.6 | Vereinsentwicklung | 33 |
| 4.7 | Sportanlagen | 36 |
| 4.8 | Bilanzierung des Bedarfs der Sportvereine an Sportanlagen | 40 |
| 4.8.1 | Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen | 40 |
| 4.8.2 | Bilanzierung des aktuellen Bedarfs | 42 |
| 4.8.3 | Bilanzierung des Bedarfs unter Berücksichtigung der Wünsche | 43 |
| 4.8.4 | Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen | 44 |
| 5 | Befragung der Bevölkerung | 47 |
| 5.1 | Grunddaten zum Sport- und Bewegungsverhalten | 47 |
| 5.1.1 | Der Grad der sportlichen Aktivität | 47 |

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 5.1.2 | Gründe für Inaktivität | 50 |
| 5.1.3 | Einordnung der sportlichen Aktivität | 51 |
| 5.2 | Die Sport- und Bewegungsaktivitäten der Viernheimer Bevölkerung..... | 53 |
| 5.2.1 | Ausgeübte Sport- und Bewegungsaktivitäten..... | 53 |
| 5.2.2 | Orte der Ausübung von sportlichen Aktivitäten | 59 |
| 5.2.3 | Organisatorischer Rahmen der sportlichen Aktivitäten | 60 |
| 5.2.4 | Exkurs: Gewerbliche Sportanbieter | 61 |
| 5.3 | Meinungen und Einstellungen zum Sportleben in Viernheim..... | 63 |
| 5.4 | Planung und Gestaltung von Bewegungsräumen im öffentlichen Raum | 65 |
| 5.5 | Verbesserungen, Vorschläge und Wünsche | 67 |
| 5.6 | Sport- und Bewegungsangebote | 73 |
| 5.7 | Sportvereine im Spiegel der Meinungen | 74 |
| 5.8 | Sport- und bewegungsfreundliches Viernheim..... | 75 |
| 6 | Zusammenfassung der Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen | 76 |
| 7 | Der Beteiligungsprozess..... | 78 |
| 8 | Ziele und Empfehlungen für die Sport- und Bewegungsangebote | 79 |
| 9 | Ziele und Empfehlungen zur Kommunikation | 80 |
| 10 | Ziele und Empfehlungen zur Vernetzung und Kooperation..... | 81 |
| 11 | Ziele und Empfehlungen zur Vereinsentwicklung | 82 |
| 12 | Ziele und Empfehlungen zu den Sport- und Bewegungsräumen..... | 83 |
| 12.1 | Übergreifende Planungs- und Gestaltungsprinzipien..... | 83 |
| 12.2 | Sport- und Bewegungsflächen im öffentlichen Raum | 84 |
| 12.3 | Sportplatzanlagen..... | 86 |
| 12.4 | Hallen und Räume für den Schul- und Vereinssport | 88 |
| 13 | Literaturverzeichnis..... | 89 |
| 14 | Anhang..... | 90 |

1 Sportentwicklungsplanung für die Stadt Viernheim

Sport in unserer Gesellschaft entwickelt sich dynamisch und weist mittlerweile sehr viele unterschiedliche Facetten auf, die auch die Städte und Gemeinden vor immer neue Herausforderungen stellen. Der gesellschaftliche Wandel, die veränderte Sportnachfrage und die Finanzen der Kommunen lassen es heute mehr denn je notwendig erscheinen, sich auch planerisch intensiv mit dem System „Sport“ auseinanderzusetzen.

Zentral ist dabei die Frage, welche Prioritäten im Bereich von Sport und Bewegung in der Kommune gesetzt werden müssen, um auch mittel- bis langfristig den Sportvereinen sowie allen Bürgerinnen und Bürger ein attraktives sportliches Angebot unterbreiten zu können. Dazu zählen Aspekte der Angebote, der Organisation von Sport und Bewegung sowie der verschiedenen Sport- und Bewegungsräume und nicht zuletzt auch der kommunalen Sportförderung.

Die lokale Sportpolitik steht somit heute angesichts des tiefgreifenden Wandels des Sports auch in Viernheim vor neuen Herausforderungen. Die kooperative Sportentwicklungsplanung stellt sich diesen neuen Herausforderungen und hat sich als zukunftsweisend für die Planung kommunalpolitischer Veränderungsprozesse erwiesen.

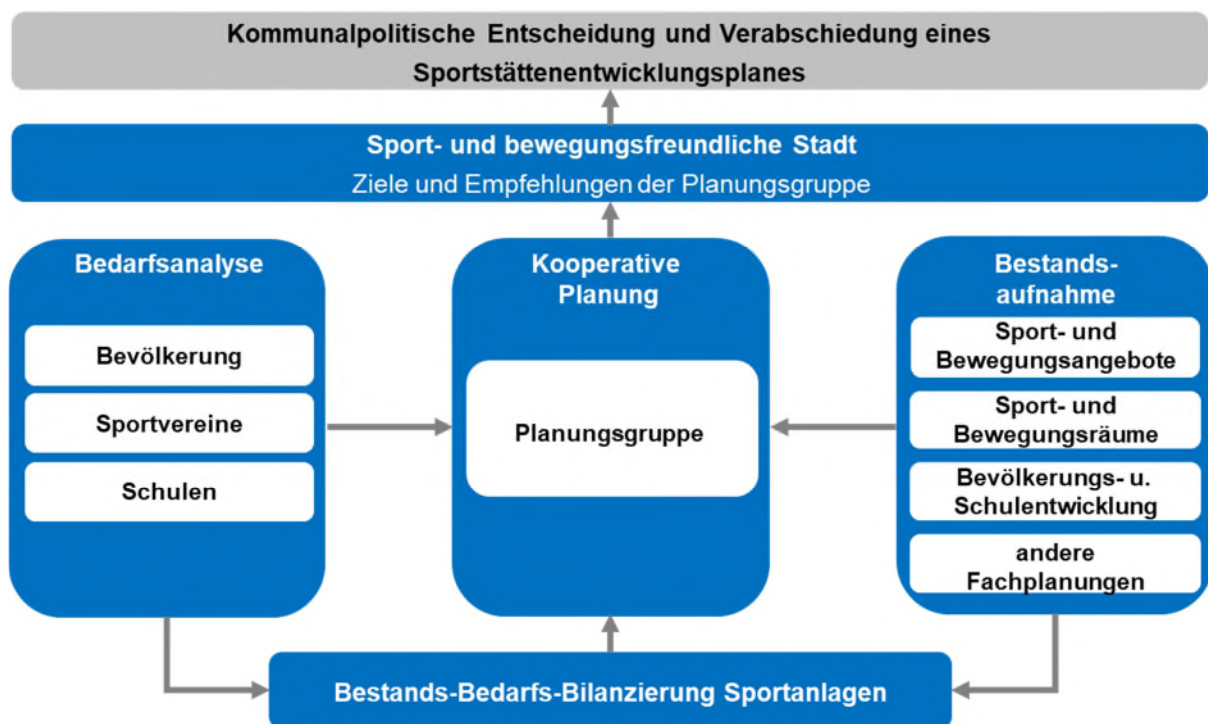


Abbildung 1: Planungskonzeption für die kommunale Sportentwicklungsplanung in Viernheim

Die Stadt Viernheim hat sich im Bewusstsein dieser Veränderungen in der Sportlandschaft und der Notwendigkeit, steuernd und lenkend darauf einzuwirken, auf die Fortschreibung ihrer Sportentwicklungsplanung verständigt. Mit der Begleitung dieses Prozesses wurde das Stuttgarter Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung unter der Projektbetreuung von Dr. Stefan Eckl beauftragt. Die Planungskonzeption zur Sportentwicklungsplanung in Viernheim ist in Abbildung 1 dargestellt. Der vorliegende Abschlussbericht dokumentiert sämtliche Arbeitsschritte und Analyseergebnisse.

Als erste Säule der kommunalen Sportentwicklungsplanung in Viernheim wurde der Bestand an Sportangeboten, Sportanbietern sowie Sport- und Bewegungsräumen detailliert erhoben (vgl. Kapitel 2). Als zweite Säule dienten Befragungen der Schulen (vgl. Kapitel 3) und der lokalen Vereine (vgl. Kapitel 4), in denen deren Problembereiche und Bedarfe detailliert erhoben und analysiert wurden. Abgerundet wurde die Bedarfserhebung durch eine repräsentative Befragung der Bevölkerung zum Sportverhalten und zur Bewertung der Bedingungen für Sport und Bewegung in Viernheim (vgl. Kapitel 5).

Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme, der Bedarfsanalysen und der Sportanlagenbedarfsberechnungen wurden in eine interdisziplinär zusammengesetzte Planungsgruppe lokaler Experten eingespeist, die unter Berücksichtigung struktureller Veränderungsprozesse ein Gesamtkonzept für die weitere Entwicklung des Sports in Viernheim erarbeitete (vgl. Kapitel 7). Die Ergebnisse der kooperativen Planungsgruppe, die Ziele und Handlungsempfehlungen zur Sportentwicklung in Viernheim für die nächsten zehn bis 15 Jahre, sind ebenfalls in diesem Abschlussbericht ausgiebig dargestellt (vgl. 8 Kapitel bis 12).

2 Bestandsaufnahmen

2.1 Bevölkerungsprognose

Für die langfristige Prognose der Bedarfsentwicklung im Freizeit- und Gesundheitssport ist die Kenntnis der demographischen Entwicklung eine wichtige Grundlage.

Die Bevölkerungszahl der Bundesrepublik Deutschland wird in den kommenden Jahren nicht - wie lange Zeit angenommen - schrumpfen, sondern weitestgehend stabil bleiben (Berlin-Institut, 2019). Es gibt allerdings starke regionale Unterschiede. In attraktiven Städten und Metropolregionen ist mit Zugewinnen zu rechnen, während ländliche Gebiete teilweise von einem weiteren Bevölkerungsrückgang ausgehen müssen. Die Zunahme des Durchschnittsalters und die Verrentung der Babyboomer können nur in wirtschaftsstarke Regionen durch weiteren Zuzug kompensiert werden (ebd., S. 14).

Für die Stadt Viernheim liegt eine Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur bis zum Jahr 2035 vor. So geht die Hessen Agentur von einer rückläufigen Bevölkerungszahl von ca. 0,9 Prozent bis zum Jahr 2035 aus (Basisjahr: 2021).

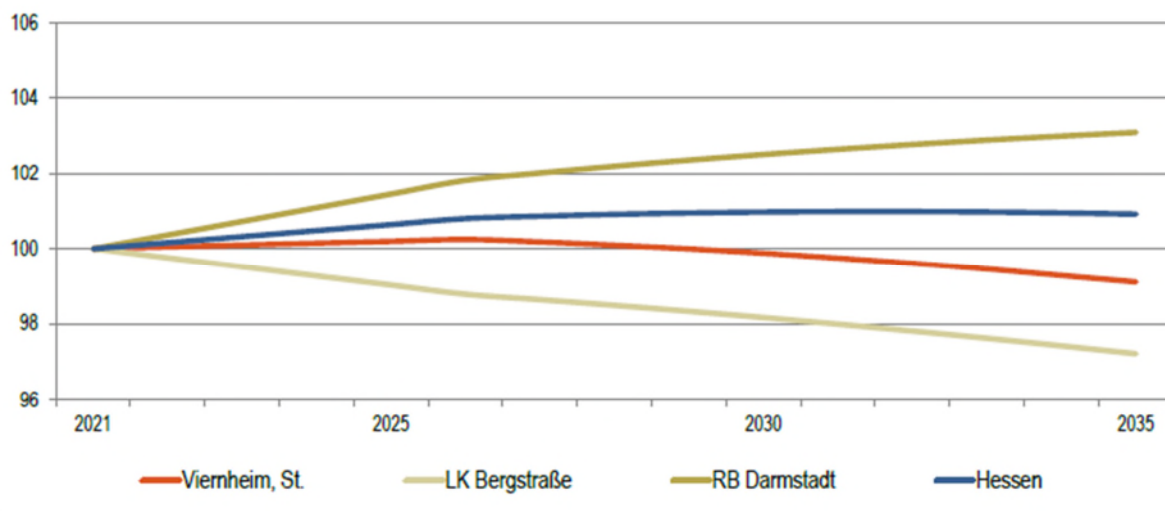


Abbildung 2: Bevölkerungsvorausschätzung

Quelle: Hessen Agentur; Quelle: https://www.hessen-gemeindelexikon.de/gemeindelexikon_PDF/431020.pdf.

Neben der rückläufigen Bevölkerungszahl geht die Hessen Agentur auch von einer deutlichen Alterung der Bevölkerung in der Stadt Viernheim aus. Lag das Durchschnittsalter der Bevölkerung im Jahr 2000 noch bei 40,8 Jahren, ist das Durchschnittsalter im Jahr 2021 bereits auf 44,2 Jahre angestiegen und soll laut Hessen Agentur bis zum Jahr 2035 auf 47,4 Jahre weiter ansteigen. Dies liegt darin begründet, dass vor allem der Anteil der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen bis 60 Jahre an der Gesamtbevölkerung abnehmen, dafür der Anteil der über 60-Jährigen jedoch deutlich zunehmen wird.

| | Viernheim, St. | LK Bergstraße | RB Darmstadt | Hessen |
|--|----------------|---------------|--------------|---------|
| Einwohner am Jahresende (Angaben in 1.000) | | | | |
| 2000 | 32,4 | 263,7 | 3.737,6 | 6.068,1 |
| 2021 | 34,2 | 271,2 | 4.026,6 | 6.295,0 |
| 2025 | 34,3 | 268,2 | 4.091,4 | 6.340,9 |
| 2035 | 33,9 | 263,6 | 4.151,0 | 6.353,0 |
| relative Veränderung (Angaben in %) | | | | |
| 2021-2025 | 0,3% | -1,1% | 1,6% | 0,7% |
| 2025-2035 | -1,2% | -1,7% | 1,5% | 0,2% |
| 2021-2035 | -0,9% | -2,8% | 3,1% | 0,9% |
| nachrichtlich (vor Zensus 2011): 2000-2011 | 0,9% | -0,4% | 2,6% | 0,4% |
| Durchschnittsalter (Angaben in Jahren) | | | | |
| 2000 | 40,8 | 41,2 | 41,2 | 41,1 |
| 2021 | 44,2 | 45,5 | 43,6 | 44,1 |
| 2025 | 45,4 | 46,4 | 44,4 | 44,9 |
| 2035 | 47,4 | 48,2 | 46,3 | 46,7 |

2000 und 2000-2011: Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Volkszählung 1987; 2021: Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus 2011;
2025 und 2035: Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2022), Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur (2019).

Abbildung 3: Bevölkerungsvorausschätzung – Alterung der Bevölkerung

Quelle: Hessen Agentur; Quelle: https://www.hessen-gemeindelexikon.de/gemeindelexikon_PDF/431020.pdf.

2.2 Sportvereine in Viernheim

2.2.1 Anzahl und Größe der Sportvereine

Die jährlichen Bestandserhebungen des Landessportbundes Hessen aus den Jahren 2019 und 2023 zu den Mitgliederzahlen in den Viernheimer Sportvereinen liefern wichtige Daten und Informationen zur aktuellen Lage des vereinsorganisierten Sports. Zum 01.01.2023 sind 35 Sportvereine mit insgesamt 8.976 Mitgliedschaften registriert. Die Spannweite der Sportvereine reicht von 5 bis 1.374 Mitgliedern.

Abbildung 4 zeigt, in welche Vereinsgrößenklassen die Viernheimer Sportvereine unterteilt werden können und wie viele Mitgliedschaften in der jeweiligen Größenklasse zu verorten sind. Die Mehrzahl der Viernheimer Sportvereine sind Kleinst- und Kleinvereine – sie machen 74 Prozent aller Sportvereine aus. Mittelvereine und Großvereine haben einen Anteil von 26 Prozent. In den beiden Großvereinen sind rund 28 Prozent aller Mitgliedschaften gemeldet, bei den Mittelvereinen sind es 45 Prozent der Mitgliedschaften. In den Kleinst- und Kleinvereinen sind etwa 27 Prozent aller Mitgliedschaften registriert.

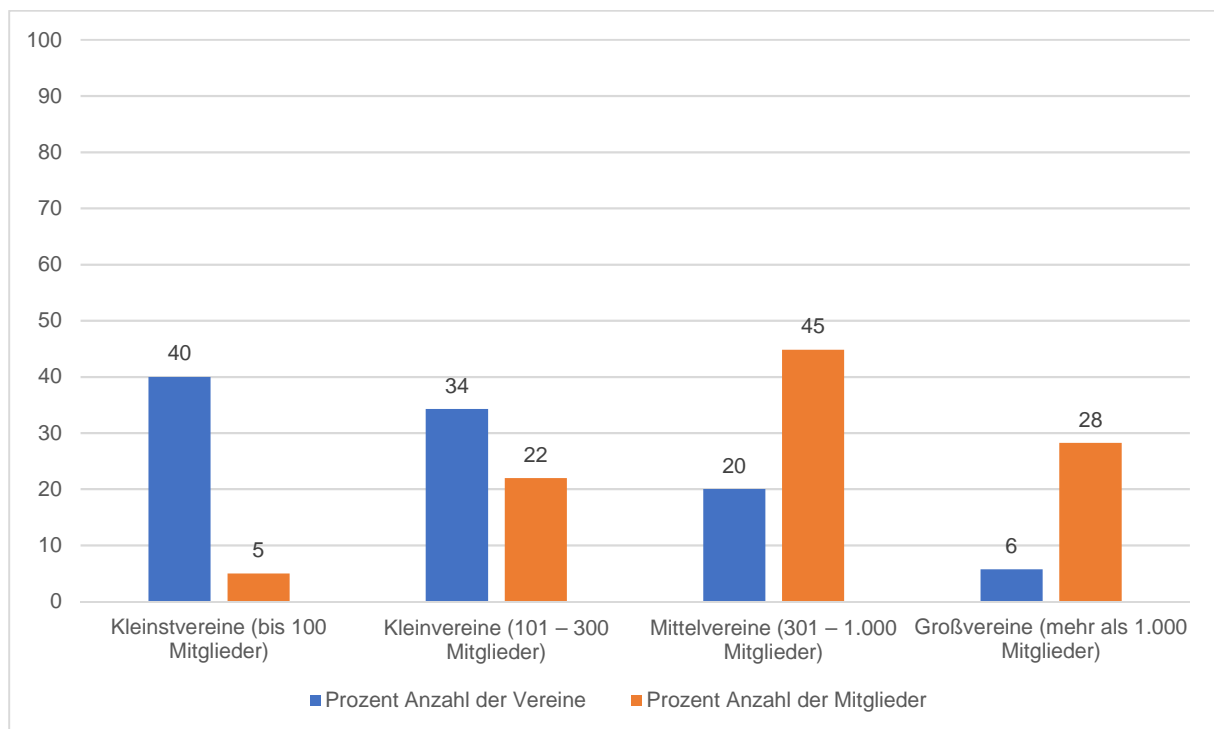


Abbildung 4: Vereinsgrößenklassen und Anteil an Mitgliedschaften

Quelle: Mitgliederstatistik Landessportbund Hessen vom 01.01.2023, Angaben in Prozent.

2.2.2 Mitgliederstruktur

Die Mitgliederzahlen der Viernheimer Sportvereine weisen insgesamt ein deutliches Übergewicht an männlichen Mitgliedern auf. Mehr als die Hälfte der Mitglieder sind männlich, etwa 42 Prozent der Mitglieder weiblich. Diese Überrepräsentanz der männlichen Mitglieder ist in allen Altersgruppen zu beobachten. Den höchsten Anteil an weiblichen Mitgliedern gibt es in der Altersgruppe der Kinder bis sechs Jahren (Anteil: 49 Prozent) (vgl. Abbildung 5).

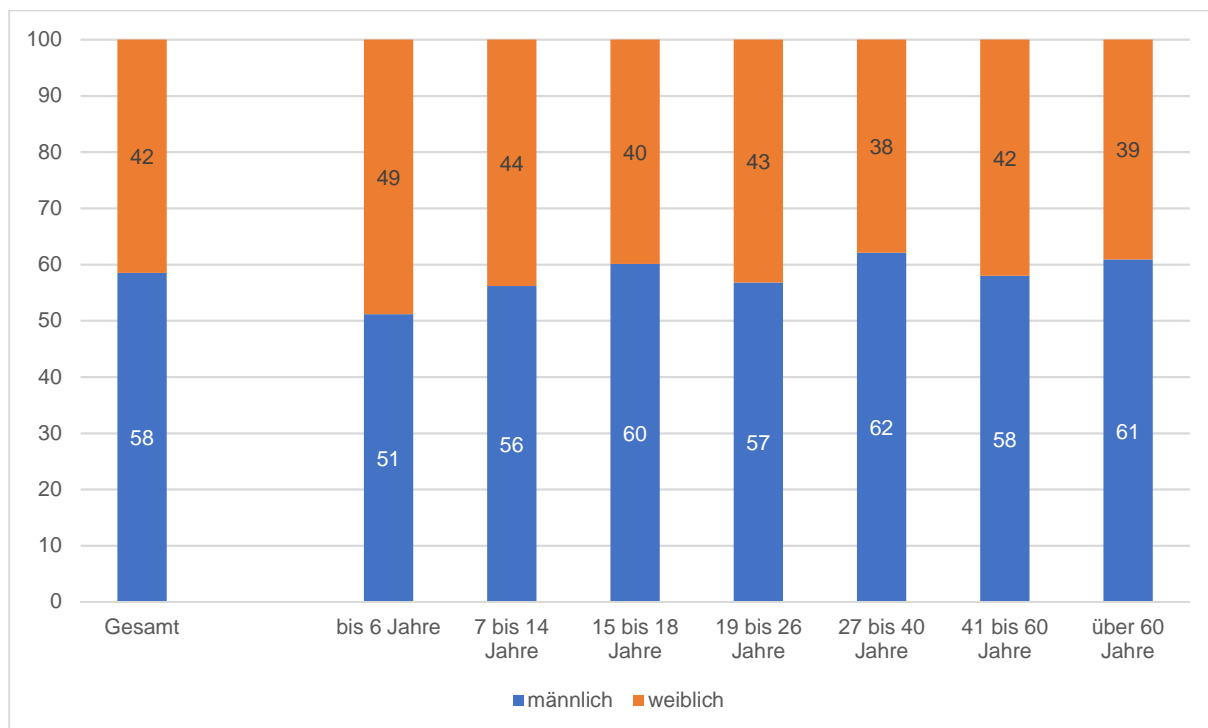


Abbildung 5: Mitgliedschaft in den Viernheimer Sportvereinen nach Geschlecht
 Quelle: Mitgliederstatistik Landessportbund Hessen vom 01.01.2023; Angaben in Prozent.

2.2.3 Organisationsgrad

Der Organisationsgrad beschreibt die Relation von Mitgliedschaften in Bezug auf die Gesamtbevölkerung einer Kommune. Er gibt also an, wie viel Prozent der Bevölkerung Mitglied in einem Sportverein sind. Nicht berücksichtigt sind dabei Mehrfachmitgliedschaften sowie „Sportvereinspendler“ von oder nach Viernheim. Setzt man die Anzahl der Mitgliedschaften in den Sportvereinen mit der Einwohnerzahl in Relation, ergibt dies einen Organisationsgrad von 25 Prozent. Wie Abbildung 6 zeigt, ist der Organisationsgrad vom Alter abhängig. Der höchste Organisationsgrad wird mit 58 Prozent bei den 7- bis 14-jährigen Kindern erreicht. Mit zunehmendem Alter fällt der Organisationsgrad dann stetig ab und erreicht bei den über 60-Jährigen noch 24 Prozent. Den Viernheimer Sportvereinen gelingt es also gut, Kinder ab sieben Jahren als Mitglieder zu gewinnen. Für Erwachsene ab 27 Jahren und für Ältere scheint eine Vereinsmitgliedschaft hingegen weniger attraktiv zu sein.

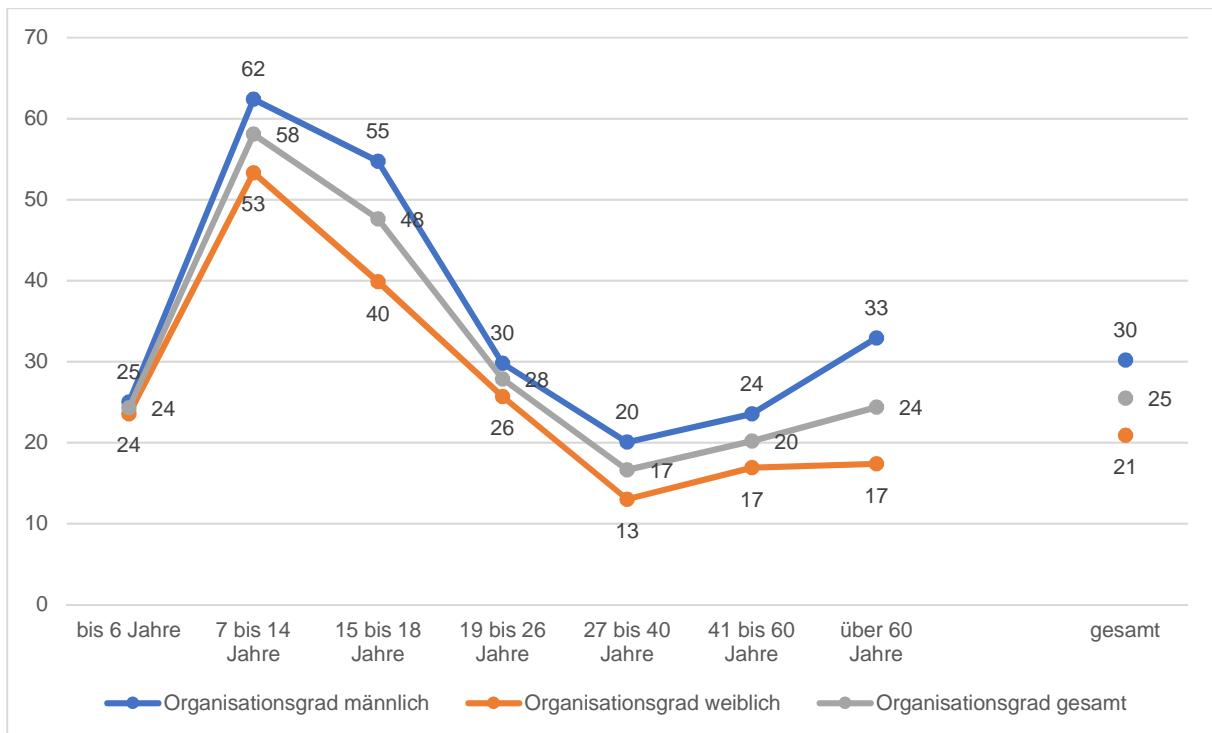


Abbildung 6: Organisationsgrad in Viernheim

Quellen: Mitgliederstatistik des Landessportbundes Hessen vom 01.01.2023; Stadt Viernheim Wohnbevölkerung vom 31.12.2022; Angaben in Prozent.

Der Organisationsgrad von Mädchen und Frauen liegt in allen dem der Jungen und der Männer. Dabei gibt es Abweichungen von bis zu 16 Prozentpunkten (vgl. Abbildung 6).

2.2.4 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Ein besonderes Augenmerk soll auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Viernheimer Sportvereinen gelegt werden. Hierzu haben wir die Mitgliederzahlen zwischen den Jahren 2019 und 2023 untersucht. Die Anzahl der Mitgliedschaften ist von 9.273 auf 8.976 um 297 Mitgliedschaften gesunken, was einem Verlust von ca. drei Prozent entspricht. Während die Anzahl der männlichen Mitglieder im Wesentlichen konstant geblieben ist, ist die Zahl der weiblichen Mitgliedschaften um acht Prozent gesunken.

Abbildung 7 zeigt die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den verschiedenen Altersgruppen. Eine rückläufige Entwicklung ist dabei bei den Kindern bis sechs Jahren, bei den Jugendlichen und bei den 41- bis 60-Jährigen zu verzeichnen. Die Zahl der Mitgliedschaften in den anderen Altersgruppen bleibt dagegen konstant (7 bis 14 Jahre) oder steigt (19 bis 40 Jahre, über 60 Jahre).

Im Vergleich zur Entwicklung im Verbandsgebiet des Landessportbundes Hessen schneidet die Mitgliederentwicklung in den Viernheimer Sportvereinen in Teilen besser, in Teilen aber auch schlechter ab. Schlechter als im Verbandsgebiet des Landessportbundes Hessen haben sich die Mitgliederzahlen insgesamt und bei näherer Betrachtung vor allem die Mitgliederzahlen bei den Kindern zwischen 0 und 14 Jahren, bei den Jugendlichen und bei den 41- bis 60-Jährigen entwickelt. Besser als Landesvergleich

entwickelten sich aber die Mitgliederzahlen bei den Erwachsenen zwischen 19 und 40 Jahren und bei den Älteren (vgl. Abbildung 8).

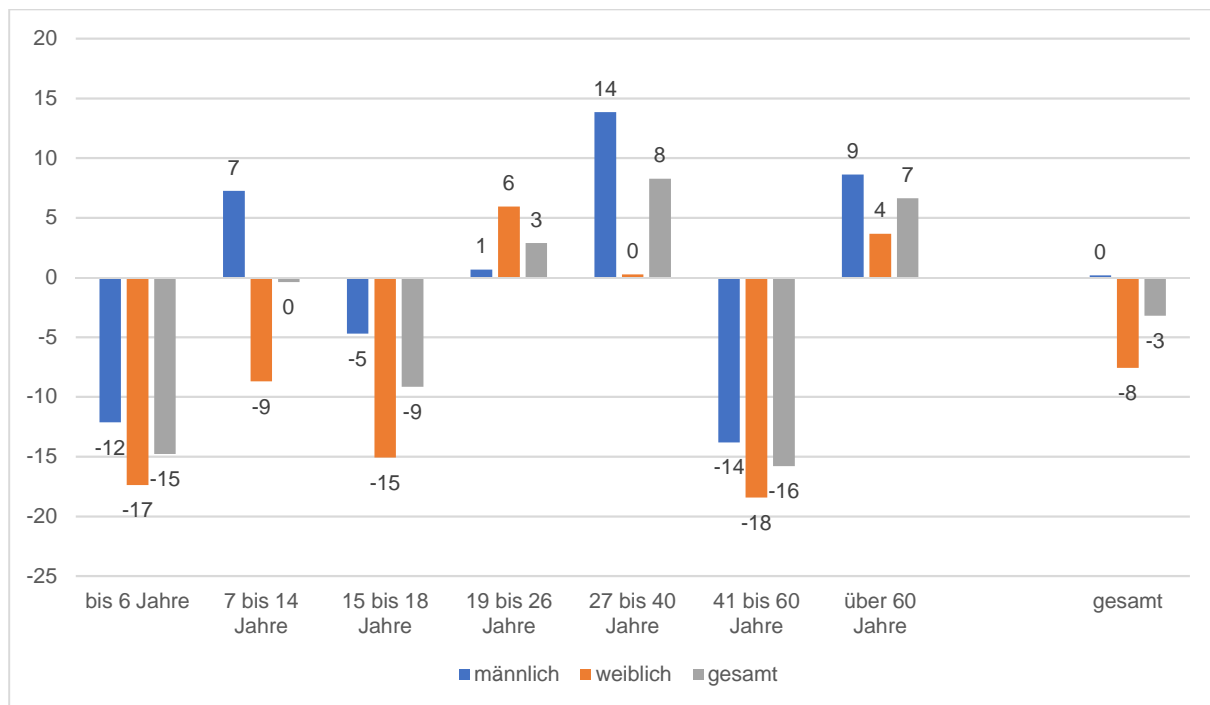


Abbildung 7: Prozentuale Entwicklung der Mitgliedschaften in den Viernheimer Sportvereinen von 2019 zu 2023
 Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportbundes Hessen vom 01.01.2019 und 01.01.2023; Angaben in Prozent.

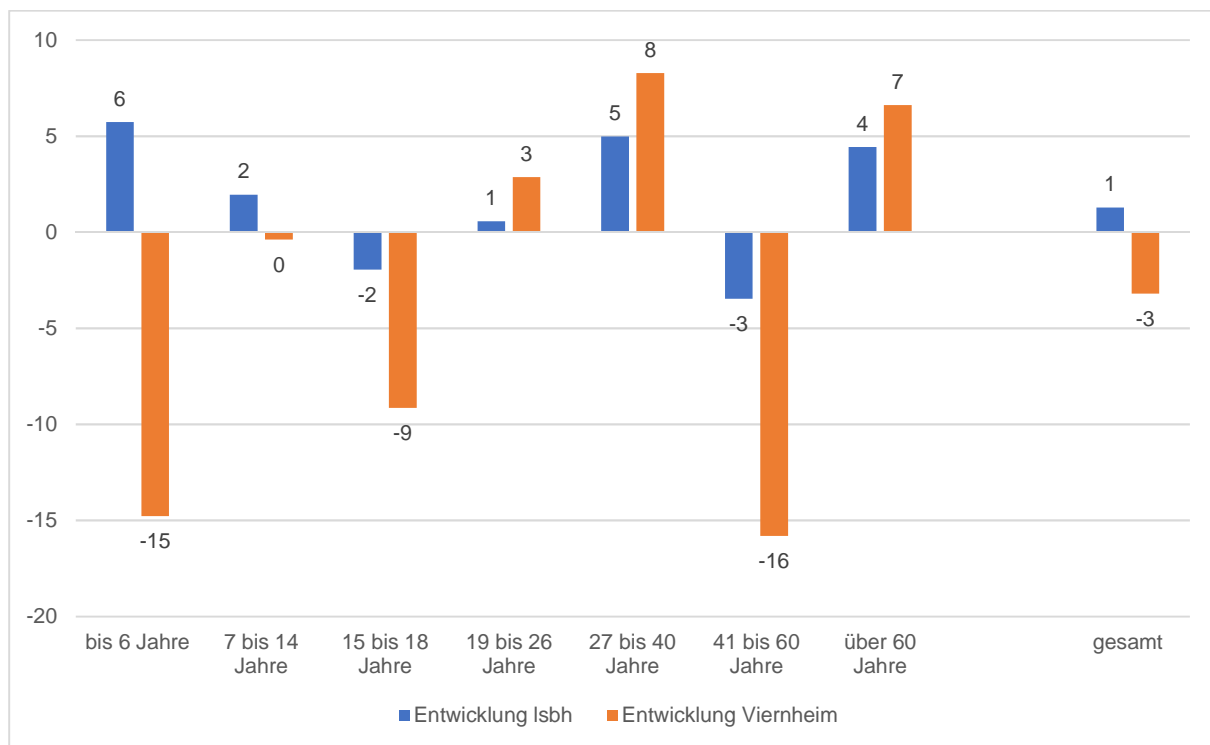


Abbildung 8: Prozentuale Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Viernheimer Sportvereinen und im Landessportbund Hessen zwischen 2019 und 2023

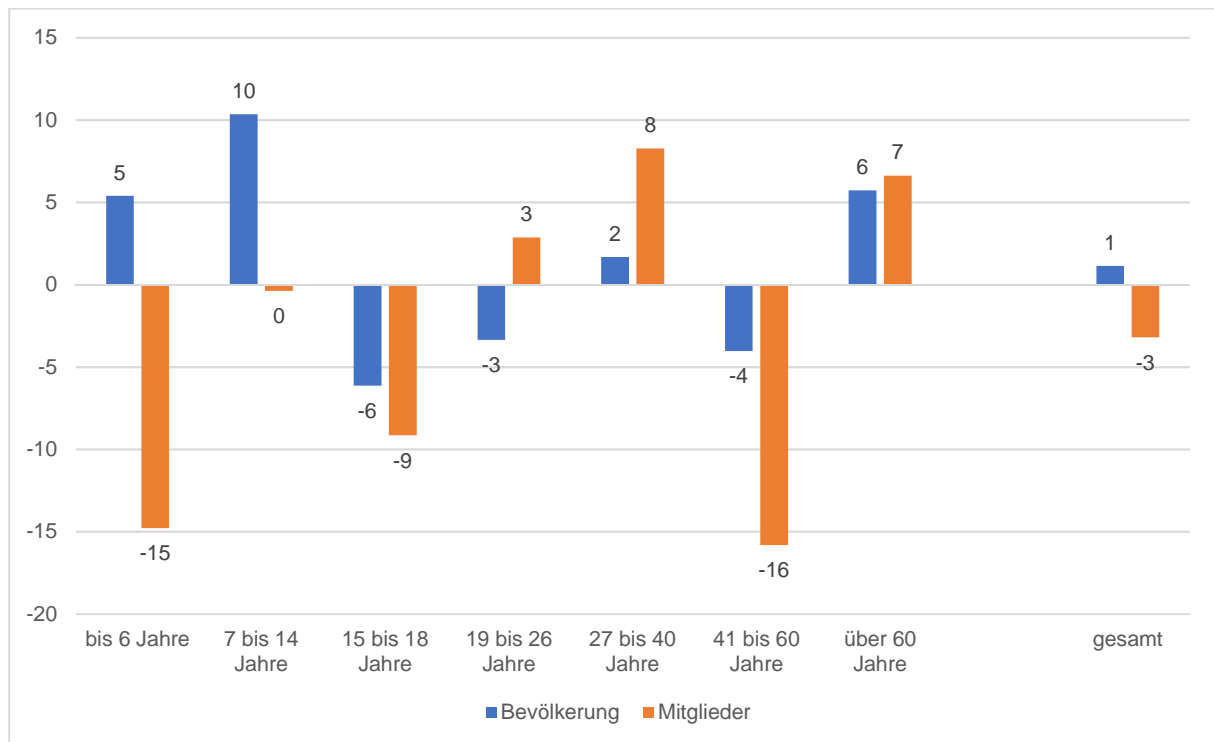


Abbildung 9: Prozentuale Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Viernheimer Sportvereinen und der Einwohnerzahlen zwischen 2019 und 2023
(Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportbundes Hessen vom 01.01.2019 und 01.01.2023; Stadt Viernheim, Wohnbevölkerung vom 31.12.2018 und 31.12.2022).

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist größtenteils von der Einwohnerentwicklung entkoppelt (vgl. Abbildung 9). Im Gegensatz zu den Mitgliederzahlen ist die Einwohnerzahl leicht angestiegen und auch bei einigen Altersgruppen sind gegenläufige Tendenzen ablesbar. Lediglich bei den 19- bis 40-Jährigen entwickeln sich die Mitgliederzahlen deutlich positiver als die Einwohnerzahlen.

2.2.5 Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten

Aktuell melden die Sportvereine Mitglieder in 49 Abteilungen in 31 Fachverbänden. Die meisten Mitglieder werden dem Fachverband Golf gemeldet (1.160 Mitgliedschaften), gefolgt von Turnen (1.033 Mitgliedschaften) und Fußball (1.028 Mitgliedschaften). Die Entwicklung innerhalb der vergangenen Jahre ist in Tabelle 1 dargestellt.

Tabelle 1: Übersicht über die Fachverbände in Viernheim

| Fachverband | 2019 | | | | 2023 | | | | Saldo | | | | Entwicklung in Prozent | | | |
|---------------------------|---------------------|-------------------------|--------------------------|--------|---------------------|-------------------------|--------------------------|--------|---------------------|-------------------------|--------------------------|--------|------------------------|-------------------------|--------------------------|--------|
| | Kinder bis 18 Jahre | Erwachsene bis 60 Jahre | Erwachsene über 60 Jahre | gesamt | Kinder bis 18 Jahre | Erwachsene bis 60 Jahre | Erwachsene über 60 Jahre | gesamt | Kinder bis 18 Jahre | Erwachsene bis 60 Jahre | Erwachsene über 60 Jahre | gesamt | Kinder bis 18 Jahre | Erwachsene bis 60 Jahre | Erwachsene über 60 Jahre | gesamt |
| Golf | 133 | 565 | 452 | 1.150 | 150 | 573 | 437 | 1.160 | 17 | 8 | -15 | 10 | 13 | 1 | -3 | 1 |
| Turnen | 633 | 297 | 266 | 1.196 | 540 | 226 | 267 | 1.033 | -93 | -71 | 1 | -163 | -15 | -24 | 0 | -14 |
| Fußball | 542 | 358 | 111 | 1.011 | 567 | 369 | 92 | 1.028 | 25 | 11 | -19 | 17 | 5 | 3 | -17 | 2 |
| Pferdesport | 148 | 453 | 90 | 691 | 119 | 447 | 117 | 683 | -29 | -6 | 27 | -8 | -20 | -1 | 30 | -1 |
| Tennis | 198 | 228 | 141 | 567 | 209 | 275 | 119 | 603 | 11 | 47 | -22 | 36 | 6 | 21 | -16 | 6 |
| Ski | 26 | 250 | 214 | 490 | 24 | 219 | 243 | 486 | -2 | -31 | 29 | -4 | -8 | -12 | 14 | -1 |
| Leichtathletik | 208 | 185 | 63 | 456 | 187 | 184 | 71 | 442 | -21 | -1 | 8 | -14 | -10 | -1 | 13 | -3 |
| Tanzen | 210 | 163 | 76 | 449 | 194 | 134 | 80 | 408 | -16 | -29 | 4 | -41 | -8 | -18 | 5 | -9 |
| Behinderten- u. Rehasport | 2 | 92 | 344 | 438 | 0 | 58 | 336 | 394 | -2 | -34 | -8 | -44 | -100 | -37 | -2 | -10 |
| Ringern | 111 | 157 | 80 | 348 | 97 | 157 | 98 | 352 | -14 | 0 | 18 | 4 | -13 | 0 | 23 | 1 |
| Handball | 151 | 166 | 39 | 356 | 168 | 140 | 40 | 348 | 17 | -26 | 1 | -8 | 11 | -16 | 3 | -2 |
| Schießen | 16 | 187 | 96 | 299 | 11 | 156 | 124 | 291 | -5 | -31 | 28 | -8 | -31 | -17 | 29 | -3 |
| Triathlon | 85 | 182 | 22 | 289 | 78 | 166 | 31 | 275 | -7 | -16 | 9 | -14 | -8 | -9 | 41 | -5 |
| Badminton | 31 | 171 | 19 | 221 | 34 | 132 | 35 | 201 | 3 | -39 | 16 | -20 | 10 | -23 | 84 | -9 |
| Schwimmen | 103 | 84 | 28 | 215 | 86 | 81 | 30 | 197 | -17 | -3 | 2 | -18 | -17 | -4 | 7 | -8 |
| Tischtennis | 64 | 101 | 37 | 202 | 54 | 90 | 35 | 179 | -10 | -11 | -2 | -23 | -16 | -11 | -5 | -11 |
| Schach | 31 | 72 | 16 | 119 | 35 | 83 | 23 | 141 | 4 | 11 | 7 | 22 | 13 | 15 | 44 | 18 |
| Volleyball | 71 | 69 | 5 | 145 | 75 | 53 | 9 | 137 | 4 | -16 | 4 | -8 | 6 | -23 | 80 | -6 |
| Kegeln | 4 | 108 | 41 | 153 | 12 | 76 | 47 | 135 | 8 | -32 | 6 | -18 | 200 | -30 | 15 | -12 |
| Basketball | 59 | 47 | 9 | 115 | 71 | 50 | 8 | 129 | 12 | 3 | -1 | 14 | 20 | 6 | -11 | 12 |
| Rollsport | 49 | 65 | 13 | 127 | 35 | 64 | 11 | 110 | -14 | -1 | -2 | -17 | -29 | -2 | -15 | -13 |
| Petanque | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 37 | 36 | 74 | 1 | 37 | 36 | 74 | | | | |
| Karate | 16 | 22 | 3 | 41 | 14 | 37 | 10 | 61 | -2 | 15 | 7 | 20 | -13 | 68 | 233 | 49 |
| Tauchsport | 11 | 51 | 5 | 67 | 3 | 47 | 11 | 61 | -8 | -4 | 6 | -6 | -73 | -8 | 120 | -9 |
| Kickboxen | 1 | 34 | 2 | 37 | 18 | 27 | 4 | 49 | 17 | -7 | 2 | 12 | 1700 | -21 | 100 | 32 |
| Judo | 32 | 19 | 3 | 54 | 23 | 16 | 6 | 45 | -9 | -3 | 3 | -9 | -28 | -16 | 100 | -17 |
| Radsport | 2 | 32 | 3 | 37 | 0 | 26 | 7 | 33 | -2 | -6 | 4 | -4 | -100 | -19 | 133 | -11 |
| Taekwon Do | 24 | 18 | 0 | 42 | 16 | 16 | 1 | 33 | -8 | -2 | 1 | -9 | -33 | -11 | | -21 |
| Billard | 0 | 5 | 7 | 12 | 0 | 4 | 6 | 10 | 0 | -1 | -1 | -2 | | -20 | -14 | -17 |
| Motorsport | 0 | 3 | 2 | 5 | 0 | 3 | 2 | 5 | 0 | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 |

2.3 Bestand an Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport

Grundlage der im Folgenden vorgestellten Daten sind die Angaben der Stadt Viernheim zur Struktur der Sportanlagen. Bei den folgenden Ausführungen zum Bestand konzentrieren wir uns zunächst auf die Sportaußenanlagen und auf die Hallen und Räume.

2.3.1 Sportplatzanlagen und leichtathletischen Anlagen

In Tabelle 2 ist der Bestand an Sportaußenanlagen in Viernheim dargestellt. Berücksichtigung finden dabei Leichtathletikkampfbahnen inkl. Großspielfeld, Großspielfelder (GSF; mindestens 50x90m bzw. 4.500 qm) und Kleinspielfelder (KSF; unter 4.500qm).

Tabelle 2: Spielfelder in Viernheim

| Name | Belag | Fläche (qm) | Beleuchtung |
|---|-----------------|-------------|-------------|
| Großspielfelder | | | |
| Stadion Lorscher Str. Hauptplatz | Naturrasen | 6.901 | ja |
| Waldstadion Nebenplatz 1 | Kunststoffrasen | 5.005 | ja |
| Waldstadion Nebenplatz 2 | Naturrasen | 6.432 | ja |
| Familien sportpark West Hauptplatz | Naturrasen | 6.800 | nein |
| Familien sportpark West „Winterrasen“ | Naturrasen | 7.140 | ja |
| Waldstadion | Naturrasen | 6.834 | ja |
| Kleinspielfelder | | | |
| Kleinspielfeld Familien sportpark West | Naturrasen | 2.013 | nein |
| Kleinspielfeld Stadion Lorscher Straße | Naturrasen | 2.881 | ja |
| Kleinspielfeld / Trainingsrasen Stadion Lorscher Str. | Naturrasen | 2.580 | nein |
| Kleinspielfeld Waldstadion | Kunststoffrasen | 1.122 | ja |

Die Sportstättendatenbank der Stadt Viernheim weist sechs Großspielfelder und vier Kleinspielfelder aus. Fünf der sechs Großspielfelder sind mit Naturrasen ausgestattet, ein Großspielfeld verfügt über einen Kunststoffrasenbelag. Fünf Großspielfelder haben eine Beleuchtungsanlage.

Ein erster Einblick in die Versorgungslage der Stadt Viernheim mit Sportplätzen ergibt sich durch einen interkommunalen Vergleich, der sicherlich aufgrund der Spezifika jeder Kommune vorsichtig zu interpretieren ist. Insgesamt stehen in Viernheim 47.708 Quadratmeter an Sportplatzflächen zur Verfügung. Somit stehen rein rechnerisch pro Einwohner rund 1,4 Quadratmeter auf Klein- und Großspielfeldern zur Verfügung. Im interkommunalen Vergleich mit Gemeinden und Städten ähnlicher Größe ist dies ein deutlich unterdurchschnittlicher Wert (vgl. Tabelle 3).

Tabelle 3: Sportplätze im Kommunalvergleich (Quelle ikps; 24 Städte zwischen 20.000 und 50.000 Einwohner)

| | Interkommunaler Vergleichswert | Viernheim 2023 |
|----------------------------|--------------------------------|----------------|
| Wohnbevölkerung | 708.781 | 35.208 |
| Großspielfelder (inkl. LA) | 257 | 6 |
| qm (nur Spielfelder) | 1.725.047 | 39.112 |
| Einwohner / Großspielfeld | 2.758 | 5.868 |
| qm pro Einwohner | 2,4 | 1,1 |
| Kleinspielfelder | 107 | 4 |
| qm | 177.954 | 8.596 |
| qm pro Einwohner | 0,3 | 0,2 |
| Gesamt-qm | 1.903.001 | 47.708 |
| qm pro Einwohner | 2,7 | 1,4 |

Der Vergleich des Versorgungsgrades ist nicht unproblematisch, da hier die Eignung des Belages und die daraus resultierenden Nutzungszeiten nicht berücksichtigt werden. Daher haben wir einen weiteren Vergleich vorgenommen, der auf der jährlichen Nutzungsdauer, differenziert nach Oberflächenbelag, basiert (vgl. Tabelle 4). Die flächenmäßig unterdurchschnittliche Versorgung wirkt sich auch auf den Jahresstundenwert (0,25 Jahresstunden pro Einwohner) aus, der deutlich unter dem interkommunalen Vergleichswert liegt.

Tabelle 4: Interkommunaler Vergleich an Sportplätzen – Nutzungsdauer (Quelle: Datenbestand ikps; nur Klein- und Großspielfelder, die für den Übungsbetrieb der Sportvereine geeignet sind; Vergleichswert: 24 Städte zwischen 20.000 und 50.000 Einwohner)

| | Interkommunaler Vergleichswert | Viernheim 2023 |
|---|--------------------------------|----------------|
| Wohnbevölkerung | 774.627 | 35.208 |
| angerechnete Anlageneinheiten KSF / GSF | 306,50 | 8,00 |
| Jahresstunden Naturrasen | 199.900 | 5.200 |
| Jahresstunden Kunstrasen | 112.750 | 3.750 |
| Jahresstunden Hybridrasen | 1.000 | 0 |
| Jahresstunden Tennenbelag | 31.500 | 0 |
| Jahresstunden Kunststoff | 1.500 | 0 |
| Jahresstunden Ricoten | 0 | 0 |
| Jahresstunden gesamt | 346.650 | 8.950 |
| Jahresstunden pro Einwohner | 0,45 | 0,25 |

2.3.2 Bestand an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung

Analog zu den Sportplätzen werden auch die überdachten Sporträume einer näheren Betrachtung unterzogen. Im Mittelpunkt stehen dabei zunächst die kommunalen und vereinseigenen Sporträume sowie Räume, die von den Sportvereinen genutzt werden. Hallen und Räume gewerblicher Anbieter werden im Folgenden nicht betrachtet. Eine ausführliche Bestandsliste der Hallen und Räume findet sich in Anhang 1.

Die Bestandsaufnahme weist vier Dreifachsporthallen, sechs Einzelhallen und fünf Gymnastikräume aus. Daneben gibt es 13 weitere Räume, die für Sportangebote genutzt werden.

Tabelle 5: Versorgung mit Hallen und Räumen im Städtevergleich (Quelle: ikps; 26 Städte zwischen 20.000 und 50.000 Einwohner; AE=Anlageneinheiten)

| | Interkommunaler Vergleichswert | Viernheim 2023 |
|---|--------------------------------|----------------|
| Wohnbevölkerung | 844.380 | 35.208 |
| Sportfläche in qm | 209.535 | 8.182 |
| Nutzbare Sportfläche in qm pro Einwohner | 0,25 | 0,23 |
| Anzahl AE* = 405qm (nur Hallen) | 491 | 18 |
| AE* pro 1.000 Einwohner | 0,6 | 0,5 |

Legt man die Größenangaben in Quadratmeter für die Turn- und Sporthallen sowie die Gymnastikräume an, verfügt Viernheim über 8.182 Quadratmeter Fläche in Hallen und Räumen. Bezogen auf die Einwohnerzahl entspricht dies einer Versorgung von 0,23 Quadratmetern pro Einwohnerin oder Einwohner. Der interkommunale Vergleich zeigt, dass Viernheim bei einer rein quantitativen Betrachtung über einen leicht überdurchschnittlichen Versorgungsgrad mit Hallen und Gymnastikräumen verfügt (vgl. Tabelle 5).

3 Befragung der Schulen

3.1 Einführung

Die Schulen sind die Hauptnutzer der Sportanlagen. Aus diesem Grund wird in der vorliegenden Untersuchung auf Basis der Einschätzungen der Schulen eine Abschätzung des Hallenbedarfs vorgenommen. Hierzu haben wir die Schulen in Form einer Online-Befragung einbezogen. Im März/April 2023 wurden die Schulleitungen mit der Bitte um Beantwortung der Fragen angeschrieben. An der Befragung haben sich sechs der sieben Schulen beteiligt.

3.2 Bewertung der Sportanlagensituation

Die Schulen sollten eine erste allgemeine Einschätzung zur Versorgung mit Sportanlagen geben. Keine Schule urteilt mit „sehr gut“, zwei Schulen urteilen mit „gut“, vier Schulen mit „befriedigend“ und keine Schule mit „ausreichend“ oder „schlecht“. Im interkommunalen Vergleich urteilen die Viernheimer Schulen deutlich negativer als Schulen in vergleichbaren Städten und Gemeinden.

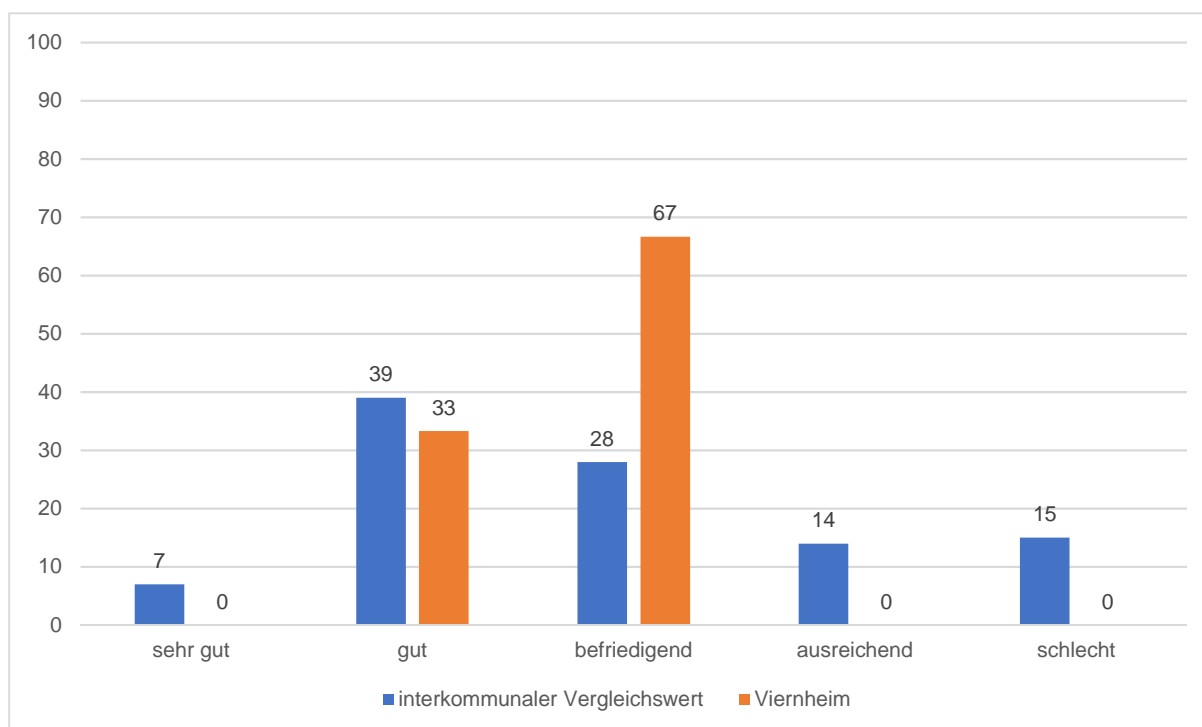


Abbildung 10: Bewertung der Sportanlagensituation im interkommunalen Vergleich
Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=6.

Die Schulen hatten die Möglichkeit, die von Ihnen genutzten Sportanlagen nach verschiedenen Kriterien zu bewerten (vgl. Tabelle 6).

Tabelle 6: Bewertung Sportanlagen (Mittelwerte im Wertebereich von 1 „sehr gut“ bis 5 „schlecht“)

| | Größe | Sauberkeit | baulicher Zustand | Geräteausstattung | sanitäre Anlagen / Umkleiden | Eignung für den Schulsport | Erreichbarkeit | | Mittelwert gesamt |
|------------------------------------|-------|------------|-------------------|-------------------|------------------------------|----------------------------|----------------|--|-------------------|
| Sporthalle Albertus-Magnus-Schule | 1,0 | 1,0 | 3,0 | 2,0 | 2,0 | 1,0 | 1,0 | | 1,6 |
| Turnhalle Albert-Magnus-Schule | 3,0 | 1,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 1,0 | | 1,9 |
| Sporthalle Alexander-von-Humboldt | 2,0 | 4,0 | 3,0 | 2,0 | 3,0 | 2,0 | 1,0 | | 2,4 |
| Sporthalle Friedrich-Fröbel-Schule | 3,0 | 3,5 | 3,5 | 3,5 | 2,0 | 2,5 | 1,0 | | 2,7 |
| Turnhalle Nibelungenschule | 2,0 | 2,0 | 3,0 | 3,0 | 4,0 | 3,0 | 1,0 | | 2,6 |
| Turnhalle Schillerschule | 3,0 | 2,5 | 3,0 | 3,0 | 3,5 | 2,5 | 1,0 | | 2,6 |
| Waldsporthalle | 1,0 | 3,0 | 3,0 | 3,7 | 2,3 | 2,7 | 3,3 | | 2,7 |
| | | | | | | | | | |
| Waldstadion | 1,0 | 1,3 | 2,3 | 3,3 | 4,3 | 2,0 | 2,7 | | 2,4 |
| Außenanlage Albertus-Magnus-Schule | 3,0 | 1,0 | 2,0 | 2,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | | 1,6 |
| Außenanlage Nibelungenschule | 3,0 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | 4,0 | 2,0 | 1,0 | | 2,7 |
| | | | | | | | | | |
| Hallenbad | 2,2 | 2 | 2 | 2,2 | 2,6 | 1,8 | 2,2 | | 2,1 |
| | | | | | | | | | |
| Sonstiges: Wald | 1 | 2 | 2 | 5 | 5 | 2 | 4 | | 3,0 |
| Sonstiges Krafraum Waldsporthalle | 2 | 2 | 3 | 3 | 5 | 3 | 3 | | 3,0 |
| Sonstiges Karate Dojo | 3 | 2 | 2 | 3 | 2 | 3 | 2 | | 2,4 |
| Sonstiges Waldschwimmbad | 1 | 2 | 4 | 2 | 3 | 2 | 3 | | 2,4 |
| Sonstiges Familiensportpark | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 5 | | 2,1 |

3.3 Außerunterrichtliche Angebote

Eine Schule kann im Rahmen der zur Verfügung stehenden Hallenzeiten und Personalkapazitäten uneingeschränkt außerunterrichtliche Angebote anbieten, fünf Schulen können dies eingeschränkt. Keine Schule gibt an, keine außerunterrichtlichen Sportangebote anbieten zu können.

Der Hauptgrund für eingeschränkte außerunterrichtliche Angebote liegt dabei vor allem in den fehlenden Hallenkapazitäten, vier Schulen geben auch fehlende Personalkapazitäten an (ohne tabellarischen Nachweis).

3.4 Bewertung Sportanlagenkapazitäten

Befragt man die Schulen, ob die zur Verfügung stehenden Zeiten in Turn- und Sporthallen, auf Sportaußenanlagen oder in Bädern ausreichend sind, ergibt sich ein differenziertes Bild (vgl. Abbildung 11). Die meisten Schulen geben an, dass die Hallenzeiten sowohl aktuell als auch perspektivisch nicht ausreichend sind, während die Zeiten auf Sportplätzen fast durchgängig als ausreichend bezeichnet werden. Bei den Bädern besteht aktuell eher kein Handlungsbedarf, jedoch könnten die Zeiten in Lehrschwimmbecken künftig nicht ausreichend sein. Im interkommunalen Vergleich äußern sich die Viernheimer Schulen vor allem bei den Hallen und Bädern unzufriedener als Schulen in anderen Städten und Gemeinden – bei den Sportaußenanlagen und Bädern liegen die Zufriedenheitswerte über dem interkommunalen Vergleichswert.

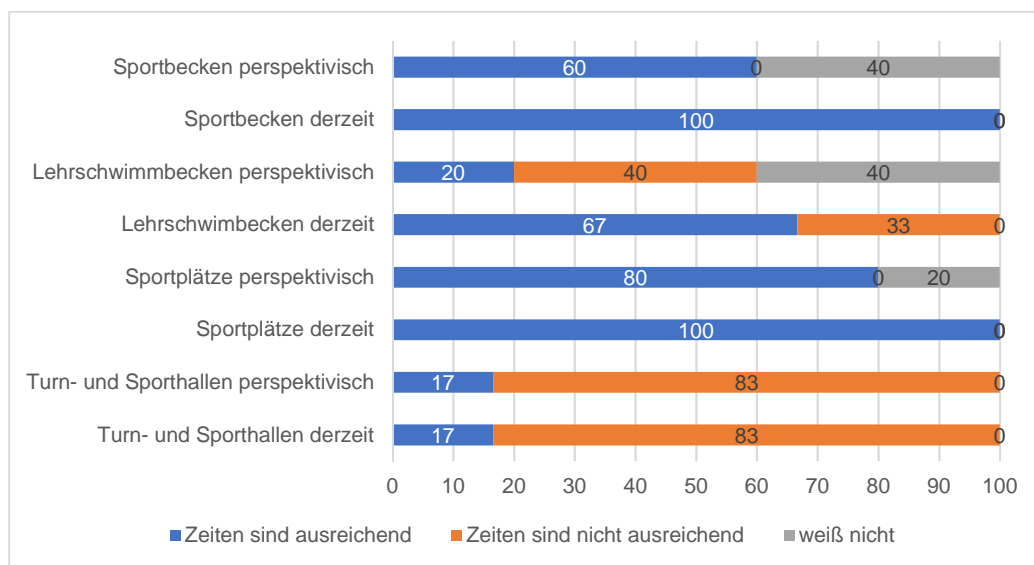


Abbildung 11: Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=6.

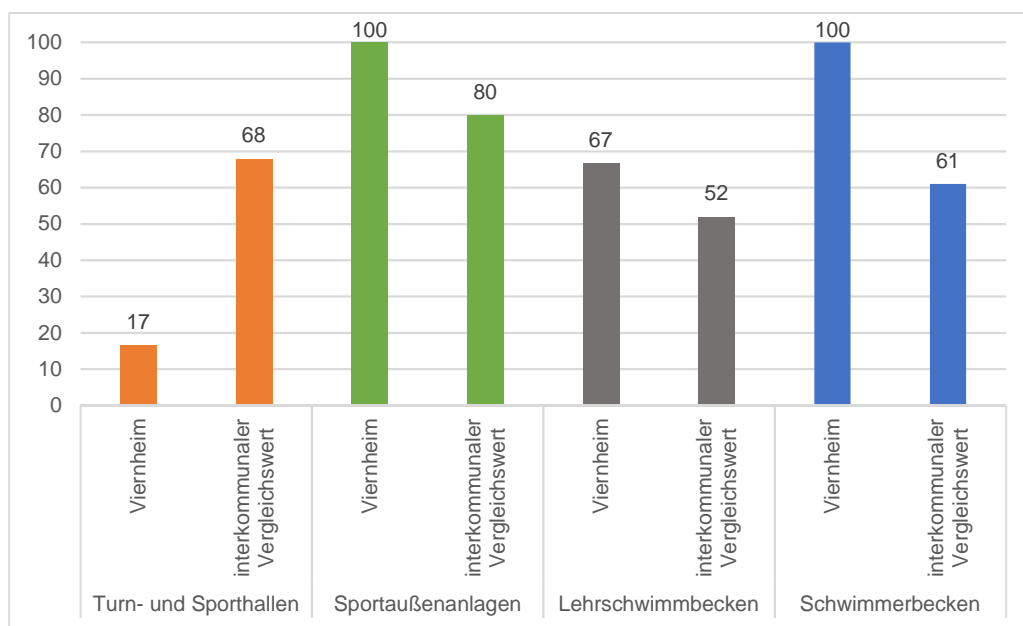


Abbildung 12: Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen – interkommunaler Vergleich (Antwort „ausreichende Zeiten“); Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=6.

3.5 Nutzung von Außenanlagen

Sechs Schulen machen Angaben zur Nutzung von Außenanlagen (vgl. Tabelle 7). Als positiv werden u.a. die Flächengröße und Verfügbarkeit angesehen. Kritikpunkte sind die Erreichbarkeit, fehlende Sanitäranlagen und fehlende Lagermöglichkeiten.

Tabelle 7: Nutzung von Außenanlagen

| Schule | positiv | negativ | Verbesserungsvorschlag |
|---|--|---|---|
| Albert-Schweitzer-Schule | Abwechslung, Bewegung im Freien | Sanitäre Anlagen, Erreichbarkeit, Lagermöglichkeit für Sportgeräte im Waldstadion | kleiner Container für die Albert-Schweitzer-Schule im Waldstadion |
| Alexander-von-Humboldt-Schule Viernheim | Bike-Parcours, Pump-Track, große Sportflächen, naturnah (Sportpark West) | keine Busverbindung - schlechte Erreichbarkeit im Zeitfenster 90 min plus Pausen (Sportpark West) | ÖPNV |
| Friedrich-Fröbel-Schule | Fläche | Ausstattung | Container für Schulsportmaterialienlagerung |
| Nibelungenschule | Immer verfügbar, weitläufig, vielseitig nutzbar | Im Sommer kein Schatten, wetterabhängig, große Verletzungsgefahr | Verschattung, Flächen mit Weichboden |
| Schillerschule | Waldstadion für Bundesjugendspiele | Für Schulsport alle zu weit entfernt | |

3.6 Berechnung des Hallenbedarfs

3.6.1 Hallenbedarf im Schuljahr 2022/23

Auf Basis der von den Schulen gemachten Angaben zur Anzahl der Sportgruppen, zu den Soll-Sportstunden für den Pflichtsportunterricht und den Angaben zu den genutzten Hallenzeiten für außerunterrichtliche Sportangebote kann der Bedarf an Anlageneinheiten Einzelhalle berechnet werden. Eine Anlageneinheit entspricht in der Regel einer Fläche von 405 Quadratmetern mit den Maßen 15x27 Metern.

Nachfolgend berechnen wir den Bedarf für den Pflichtsportunterricht und den Bedarf für freiwillige Sportangebote (Sport-AGs, Angebote in der Ganztagsbetreuung). Die Nutzung des Hallenbades ziehen wir nicht vom Hallenbedarf ab, da davon auszugehen ist, dass der Schwimmsportunterricht nicht über das komplette Schuljahr ausgeübt wird. Weiterhin werden auch Nutzungen von Freiflächen nicht zum Abzug gebracht, um den Schulen eine ausreichende Flexibilität zu ermöglichen. Das für jede Schule ermittelte Mengengerüst wird mit dem Faktor 1,10 multipliziert (10% Reserve, Disposition und Puffer).¹

Wir unterscheiden zwischen dem Hallenbedarf für den Pflichtsportunterricht und dem Hallenbedarf für freiwillige Sportangebote (AGs, Ganztags). Für den Gesamtbedarf an Hallen übernehmen wir bei den Schulen, die lediglich am Vormittag Pflichtunterricht haben (i.d.R. Grundschulen) nach einem Vergleich der Bedarfswerte für den Pflichtsport und für die freiwilligen Angebote den höheren Wert. Bei Schulen, die auch am Nachmittag Pflichtunterricht abhalten, addieren wir die Bedarfswerte für den Pflichtsportunterricht und für die freiwilligen Angebote. Die Bedarfswerte werden in Anlageneinheiten (AE) angegeben.

In Kapitel 2.3.2 ist der derzeitige Bestand an Turn- und Sporthallen und anderen Räumlichkeiten in Viernheim dargestellt. Für die Bedarfsberechnung des Hallenbedarfs der Schulen bilden diese Daten die Grundlage. Jedoch nehmen wir nur die Hallen in den Bestand auf, die auch tatsächlich von den Schulen genutzt werden oder die u.E. für den Schulsport geeignet sind. Die in Tabelle 8 dokumentierten Turn- und Sporthallen rechnen wir für die Schulnutzung an.

¹ Die Gründe für die Annahme eines Puffers sind vielfältig. Ein Grund sind unterschiedliche organisatorische Regelungen wie z.B. Teilungen von Klassen (eine Gruppe macht Werken, die andere Sport / Bewegung), was zu einem erhöhten Bedarf führt. Teilweise wird der 45-Minuten-Takt aufgehoben (Doppelstunden, Zeitstunden etc.), so dass die kontinuierliche Belegung von Sporthallen erschwert wird. Sport in den „Mittelstunden“ (3./4. Stunde) wird als von manchen Schulleitungen als problematisch erachtet, wenn danach z.B. Kernfächer wie Mathematik unterrichtet werden müssten. Auch durch das Kurssystem in der gymnasialen Oberstufe wird eine besondere Nachfragesituation geschaffen. In manchen Schulen gibt es mehrere Stundenpläne in einem Halbjahr, z.B., nach Entlassung der Abschlussjahrgänge oder Ende der Abiturprüfungen. Einsatz der Lehrkräfte: Verfügbarkeit von Sportlehrern nicht immer gegeben, da diese oft auch ein zweites / drittes Fach unterrichten, krankheitsbedingter Ausfall. Kooperationen / Projekte mit Sportanbietern wie Vereinen müssen oft in einem engen zeitlichen Korridor erfolgen. Teilweise unterschiedliche Unterrichtszeiten mehrerer Schulen, die sich eine Halle teilen. Auch der Wunsch, Ballspiele auf größeren Flächen zu spielen, werden über diesen Puffer berücksichtigt. Auch ist davon auszugehen, dass zu bestimmten Zeiten (z.B. Montag Vormittag, Freitag Nachmittag) nur eingeschränkt Sportunterricht erteilt wird.

Tabelle 8: Angerechnete Hallen und Räume

| Name | Versorgungsbe- reich | Hallenart | Nettosportfläche gesamt |
|-------------------------------|-------------------------|-------------------------------------|----------------------------|
| Albertus-Magnus-Schule | 1 | 03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar) | 1215 |
| Albertus-Magnus-Schule | 1 | 01 Einzelhalle (bis 15x27m) | 432 |
| Alexander-von-Humboldt-Schule | 1 | 03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar) | 1215 |
| Friedrich-Fröbel-Schule | 2 | 01 Einzelhalle (bis 15x27m) | 594 |
| Mehrzweckhalle Goetheschule | 3 | 08 Turnhalle (< 15x27m) | 204 |
| Jahnhalle | 3 | 01 Einzelhalle (bis 15x27m) | 360 |
| Schillerschule | 4 | 01 Einzelhalle (bis 15x27m) | 540 |
| Nibelungenschule | 5 | 01 Einzelhalle (bis 15x27m) | 392 |
| Waldsporthalle Haupthalle | 6 | 03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar) | 1215 |
| Rudolf-Harbig-Halle | 6 | 03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar) | 1215 |

Nachfolgend sind in Tabelle 9 die Bilanzierungsergebnisse nach Versorgungsbereichen dargestellt. Wir unterscheiden dabei zwischen einer rechnerischen und einer faktischen Bilanz.²

Tabelle 9: Bilanzierung des Hallenbedarfs der Schulen (Angaben in Anlageneinheiten Einzelhalle)

| Versorgungsraum | Bilanz faktisch | Bilanz rechnerisch |
|-----------------|-----------------|--------------------|
| 1 AMS / AvH | 0 | 0,3 |
| 2 FFS | -2 | -1,5 |
| 3 GS | 1 | 0,0 |
| 4 ASS / SS | -1 | -1,0 |
| 5 NS | -1 | -0,9 |
| 6 übergeordnet | 6 | 6,0 |
| Summe | 3 | 2,9 |

Die Bilanzierung zeigt bei einer faktischen Betrachtung eine gesamtstädtisch gute Versorgungslage mit Hallen für den Schulsport. Jedoch weisen die Friedrich-Fröbel-Schule, der Versorgungsbereich der Albert-Schweitzer-Schule/Schillerschule und die Nibelungenschule rechnerische Defizite auf.

Unter Berücksichtigung der Größen (rechnerische Bilanz) wird dieser Befund nochmals bestätigt, wobei vor allem für die Friedrich-Fröbel-Schule und für die Albert-Schweitzer-Schule/Schillerschule eine Unterversorgung berechnet wird. Alle Bilanzierungsergebnisse finden sich in Anhang 2.

² faktisch: jede Anlageneinheit wird unabhängig von der tatsächlichen Fläche mit „1“ angerechnet; rechnerisch: Größe der Halle wird auf Normgröße von 15x27 Metern umgerechnet



Abbildung 13: Bilanzierung Hallenbedarf Schulen (Schuljahr 2022/23)

3.6.2 Hallenbedarf im Schuljahr 2028/29

Es liegen Prognosen für die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen vor. Während der offizielle Schulentwicklungsplanung des Kreis Bergstraße einen Planungshorizont von 204/25 hat, liegen der Verwaltung der Stadt Viernheim weitergehende Prognosen bis zum Schuljahr 2028/29 vor. Auf diese Angaben stützen wir uns in der prognostischen Abschätzung des Hallenbedarfs.



Abbildung 14: Prognostische Abschätzung des Hallenbedarfs der Schulen (Schuljahr 2028/29)

Für die Prognose setzen wir die Anzahl der prognostizierten Klassen gleich mit der Anzahl der Sportgruppen. Pro Sportgruppe nehmen wir i.d.R. einen Pflichtsportunterricht von drei Wochenstunden an. Weiterhin gehen wir von einem konstanten Umfang der freiwilligen Sportangebote (AGs, Ganztage) aus. Die wöchentliche Unterrichtsdauer entspricht der heutigen Unterrichtsdauer. Auch unterstellen wir, dass der Bestand an Sporthallen konstant bleibt.

Die Bilanzierung zeigt eine deutliche Steigerung der Nachfrage nach Sporthallenkapazitäten und in der Folge eine gesamtstädtische defizitäre Versorgungslage in Höhe von zwei bis drei Anlageneinheiten Einzelhalle. Dies resultiert insbesondere aus den erwarteten stark steigenden Schüler-/Klassenzahlen der Albertus-Magnus-Schule und der Friedrich-Fröbel-Schule.

3.7 Bewegungsfreundlicher Schulhof

Auch Schul- und Pausenhöfe bilden wichtige Elemente im Schulleben. Sie dienen zum einen zur Erholung, andererseits aber auch als Kommunikations- und Bewegungsraum, in Teilen auch als Lernraum. Vor dem Hintergrund der Ganztagschule haben bewegungsfreundliche Schulhöfe in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen (vgl. Eckl, 2014).

Vier der sechs antwortenden Schulen beurteilen ihren Schulhof als bewegungsfreundlich, zwei Schulen urteilen hier negativ (Albert-Schweitzer-Schule, Friedrich-Fröbel-Schule) (ohne tabellarischen Nachweis). Die beiden Schulen, die ihren Schulhof als nicht bewegungsfreundlich einschätzen, sehen vor allem einen Bedarf in der qualitativen Verbesserung des Pausenhofes auf bestehenden bzw. auf zusätzlichen Flächen. Insgesamt urteilen die Viernheimer Schulen im interkommunalen Vergleich positiver als Schulen in anderen Städten.

3.8 Kommentare der Schulen

Am Ende der Befragung konnten die Schulen Kommentare abgeben:

- Albert-Schweitzer-Schule: Bewegungsfreundlicher Schulhof mit neuen Geräten für alle Altersklassen (z.B. Fußballkäfig); Umgestaltung des Bodenbelags des Schulhofs (nicht nur Beton!); zusätzliche Hallenzeiten; Container für die ASS im Waldstadion
- Alexander-von-Humboldt-Schule Viernheim: Unserer Schule stehen aufgrund der Schülerzahlen vier Hallenfelder zu. Wir haben aber nur drei und müssen stets voll- und derzeit auch überbelegen (Drittelerung führt zu schlechten Arbeits- und Lernbedingungen. Die Gestaltung der Außenanlagen ist zwar bewegungsfreundlich, aber die verwendeten Materialien (nahezu ausschließlich Betonsteine) sind für viele Bewegungsformen nicht unbedingt geeignet. Wir wünschen uns als Ersatz für das fehlende vierte Hallendrittel Außensportanlagen, die vielfältig nutzbar sind, direkt hier auf dem Schulgelände. Unserem selbst finanzierten Bewegungsangebot Kletterwürfel fehlt der zugesagte Fallschutzboden (die Übergangslösung Hackschnitzel führt zu Schmutzeintrag). Der Vorplatz der Sporthalle ist schmutzanfällig (Eintrag in die Umkleidekabinen); der Hallenboden ist derzeit immer noch viel zu rutschig!
- Friedrich-Fröbel-Schule: Ausstattung der außerschulischen Sportstätten optimieren; Schulhöfe mit Bewegungsangeboten ausstatten
- Nibelungenschule: Mehr Kooperationen mit Vereinen

4 Befragung der Vereine

4.1 Einführung

Die Vereine in Viernheim und deren Abteilungen erhielten im Frühjahr 2023 eine Einladung zu einer online-Befragung. Es haben sich 27 Sportvereine mit Mitgliedschaft im Landessportbund Hessen, acht Abteilungen sowie zwei weitere Anbieter beteiligt. Bezogen auf die Sportvereine ergibt dies eine Antwortquote von 69 Prozent. Eine Übersicht über die antwortenden Vereine findet sich in Anhang 3. Von den 29 antwortenden Vereinen sind 24 Einspartenvereine und fünf Mehrspartenvereine.

4.2 Mitgliedergewinnung

Fast alle Sportvereine (83 Prozent) geben an, neue Mitglieder gewinnen zu wollen (ohne tabellarischen Nachweis). Dabei setzen sie unterschiedliche Strategien und Methoden ein. Am häufigsten werden Angebote für Nichtmitglieder und eine gezielte Werbung des Vereins genannt (ohne tabellarischen Nachweis).

4.3 Probleme der Vereinsarbeit

Nicht erst seit der Corona-Pandemie stehen die Sportvereine vor zahlreichen Herausforderungen. Folgt man den Antworten der Vereine, sind die größten Probleme der Vereinsarbeit die Besetzung von Vorstandsposten, die Gewinnung / Bindung Trainer, die Überalterung der Mitgliederstruktur, der demografische Wandel und die bürokratischen Anforderungen (vgl. Abbildung 15). Von eher untergeordneter Problematik scheint die Konkurrenz durch die Volkshochschule und durch andere Sportvereine zu sein.

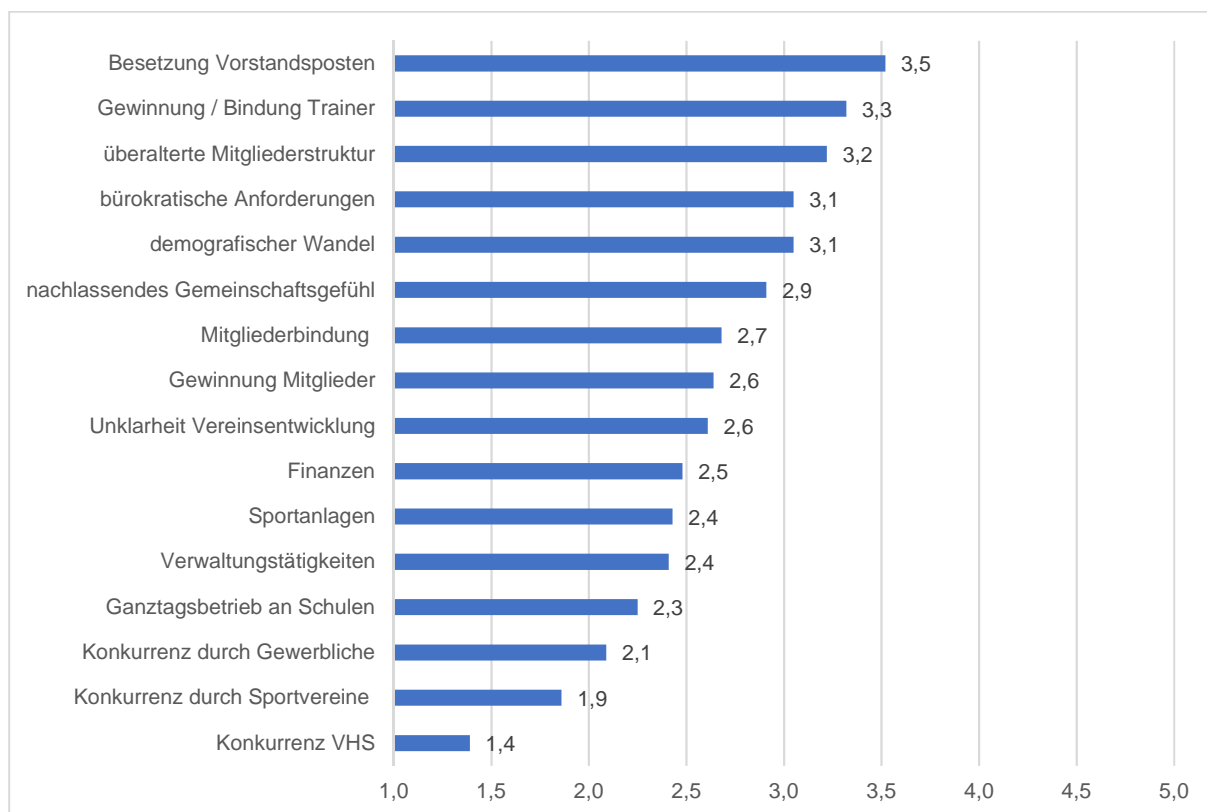


Abbildung 15: Probleme der Vereinsarbeit
 Mittelwerte im Wertebereich von (1) kein Problem bis (5) großes Problem; Anzahl der gültigen Fälle N=20-23.

Im interkommunalen Vergleich benennen die Viernheimer Sportvereine öfter die Gewinnung von Mitgliedern, die Besetzung von Vorstandsposten, der demografische Wandel, die Überalterung der Mitgliederstruktur und die Konkurrenz durch Gewerbliche als Problem (ohne tabellarischen Nachweis).

4.4 Mitarbeit im Verein

Gerade das Thema der Mitarbeit im Verein scheint für viele Sportvereine ein existenzielles Problem zu sein. Daher soll in diesem Abschnitt ein vertiefter Blick auf die Mitarbeit in den Sportvereinen geworfen werden. Neun von zehn Viernheimer Sportvereine arbeiten ausschließlich ehrenamtlich, einer von zehn Vereinen hat Beschäftigte, im Regelfall auf 520-Euro-Basis (ohne tabellarischen Nachweis).

Fast zwei Drittel der Vereine geben an, in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit gehabt zu haben. Die Werte für Viernheim unterscheiden sich kaum von den interkommunalen Vergleichswerten.

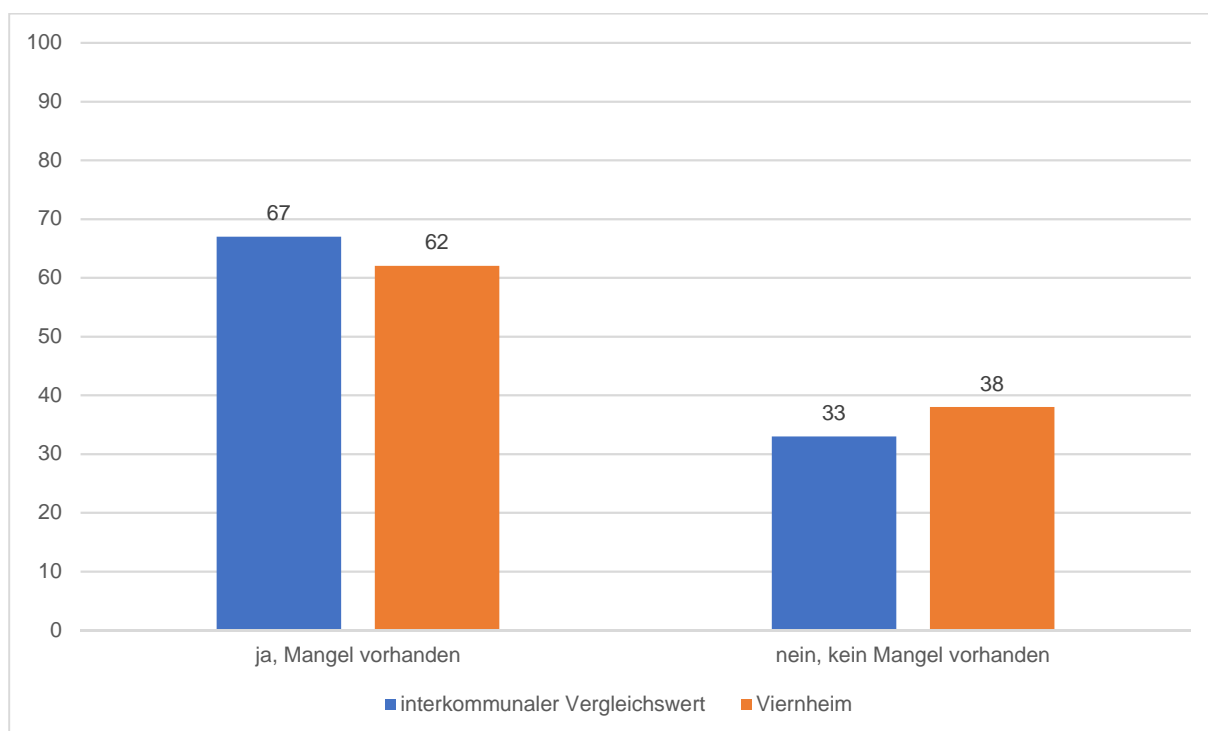


Abbildung 16: Mangel an ehrenamtlicher Mitarbeit – interkommunaler Vergleich
Angaben in Prozent.

Vor allem die Mitarbeit im Wahlamt, bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und das gelegentliche Engagement sind von diesem Mangel an ehrenamtlicher Mitarbeit betroffen (vgl. Abbildung 17).

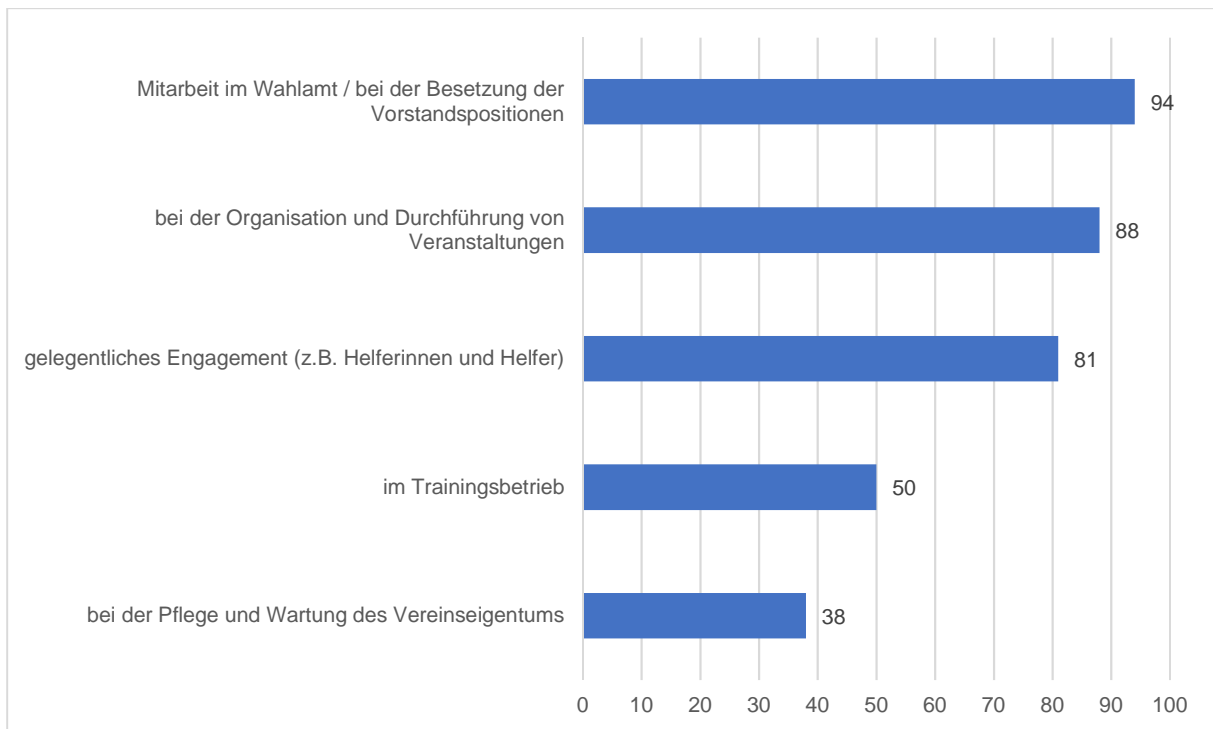


Abbildung 17: Mangel an ehrenamtlicher Mitarbeit - Bereiche
Mehrfachnennungen möglich; Prozentwerte bezogen auf die Anzahl der gültigen Fälle (N=16; n=56).

4.5 Kooperationen und Netzwerke

4.5.1 Stand der Kooperationen

In der Grundtendenz, so lassen die Antworten in Abbildung 18 vermuten, überwiegt in Viernheim ein gewisser Gleichmut gegenüber anderen Sportvereinen – die Austauschbeziehungen mit anderen Vereinen sind relativ schwach ausgeprägt. 68 Prozent der Vereine geben an, mit anderen Vereinen wenig zu tun zu haben.

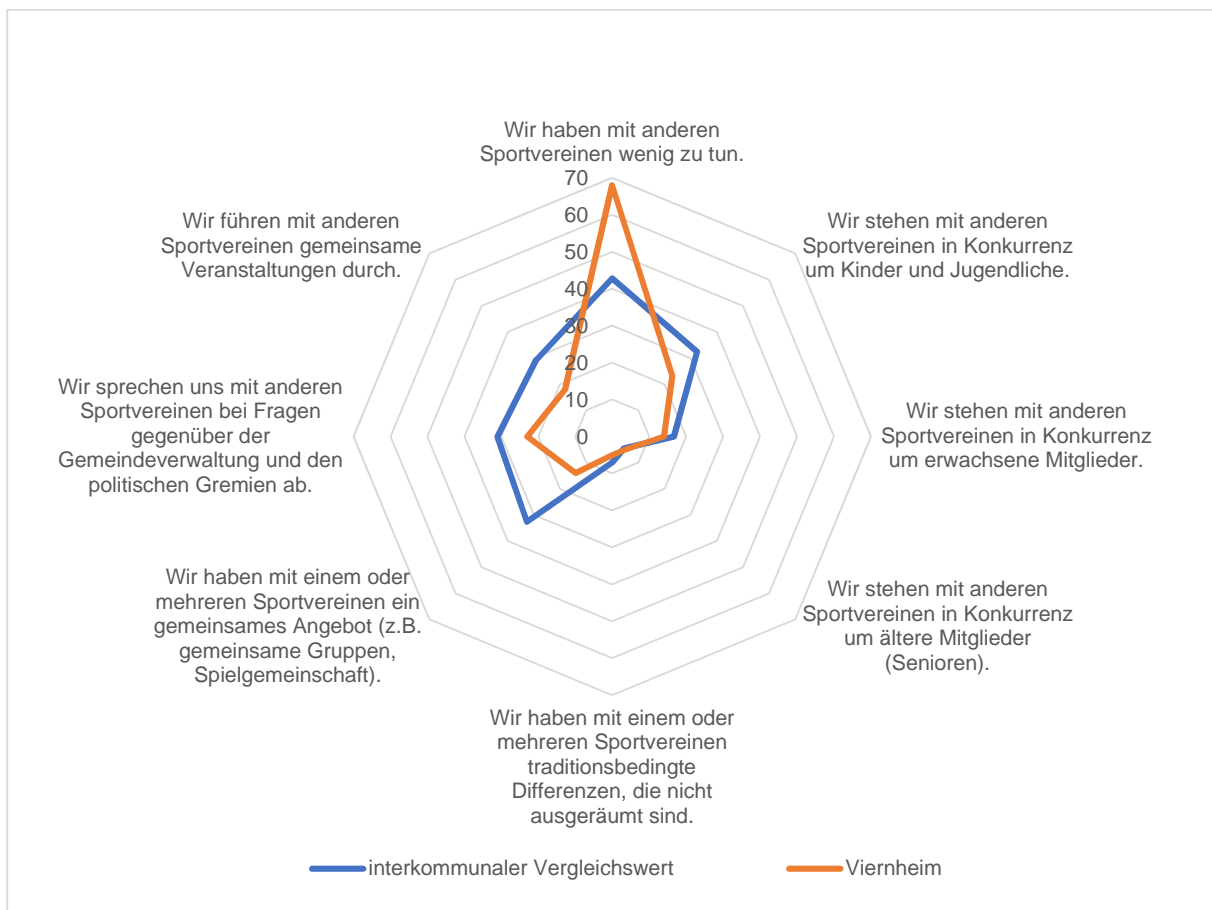


Abbildung 18: Kooperation und Zusammenarbeit
Mehrfachantworten möglich (n=37; Prozentwerte bezogen auf die Anzahl der Fälle (N=22)).

4.5.2 Kooperationspartner

Die Kooperationsbeziehungen sind mit den Schulen noch am größten (vgl. Abbildung 19). Der Mittelwert 2,4 zeigt jedoch, dass die Kooperationsformen eher gering ausfallen. Weitere Kooperationen, beispielsweise mit Krankenkassen, anderen Sportvereinen, Kitas und anderen Partnern, sind im Mittel nur auf einem sehr niedrigen Niveau daher nur von untergeordneter Bedeutung.

Abbildung 20 zeigt, dass nur 36 Prozent der Vereine eine Vertiefung und einen Aufbau einer Kooperation und der Zusammenarbeit mit anderen Vereinen oder Einrichtungen für notwendig halten. Im interkommunalen Vergleich wird in Viernheim deutlich häufiger kein Wert auf den Auf- und Ausbau von Kooperationen gelegt.

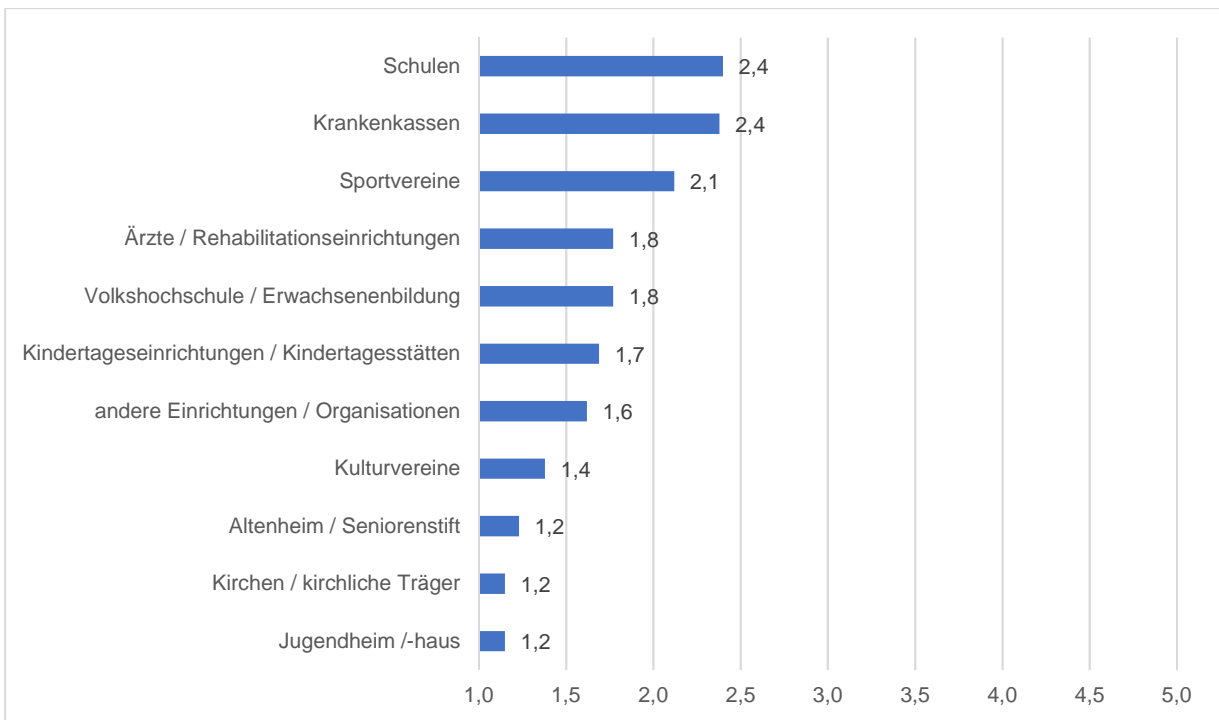


Abbildung 19: Kooperationspartner und Intensität der Kooperation
 Mehrfachantworten möglich; Mittelwerte der Intensität der Kooperation (auf einer Skala von (1) „keine Kooperation“ bis (5) „enge Kooperation“); Anzahl der gültigen Fälle: N=22-24.

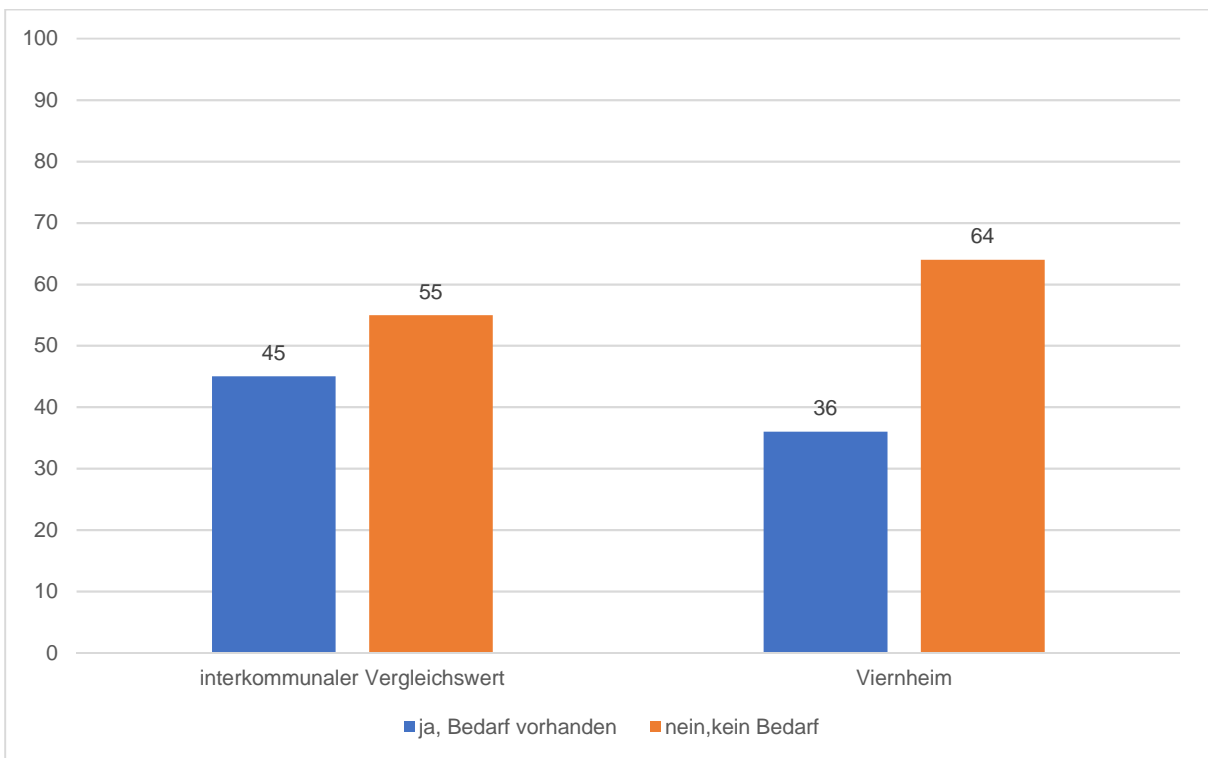


Abbildung 20: Kooperationsbedarf
 Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle: N=22.

4.6 Vereinsentwicklung

Auf die Probleme der täglichen Vereinsarbeit sind wir bereits eingegangen (vgl. Kapitel 0). Trotz der teilweise vorhandenen Schwierigkeiten und Herausforderungen in der Vereinsentwicklung blicken die meisten Vereine positiv in die Zukunft (vgl. Abbildung 21). 74 Prozent der Vereine sehen die Zukunft positiv.

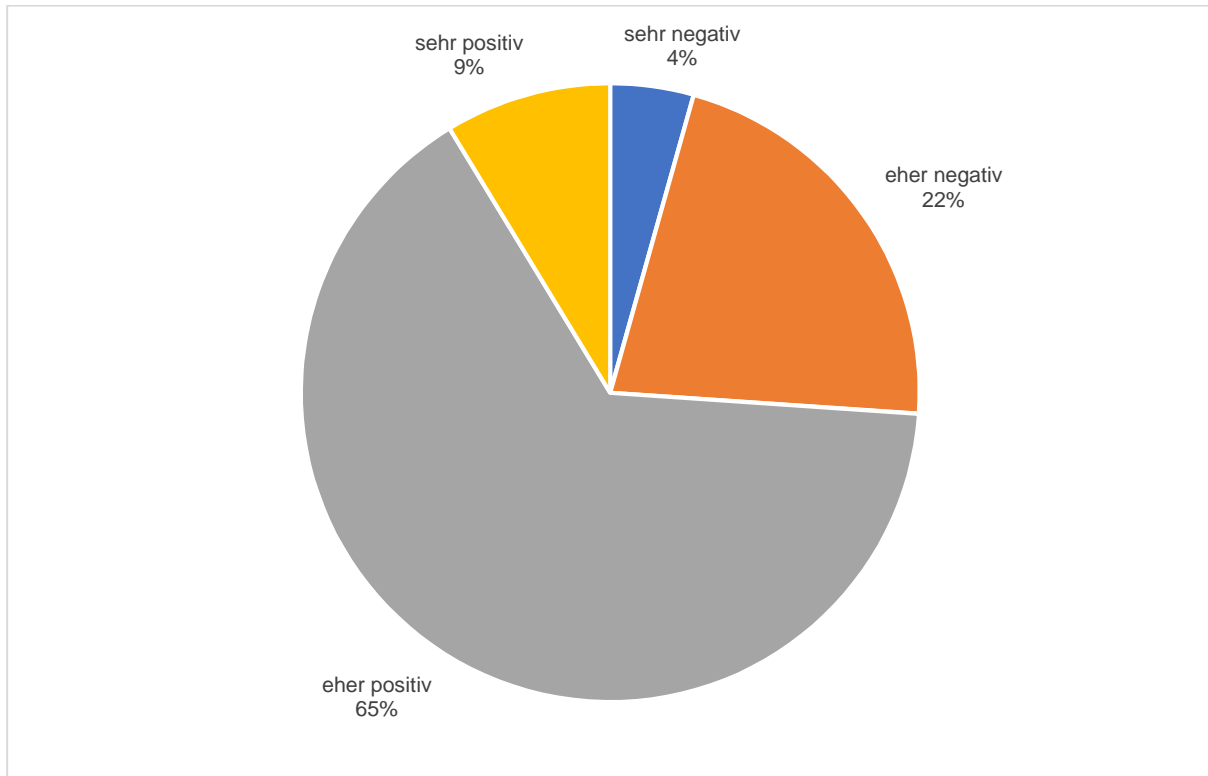


Abbildung 21: Zukunft des eigenen Vereins
Prozentwerte; Anzahl der gültigen Fälle: N=23.

Mit Blick in die Zukunft sollten die Vereine einschätzen, in welchen Bereichen sie Schwerpunkte setzen möchten und sie ihre inhaltliche und organisatorische Ausrichtung sehen. In Abbildung 22 und Abbildung 23 ist dargestellt, wie wichtig den Sportvereinen zukünftig allgemeine Angebote und Angebote für unterschiedliche Zielgruppen sind.

Bei den allgemeinen Angeboten stehen Sportangebote im Freizeit- und Breitensport ganz oben auf der Liste, gefolgt von Angeboten am Vormittag sowie Angeboten, bei denen der Spaß im Vordergrund steht.

Beim Blick auf die Angebote für spezifische Zielgruppen sehen fast alle Vereine sehen in Angeboten für Kinder und Jugendliche eine Kernaufgabe der Vereinsarbeit. Daneben sehen auch viele Vereine einen Schwerpunkt bei den Angeboten für Ältere und für Mädchen und Frauen.

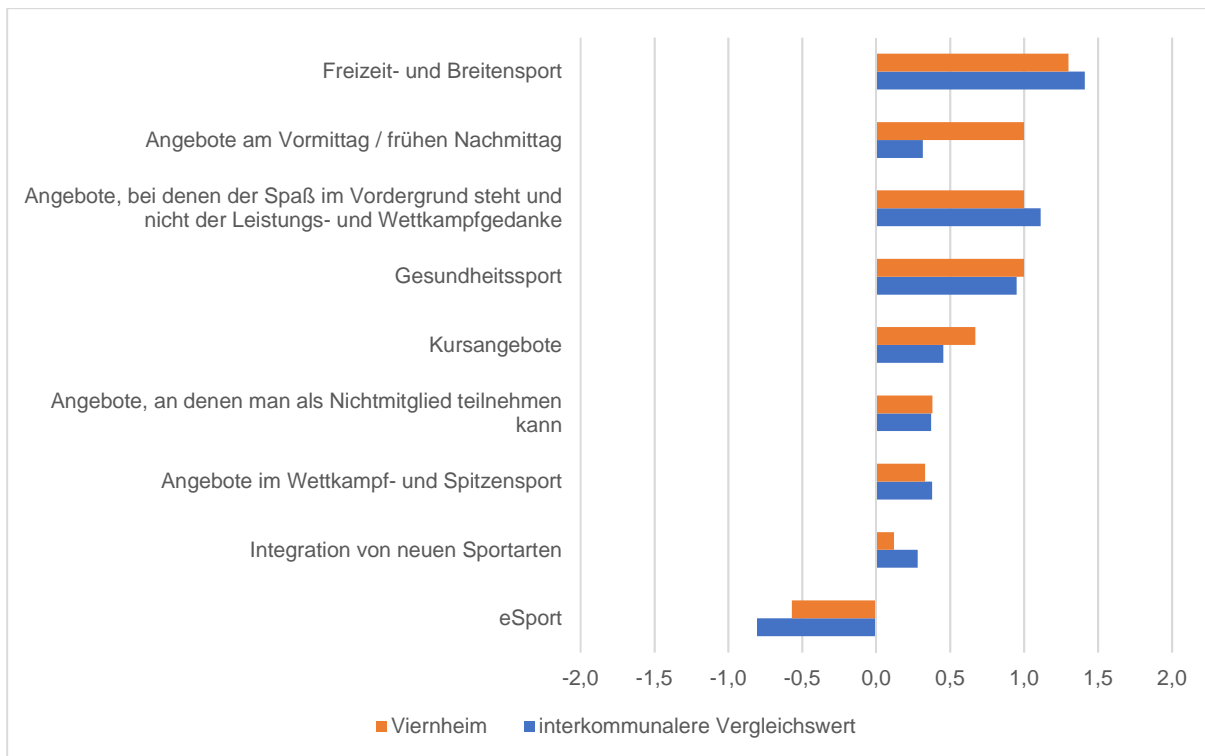


Abbildung 22: Zukünftige Schwerpunkte in der Sportvereinsarbeit – Angebote
 Mittelwerte von 1 (völlig unwichtig) bis 5 (sehr wichtig); Anzahl der gültigen Fälle: N=14-23.

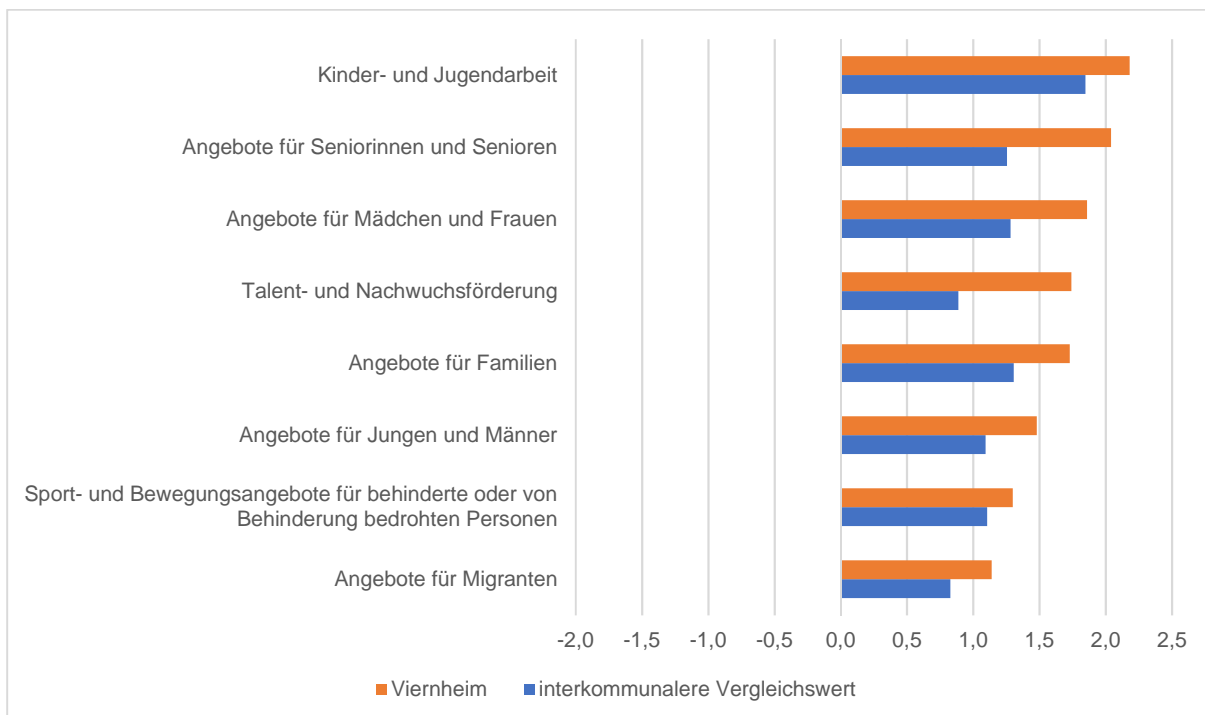


Abbildung 23: Zukünftige Schwerpunkte in der Sportvereinsarbeit – Angebote für bestimmte Zielgruppen
 Mittelwerte von 1 (völlig unwichtig) bis 5 (sehr wichtig); Anzahl der gültigen Fälle: N=14-23.

Abbildung 24 zeigt die zukünftigen Schwerpunkte auf der Organisationsebene. Am wichtigsten wird von den Vereinen die Kooperation mit Schulen und Kitas bewertet. Bemerkenswert sind die hohen Zustimmungsraten für Zusammenschlüsse von Sportvereinen, für die Beschäftigung von Hauptamtlichen und zu gemeinsamen Geschäftsstellen.

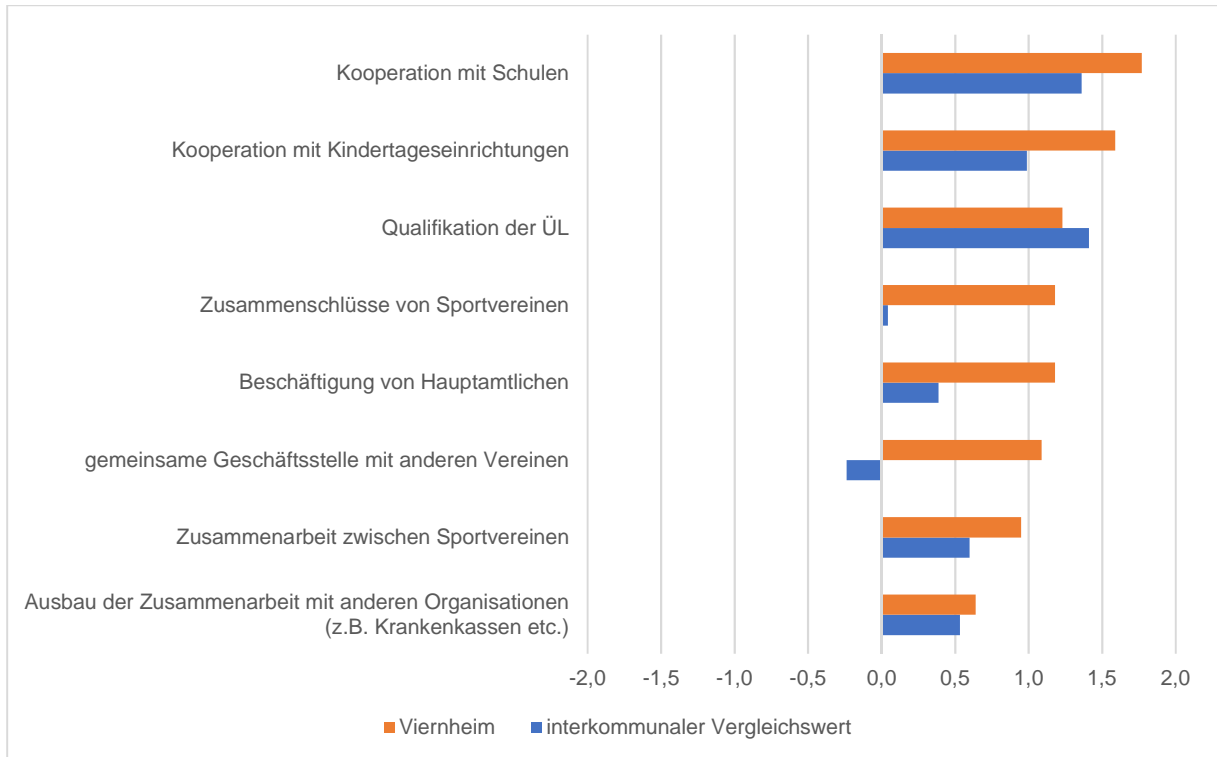


Abbildung 24: Zukünftige Schwerpunkte in der Sportvereinsarbeit – Organisation
Mittelwerte von 1 (völlig unwichtig) bis 5 (sehr wichtig); Anzahl der gültigen Fälle: N=14-23.

4.7 Sportanlagen

In einer ersten Frage zum Themenbereich Sportanlagen wurden die Sportvereine um eine allgemeine Einschätzung der Sportanlagensituation für ihren Verein / Abteilung gebeten. Insgesamt bewerten 48 Prozent der Vereine und Abteilungen die Sportanlagen positiv (vgl. Abbildung 25). Allerdings urteilen 30 Prozent mit „ausreichend“ oder „schlecht“. Im interkommunalen Vergleich werden die Sportanlagen in Viernheim nur geringfügig besser bewertet.

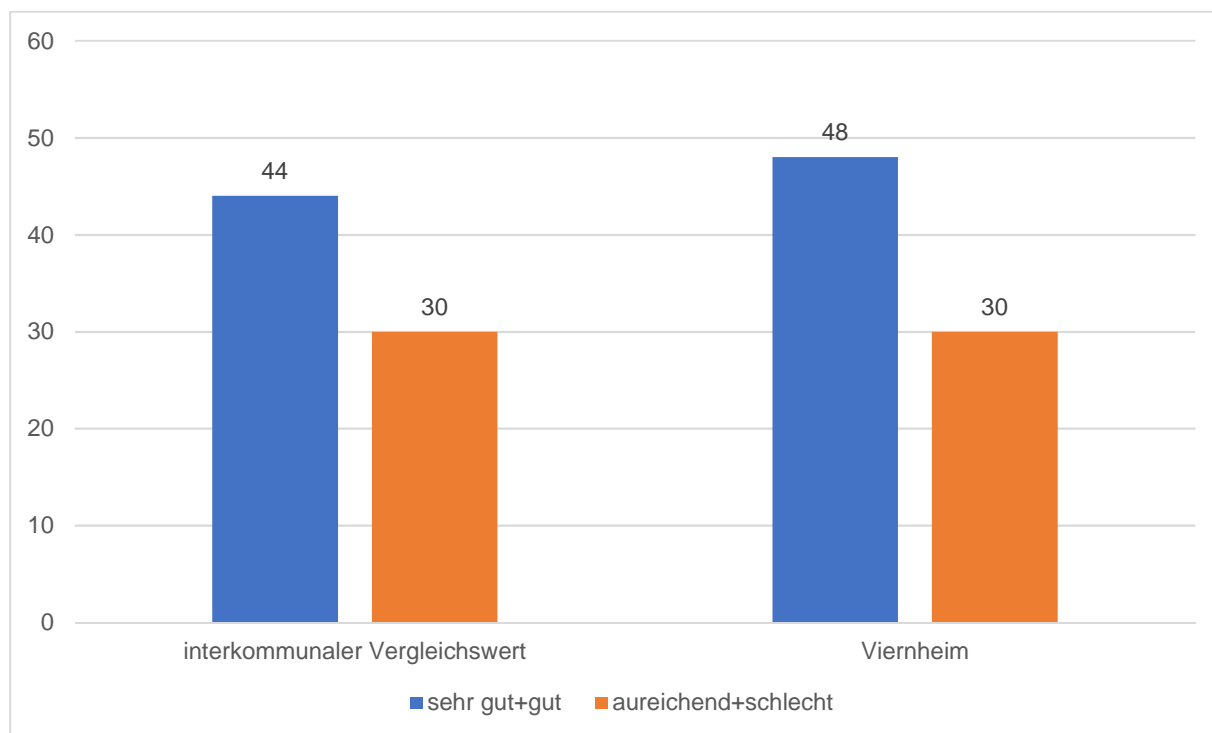


Abbildung 25: Bewertung der Sportanlagensituation
Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=36.

In den folgenden Tabellen sind die konkreten Bewertungen einzelner Sportanlagen durch die Sportvereine dokumentiert.

Bei den Turn- und Sporthallen rangiert die Gesamtbewertung zwischen 2,3 und 3,5, wobei die Sporthalle der Alexander-von-Humboldt-Schule die schlechteste Bewertung erhält.

Bei den Sportplätzen rangieren die Gesamtbewertungen zwischen 2,0 und 4,0, wobei die Sportplätze des Waldstadions 4,0 die schlechteste Bewertung erhalten. Dort werden v.a. der bauliche Zustand, die Sanitäranlagen und die Eignung für das Training und den Wettkampfbetrieb bemängelt.

Tabelle 10: Bewertung Sporthallen (Mittelwerte im Wertebereich von 1 (sehr gut) bis 5 (schlecht))

| | Größe | Sauberkeit | baulicher Zustand | Geräteausstattung | sanitäre Anlagen | Eignung für das Training / Sportangebot | Eignung für den Wettkampfbetrieb | Barrierefreiheit der Sportfläche | Barrierefreiheit der Sanitäranlagen | Barrierefreiheit der Zuschauer-einrichtung | Gesamt |
|--|-------|------------|-------------------|-------------------|------------------|---|----------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|--|--------|
| Sporthalle Albertus-Magnus-Schule | 2,2 | 2,0 | 2,2 | 2,6 | 2,2 | 1,8 | 3,5 | 4,2 | 3,8 | 3,5 | 2,8 |
| Sporthalle Alexander-von-Humboldt-Schule | 2,2 | 3,8 | 3,8 | 2,8 | 4,0 | 3,5 | 4,0 | 2,3 | 3,7 | 4,5 | 3,5 |
| Sporthalle Friedrich-Fröbel-Schule | 2,5 | 2,3 | 2,8 | 3,3 | 3,0 | 2,3 | 2,5 | 2,5 | 3,0 | 4,0 | 2,8 |
| Mehrzweckhalle Goetheschule | 2,3 | 1,3 | 2,0 | 3,3 | 2,0 | 2,0 | 5,0 | 3,0 | 2,5 | 5,0 | 2,9 |
| Turnhalle Nibelungenschule | 2,3 | 2,7 | 2,7 | 2,3 | 3,0 | 3,3 | 2,3 | 2,3 | 2,7 | 3,3 | 2,7 |
| Turnhalle Schillerschule | 1,9 | 2,4 | 2,4 | 3,0 | 2,1 | 1,9 | 2,8 | 1,9 | 1,9 | 2,5 | 2,3 |
| Waldsporthalle | 1,8 | 2,8 | 3,0 | 2,5 | 2,8 | 2,2 | 2,1 | 2,9 | 3,3 | 3,2 | 2,7 |
| Bürgerhaus | 2,2 | 1,8 | 2,8 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | 2,3 | 2,4 | 2,4 | 2,0 | 2,5 |
| Gymnastikraum Familiensportpark West | 3,0 | 2,0 | 2,0 | 3,0 | 3,0 | 2,0 | | 5,0 | 2,0 | 5,0 | 3,0 |
| | | | | | | | | | | | |
| Rasenplatz Familiensportpark West | 1,4 | 1,4 | 2,0 | 1,7 | 2,2 | 2,2 | 3,0 | 2,0 | 1,8 | 2,0 | 2,0 |
| Waldstadion Fußballplätze | 3,0 | 2,5 | 5,0 | 4,0 | 5,0 | 5,0 | 5,0 | 3,0 | 4,0 | 3,5 | 4,0 |
| Waldstadion Leichtathletikanlage | 2,6 | 3,4 | 3,6 | 3,8 | 4,2 | 3,3 | 3,5 | 3,0 | 2,5 | 4,0 | 3,4 |
| Stadion Lorscher Straße | 2,5 | 2,5 | 3,5 | 3,5 | 4,0 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | 3,1 |
| | | | | | | | | | | | |
| Hallenbad | 1,5 | 1,3 | 2,0 | 2,3 | 2,3 | 2,3 | 3,0 | 1,3 | 1,3 | 2,0 | 1,9 |
| Waldschwimmbad | 1,0 | 2,0 | 2,6 | 2,5 | 2,8 | 2,0 | 3,0 | 1,6 | 1,6 | 1,8 | 2,1 |

Neben der Bewertung der Sportanlagensituation sollten die Sportvereine und Abteilungen auch die zur Verfügung stehenden Zeiten auf verschiedenen Sportanlagen beurteilen. Damit kann indirekt auf einen möglichen Bedarf geschlossen werden.

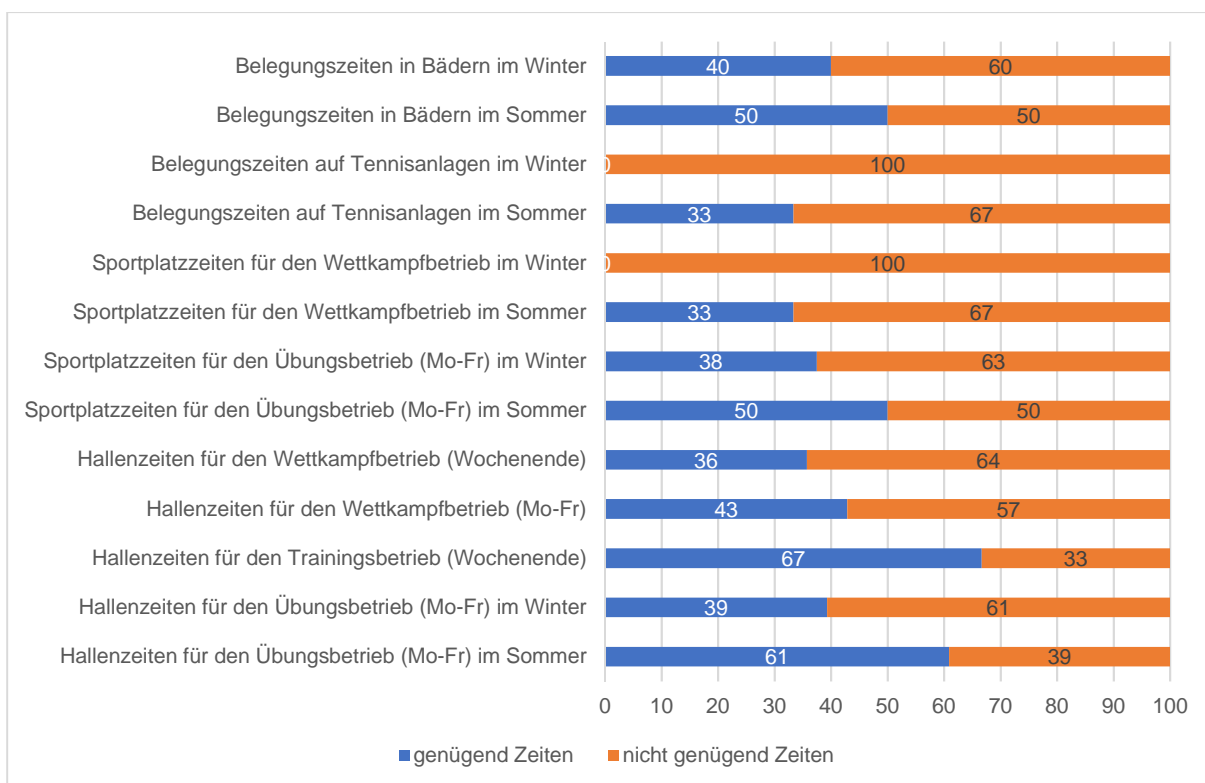


Abbildung 26: Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen
Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=5-28.

Abbildung 26 gibt einen Überblick über die Antworten. Zusammenfassend kann von einer defizitären Versorgungslage mit Hallenkapazitäten und mit Sportplatzzeiten ausgegangen werden, so zumindest die Einschätzung der Sportvereine. Diese Defizite treten sowohl im Sommer als auch (gehäuft) im Winter auf.

Abschließend konnten die Sportvereine in einer offenen Frage, Probleme, konkrete Bedarfe und Verbesserungsvorschläge bei den Sportanlagen benennen. Diese sind in Tabelle 11 dargestellt.

Tabelle 11: Probleme, Bedarfe und Verbesserungsvorschläge bei den Sportanlagen

| Verein | Abteilung | Verbesserungsvorschlag |
|--|--------------------|---|
| 1. Petanque Club Viernheim 1984 e.V. | | Das Hauptproblem ist die Nutzung der Feierabendhalle durch Fremde. Es wird teilweise nachts gefeiert und der Müll und viele zerbrochene Flaschen liegen am nächsten Morgen in der Halle. |
| 1. Badminton Club Viernheim e.V. | | In der AvH-Halle ist der Hallenboden zu glatt. |
| Coronar - Sportgruppe Viernheim e.V. | | Der Sportbetrieb der CSG ist wegen der Arbeiten an der Harbig-Halle von der Waldsporthalle ins Bürgerhaus verlagert (dort häufig Sportausfall wegen anderer Belegung. Im Sommer bei gutem Wetter Reha-Sportbetrieb auf dem Gelände des Waldschwimmbades - während der Pandemie oder Schließzeiten Bad Not-Ausweiche auf das Gelände der Kutschengilde |
| DLRG OV Viernheim e.V. | | Die Schwimmbadbahnen Belegung wird nicht nach Bedarf der Zukunft vergeben (seitens des Badbetreibers), sondern bleibt bei den Werten der 80/90er Jahre! Eine Umstrukturierung oder Bedarfsabfrage wird nicht gemacht. Dies würde nicht nur eine Umstrukturierung festgefahrener Abläufe bedeuten, sondern auch Spenden/Sponsorenverlust für Ego-Sportvereine wie z.B. Triathleten, Liga-Schwimmer/-Gruppen. |
| Eis- und Rollsport-Club Viernheim e.V. | | AvH: Durch den sehr schlechten Boden (zu glatt) leidet stark das Training und damit die Leistung unserer Läufer. Ausweichzeiten in anderen Hallen stehen für unserer Sportart kaum zur Verfügung (auch aufgrund der Sanierung der Harbighalle sind alle Hallen stark frequentiert). Wobei das Team der Stadtverwaltung sehr stark bemüht ist, immer eine Lösung der Hallenbelegung zu finden. Aber es muss sowohl von der Stadtverwaltung als auch von den Vereinen viel Zeit für die Koordination der Belegungen aufgewendet werden. Zusätzlich müssen mehr Trainingszeiten in den Ferien (vom Kreis) zur Verfügung gestellt werden. Nicht alle Vereine können sich immer Trainingspausen durch Ferien leisten - gerade in der Saisonvorbereitung. Rollschuhbahn: Es fehlt ein Dach um die Bahn auch bei kalter oder schlechterer Witterung länger nutzen zu können. |
| Schachclub Viernheim 1934 e.V. | | Die Räume der VHS sind nur für mittelklassige Wettkämpfe geeignet, das Bürgerhaus auch für hochklassige, abgesehen von baulichen Problemen (Luftklappen).. Verfügbarkeit ist aufgrund von Konkurrenzveranstaltungen nicht ausreichend gegeben. Training während der Woche ist in der VHS nicht möglich, was ein großes Problem darstellt. |
| Sportgemeinschaft Fit ev. Viernheim | | Einschränkung Trainingszeiten durch Sportveranstaltungen andere Vereine. Sommerpause |
| SRC 1896 Viernheim e.V. | | Es wäre eine Erleichterung, wenn es einfach zu bedienendes Equipment gäbe, mit dem man die große Innenhalle (Handballfeld) für Veranstaltungen mit Besuchern im Innenbereich umbauen könnte. Eine Hebebühne um evtl. Fahnen oder Werbung an der Wand anbringen zu können. Der Bewirtungsbereich braucht eine ordentliche Spülmöglichkeit (Industriespülmaschine), gerade bei der Umstellung von Einweg auf Mehrwegmaterial. |
| Tauchsportclub Viernheim | | Längere Trainingszeiten im Winter 45min sind nicht ausreichend!!!! |
| TC 1948 Viernheim | | Tennis als Schulsport ist nur schwer in die Schulhallen integrierbar |
| TSV Amicitia | Leichtathletik | Bei größeren Renovierungsarbeiten wird viel zu spät und träge reagiert. Siehe Laufbahnbelag und Beleuchtung, Sanitäranlagen im Waldstadion. Es werden seit geraumer Zeit immer mehr Schulplatzkapazitäten und Kindergartenplätze geschaffen. Also ist man in diesem Bereich "gut" vorbereitet, da man ja anscheinend weiß welche zusätzliche Belastung in den nächsten Jahren auf uns zukommt. Wo sollen aber diese Kinder und Jugendlichen dann einmal Sport verrichten, wenn jetzt schon Hallen und Platzprobleme bestehen?? Auch hier sollte dringend etwas passieren und langfristig gedacht werden. |
| TSV Amicitia Viernheim | Basketball | AvH ist der Boden zu rutschig. Die Körbe sind teilweise defekt oder lassen sich nicht auf die richtige Höhe einstellen. In der WSH ist der Boden durch Handball oft verklebt, ebenfalls in den Kabinen und wird nicht richtig gereinigt. Des Weiteren regnet es in die WSH rein. Es gibt keine richtige Küche für eine Bewirtung bei Wettkämpfen. AvH und AMS sind eigentlich nur zum Training sinnvoll zu nutzen, da zum Beispiel moderne Spielanzeigen fehlen. Die Sanitären Einrichtungen sind teilweise ekelhaft. Vielleicht einfach mal selbst vor Ort gehen und mit offenen Augen schauen. |
| TSV Amicitia Viernheim | | Für Viernheim wären 1-2 Hallen und weitere Sportplätze erforderlich, alleine um den Trainings- und Spielbetrieb unseres Vereins aufrecht erhalten zu können |
| TV 1893 Viernheim | Kindersport-schule | Schlechte Ausweichmöglichkeit, wenn Goethehalle für schulbedarf geschlossen ist. |
| TV 1893 Viernheim | Volleyball | Die langen Hallenschließungszeiten der Schulsporthallen in den Ferienzeiten. |
| VBC 1967 e.V. | | Training ist leider nur Mo/Mi/Fr nach Absprache mit der Stadt möglich. Wir betreiben eine sehr trainingsaufwendige Sportart und würden uns wünschen, öfters Einzel- sowie Mannschaftstraining durchführen zu können. Das Bürgerhaus steht sowieso jeden Tag offen und im Trainingsbereich stört das niemand. |
| Verein für Wassersport und Tauchen | | Wir haben keine Möglichkeiten in einem See tauchen zu gehen (außer in selbst Organisation), weder im eigenen See, noch der umliegenden Ortschaften, es gibt keine Unterstützung. |
| Volkshochschule | | erweiterte Hallenzeiten, neue Räumlichkeiten für Sportangebote |

4.8 Bilanzierung des Bedarfs der Sportvereine an Sportanlagen

4.8.1 Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen

Anhand der Angaben der Sportvereine und Abteilungen zu den derzeitigen Übungsgruppen und Mannschaften kann eine Bilanzierung vorgenommen werden, wie eine optimale Versorgung mit Hallen und Räumen für den vereinsorganisierten Sport aussehen müsste. Die Sportvereine und Abteilungen haben hierzu Angaben zu ihren Mannschaften und deren Trainingshäufigkeit und -dauer sowie zum Ausbau der Hallensportangebote gemacht. Auf Grundlage dieser Angaben kann der Bedarf an verschiedenen Hallentypen ermittelt werden. Nutzungen durch andere Institutionen (z.B. Volkshochschule) wurden ebenfalls berücksichtigt.

Tabelle 12 gibt einen Überblick über die in die Bedarfsermittlung eingeflossenen Hallen und Räume. Im Gegensatz zur Bestandsaufnahme in Kapitel 2.3 nehmen wir nun eine sportfunktionale Zuordnung vor. Wir unterscheiden im Folgenden zwischen nicht ballspieltauglichen Einzelhallen, ballspieltauglichen Einzelhallen, Mehrfachhallen (Doppel- und Dreifachfachhallen) und Gymnastikräumen (zur Begriffsdefinition vgl. Anhang 4).

Hinsichtlich der Bestimmung der Belegungszeiten gehen wir von folgenden Annahmen aus:

- Bei der Betrachtung der theoretisch nutzbaren Belegungszeiten gehen wir ab einem Zeitpunkt von 13 Uhr aus, sofern keine schulische Nutzung oder eine Nutzung durch Kitas vorliegt. Bedarfe der Schulen und Kitas werden vorrangig vor den Bedarfen der Sportvereine behandelt. Derzeit werden in Viernheim in diesem Zeitraum bereits einige Sportangebote von Sportvereinen durchgeführt.
- Weiterhin gehen wir davon aus, dass ein Übungsbetrieb von Montag bis Freitag bis 22.00 Uhr möglich ist.
- Uns ist bekannt, dass es in manchen Fällen keinen nahtlosen Übergang zwischen zwei Übungsgruppen gibt und es vorkommt, dass zwischen zwei Übungszeiten nicht nutzbare Zeitblöcke entstehen (z.B. mit einer Dauer von 10 Minuten). Auch wird es im Jahresverlauf immer wieder vorkommen, dass einzelne Hallen wegen Reparaturen, Veranstaltungen etc. gesperrt werden müssen. Aus diesem Grund gehen wir nicht von einer 100-prozentigen Verfügbarkeit der ermittelten Belegungszeiten aus, sondern reduzieren diese auf 90 Prozent Auslastung.
- Die Sportangebote der Vereine werden bestimmten Zeiträumen zugeordnet (13 bis 17 Uhr, 17 bis 20 Uhr, 20 bis 22 Uhr), wobei wir uns hier an der derzeitigen Belegungspraxis orientieren. Im Grundsatz gehen wir davon aus, dass der Zeitraum zwischen 17 und 20 Uhr dem Jugendsport vorbehalten ist. Dieser Punkt ist in der aktuellen Praxis nicht in jedem Fall erfüllt.
- Wir betrachten lediglich den Übungsbetrieb der Vereine von Montag bis Freitag. Nutzungen am Wochenende bleiben außer Betracht.

Tabelle 12: Angerechneter Bestand Hallen und Räumen

| Halle | Fläche | Nutzungsdauer in h | | | |
|--|--------|--------------------|-----------|-----------|--------|
| | | 13-17 Uhr | 17-20 Uhr | 20-22 Uhr | gesamt |
| <u>Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)</u> | | | | | |
| Jahnhalle | 360 | 20,0 | 15,0 | 10,0 | 45,0 |
| Nibelungenschule | 392 | 5,0 | 15,0 | 10,0 | 30,0 |
| Mehrzweckhalle Goetheschule | 204 | 9,0 | 15,0 | 10,0 | 34,0 |
| Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich) | | 34,0 | 45,0 | 30,0 | 109,0 |
| Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich) 90% | | 30,6 | 40,5 | 27,0 | 98,1 |

| | | | | | |
|--|-----|-----|------|------|------|
| <u>Einzelhallen (ballspieltauglich)</u> | | | | | |
| Schillerschule | 540 | 3,5 | 15,0 | 10,0 | 28,5 |
| Albertus-Magnus-Schule | 432 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Friedrich-Fröbel-Schule | 594 | 0,0 | 15,0 | 10,0 | 25,0 |
| Summe Einzelhallen (ballspieltauglich) | | 3,5 | 30,0 | 20,0 | 53,5 |
| Summe Einzelhallen (ballspieltauglich) 90% | | 3,2 | 27,0 | 18,0 | 48,2 |

| | | | | | |
|------------------------|--|-----|-----|-----|-----|
| <u>Doppelhallen</u> | | | | | |
| | | | | | |
| Summe Doppelhallen | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Summe Doppelhallen 90% | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |

| | | | | | |
|-------------------------------|------|-----|------|------|-------|
| <u>Dreifachhallen</u> | | | | | |
| Albertus-Magnus-Schule | 1215 | 0,0 | 15,0 | 10,0 | 25,0 |
| Alexander-von-Humboldt-Schule | 1215 | 0,0 | 15,0 | 10,0 | 25,0 |
| Waldsporthalle Haupthalle | 1215 | 0,0 | 15,0 | 10,0 | 25,0 |
| Rudolf-Harbig-Halle | 1215 | 0,0 | 15,0 | 10,0 | 25,0 |
| Summe Dreifachhallen | | 0,0 | 60,0 | 40,0 | 100,0 |
| Summe Dreifachhallen 90% | | 0,0 | 54,0 | 36,0 | 90,0 |

| | | | | | |
|---|-----|------|------|------|-------|
| <u>Gymnastikräume</u> | | | | | |
| Gymnastikraum im FSP | 190 | 20,0 | 15,0 | 10,0 | 45,0 |
| VHS-Raum im Bürgerhaus | 122 | 20,0 | 15,0 | 10,0 | 45,0 |
| Gymnastikraum im Bürgerhaus | 72 | 20,0 | 15,0 | 10,0 | 45,0 |
| VHS-Raum in der Ludwigstr. (Altes Kino) | 204 | 20,0 | 15,0 | 10,0 | 45,0 |
| Summe Gymnastikräume | | 80,0 | 60,0 | 40,0 | 180,0 |
| Summe Gymnastikräume 90% | | 72,0 | 54,0 | 36,0 | 162,0 |

| | | | | | |
|---------------------------|-----|-------|-------|-------|------|
| <u>Kampfsporträume</u> | | | | | |
| Waldsporthalle Ringerraum | 230 | 20,00 | 15,00 | 10,00 | 45,0 |
| Summe Kampfsporträume | | 20,0 | 15,0 | 10,0 | 45,0 |
| Summe Kampfsporträume 90% | | 18,0 | 13,5 | 9,0 | 40,5 |

In Anlehnung an den Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung (BISp, 2000) ordnen wir verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten den unterschiedlichen Hallen- und Raumtypen zu. Dabei gehen wir von folgenden Zuordnungen aus:

- Nicht ballspieltaugliche Einzelhalle: Boxen, Eltern-Kind-Turnen, Fechten, Gerätturnen, Gesundheitssport (ab 20 Teilnehmern), KISS (ohne sportartspezifische Zuordnung), Radsport (Einrad, Kunstrad), Tanzsport, Turnen
- Ballspieltaugliche Einzelhalle: Badminton, Basketball, Bogensport, Faustball bis U12, Fußball bis D-Jugend, Handball bis F-Jugend, Hockey bis U12 (C-Jugend), Leichtathletik Kinder (U12), Radball (2er), Tischtennis, Volleyball

- Mehrfachhalle: American Football, Baseball, Einradhockey, Faustball ab U14, Fußball ab C-Jugend, Hallenhockey, Handball ab E-Jugend (Spielform 6+1; bei Spielform 4+1 bei E-Jugend Einzelhalle), Hockey ab U12 (B-Jugend), Leichtathletik Jugend und Erwachsene, Radball (5er)
- Gymnastikraum: Fitnesstraining, Funktionsgymnastik, Gesundheitssport (bis 20 Teilnehmer), Gymnastik, Kampfsport (Aikido, Jiu-Jitsu, Karate, Ringen, Taekwondo), Reha-Sport

Fehlende Angaben von Vereinen und Abteilungen wurden auf der Vereinshomepage recherchiert. Außerdem wurden die Belegungspläne der Hallen und Räume mit den Angaben der Vereine und Abteilungen abgeglichen. Noch nicht erfasste Sportgruppen wurden ergänzt (vgl. Anhang 5).

4.8.2 Bilanzierung des aktuellen Bedarfs

Anhand der aktuellen Belegung der Turn- und Sporthallen, den von den Sportvereinen geäußerten Bedarfen und den zur Verfügung stehenden Zeiten in Hallen und Räumen kann ein Abgleich von Bedarf und Bestand vorgenommen werden.

Die Mehrfachhallen können in mehrere Teile untergliedert werden, so dass dort parallel in mehreren Teilen gleichzeitig Sport durchgeführt werden kann (eine Dreifeldhalle entspricht damit drei ballspieltauglichen Einzelhallen). Mögliche Überkapazitäten bei den Mehrfachhallen können für Sportarten genutzt werden, die eigentlich auf Einzelhallen angewiesen sind, so dass eine gegenseitige Verrechnung von Über- und Unterkapazitäten möglich ist.

Bei einer strengen Orientierung an den Vorgaben und Annahmen zur Zuordnung der Sportarten auf bestimmte Hallen ergibt sich die in Tabelle 13 und Tabelle 14 dargestellte aktuelle Bilanz.

Tabelle 13: Bilanzierung Variante 1 (Winter) des aktuellen Bedarfs (Angaben in Wochenstunden)

| | 13 bis 17 Uhr | 17 bis 20 Uhr | 20 bis 22 Uhr | gesamt |
|--|---------------|---------------|---------------|--------|
| Gymnastikräume / Budoräume / nicht ballspieltaugliche Einzelhallen | 94 | 41 | 46 | 181 |
| Einzelhalle ballspieltauglich | -7 | -72 | -9 | -88 |
| Mehrfachhalle (umgerechnet auf Einzelhalle) | 0 | -90 | 66 | -24 |

Tabelle 14: Bilanzierung Variante 2 (Winter) des aktuellen Bedarfs (Angaben in Wochenstunden)

| | 13 bis 17 Uhr | 17 bis 20 Uhr | 20 bis 22 Uhr | gesamt |
|--|---------------|---------------|---------------|--------|
| Gymnastikräume / Budoräume / nicht ballspieltaugliche Einzelhallen | 94 | 41 | 46 | 181 |
| Einzelhalle ballspieltauglich | -7 | -72 | -9 | -88 |
| Mehrfachhalle (umgerechnet auf Einzelhalle) | 0 | 0 | 66 | 66 |

Fasst man die Berechnungsergebnisse zusammen, können folgende Grundaussagen getroffen werden:

- rechnerisch gute Versorgung mit kleineren Hallen und Räumen
- bei Variante 1 deutliche Unterversorgung mit ballspieltauglichen Einzel- und Mehrfachhallen, v.a. Zeitraum 17-20 Uhr

- Unterversorgung beläuft sich bei Variante 1 auf ca. 11 Anlageneinheiten Einzelhalle, bei Variante 2 beträgt Defizit im Zeitraum 17-20 Uhr ca. 5 Anlageneinheiten Einzelhalle

4.8.3 Bilanzierung des Bedarfs unter Berücksichtigung der Wünsche

Die Sportvereine und Abteilungen hatten in der Befragung auch die Möglichkeit, zusätzliche Hallenbedarfe zu benennen. Sollten die von den Sportvereinen genannten Ausbauwünsche beim Sportangebot vollständig umgesetzt werden (vgl. Anhang 6), würde sich die Nachfrage nur geringfügig erhöhen. Deutlich muss hier hervorgehoben werden, dass es sich um Ausbauwünsche handelt.

Tabelle 15: Bilanzierung Variante 1 (Winter) (inkl. der Wünsche der Vereine) (Angaben in Wochenstunden)

| | 13 bis 17 Uhr | 17 bis 20 Uhr | 20 bis 22 Uhr | gesamt |
|--|---------------|---------------|---------------|--------|
| Gymnastikräume / Budoräume / nicht ballspieltaugliche Einzelhallen | 94 | 42 | 46 | 181 |
| Einzelhalle ballspieltauglich | -7 | -80 | -9 | -96 |
| Mehrfachhalle (umgerechnet auf Einzelhalle) | 0 | -90 | 66 | -24 |

Tabelle 16: Bilanzierung Variante 2 (Winter) (inkl. der Wünsche der Vereine) (Angaben in Wochenstunden)

| | 13 bis 17 Uhr | 17 bis 20 Uhr | 20 bis 22 Uhr | gesamt |
|--|---------------|---------------|---------------|--------|
| Gymnastikräume / Budoräume / nicht ballspieltaugliche Einzelhallen | 94 | 42 | 46 | 181 |
| Einzelhalle ballspieltauglich | -7 | -80 | -9 | -96 |
| Mehrfachhalle (umgerechnet auf Einzelhalle) | 0 | 0 | 66 | 66 |

4.8.4 Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen

Um den Bedarf an Sportplätzen bestimmen zu können, müssen die Bedarfe der Sportvereine (Fußball, Leichtathletik) und der vorhandene Bestand gegenübergestellt werden. Für die Sportplätze sind dabei Parameter zu berücksichtigen, da die Wahl des Bodenbelages und die Tatsache, ob ein Platz beleuchtet ist oder nicht, wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung haben (vgl. u.a. Hübner, Pfitzner und Wulf, 2003; Wetterich und Eckl, 2006, Ulenberg, 2006). Bezogen auf die nutzbaren Jahreswochenstunden sollten Rasenplätze maximal 800 Stunden pro Jahr bespielt werden und Kunstrasenplätze ca. 2.500 Stunden und Tennenplätze ca. 1.500 Stunden.

Tabelle 17: Nutzungsdauer verschiedener Oberflächen für den Übungsbetrieb (Jahresstunden)

| Belag | Jahresstunden |
|-------------------|---------------|
| Naturrasen | 800 |
| Tennenbelag | 1.500 |
| Kunststoffflächen | 1.500 |
| Kunststoffrasen | 2.500 |

Für die Bilanzierung des Bedarfs orientieren wir uns an den Wochenstunden für die einzelnen Plätze, wobei wir zwischen Sommer- und Winterbelegung unterscheiden (vgl. Tabelle 18). Wir gehen davon aus, dass der Übungsbetrieb der Sportvereine in der Regel von 17.00 bis 22.00 Uhr erfolgt. Unter Berücksichtigung der Übungszeiten ergibt sich für Naturrasenplätze im Sommer eine Nutzungsdauer von 20 Wochenstunden, im Winter bei einer vorhandenen Beleuchtung von maximal acht Wochenstunden. Für Kunststoffrasenflächen gehen wir von einer Nutzungsdauer von 25 Wochenstunden im Sommer aus, bei einer Beleuchtung im Winter ebenfalls von 25 Stunden aus. Bei Tennenplätzen gehen wir im Sommer von einer Nutzungsdauer von 20 Wochenstunden, im Winter ebenfalls, falls eine Beleuchtung zur Verfügung steht. Diese Nutzungsdauern beziehen sich ausschließlich auf den Übungsbetrieb und gelten auch nur bei einem optimalen baulichen Zustand der Spielfelder.

Anmerkung: Der „Winterrasen“ im Familiensportpark West wird von der Stadt Viernheim und der SG Viernheim unterschiedlich in der Nutzung gesehen. Während die SG den Winterrasen überwiegend nur im Winter nutzt, geht die Stadt Viernheim von der Möglichkeit einer ganzjährigen Nutzung aus (unter Berücksichtigung einer Regenerationsphase im Frühjahr). Für unsere Berechnungen behandeln wir den Winterrasen wie einen gewöhnlichen Naturrasenplatz mit Beleuchtungsanlage.

Tabelle 18: Nutzungsdauer verschiedener Oberflächen für den Übungsbetrieb (Wochenstunden)

| | Sommer ohne Beleuchtung | Sommer mit Beleuchtung | Winter ohne Beleuchtung | Winter mit Beleuchtung |
|-----------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|
| Naturrasen | 20 | 20 | 0 | 8 |
| Tennenbelag | 20 | 20 | 0 | 20 |
| Kunststoffrasen | 20 | 25 | 0 | 25 |

angenommene Nutzungsdauer: 17.00 bis 22.00 Uhr an 5 Tagen; Angaben: Wochenstunden

In der Praxis wird es immer wieder vorkommen, dass einzelne Plätze aufgrund der Witterung, für Sanierungen oder aus anderen Gründen gesperrt sind. Aus diesem Grund werden die in Tabelle 18 genannten Nutzungsdauern nicht immer erreicht. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, gehen wir von einem Auslastungsgrad von 90 Prozent aus, d.h. die obigen Nutzungsdauern werden mit dem Wert

0,9 multipliziert. Dem Anhang 7 sind alle angerechneten Spielfelder sowie die angenommenen Nutzungsdauern zu entnehmen.

Weiterhin differenzieren wir zwischen einer Nutzung von 17 bis 20 Uhr und einer Nutzung von 20 bis 22 Uhr. Bei der differenzierten Bedarfsabschätzung gehen wir davon aus, dass alle Jugendmannschaften, die auf Kleinspielfeldern spielen, ihren Übungsbetrieb von 17 bis maximal 20 Uhr absolvieren. Mannschaften, die auf Großspielfeldern spielen, werden ebenfalls differenziert betrachtet. Wir unterscheiden bei den Großspielfeldern zwischen einem Bedarf bis 20 Uhr (darunter fassen wir alle Mannschaften bis einschließlich A-Jugend) sowie einem Bedarf von 20 bis 22 Uhr (darunter fassen wir alle Mannschaften der Aktiven, der Senioren und der Altherren). Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass ab der D-Jugend auf Großspielfeldern trainiert wird und für jede Mannschaft ein Großspielfeld exklusiv für das Training zur Verfügung steht.

Wendet man diese Parameter auf die von den Sportvereinen genutzten Sportplätze an, ergibt sich im Sommer ein theoretisches Kontingent von 112,5 Wochenstunden und im Winter von 51,3 Wochenstunden auf Großspielfeldern (76,5 Wochenstunden im Sommer auf Kleinspielfeldern und von 29,7 Wochenstunden im Winter).

Diesem theoretischen Wochenkontingent wird nun der von den Sportvereinen in der Befragung genannte Bedarf gegenübergestellt. Anhand dieser Angaben ist es möglich, den aktuellen Bedarf an Sportplätzen für den Übungsbetrieb rechnerisch zu ermitteln (vgl. Anhang 8). Darüber hinaus könnte in einer weiteren Berechnung auch der zukünftige Bedarf ermittelt werden, der auf den Wünschen und Zusatzbedarfen der Sportvereine basiert – in Viernheim wurden jedoch keine Ausbauwünsche benannt.

Auch hier werden bezogen auf den Fußballsport wieder verschiedene normative Zuordnungen vorgenommen:

- **Variante 1** geht davon aus, dass im Winter der komplette Übungsbetrieb des Jugendfußballs in Hallen stattfindet.
- **Variante 2** geht davon, dass der Übungsbetrieb des Jugendfußballs im Winter bis einschließlich der C-Jugend auf dem Sportplatz stattfindet. D-Jugend und jünger trainieren in der Halle.

In Tabelle 19 sind die Ergebnisse der Bilanzierung dargestellt. Die Berechnungen zeigen für den Sommer eine angespannte Versorgungslage, im Winter sind unter Annahme eines Trainingsbetriebs der Jugend auf Außenanlagen (Variante 2) die Kapazitäten deutlich defizitär.

Tabelle 19: Bilanzierung des Bedarfs an Kleinspielfeldern und Großspielfeldern (Angaben in Wochenstunden; Rundungsdifferenzen möglich) – Variante 1 und 2

| | Sommer | Winter V1 | Winter V2 |
|-----------------------------------|--------|-----------|-----------|
| Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr | 108 | 36 | 36 |
| Bedarf 17:00 bis 20.00 Uhr | 114 | 15 | 75 |
| <i>Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr</i> | -6 | 21 | -39 |
| Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr | 43 | 30 | 30 |
| Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr | 32 | 32 | 32 |
| <i>Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr</i> | 11 | -2 | -2 |
| <i>Gesamtbilanz GSF</i> | 5 | 19 | -40 |

Während im Sommer für die SG Viernheim (Familiensportpark, Lorscher Straße) eine sehr gute Versorgung vorliegt, sind die Kapazitäten im Winter entweder erschöpft (Variante 1) oder defizitär (Variante 2).

Für den TSV Amicitia und TV Viernheim (Waldstadion und Lorscher Straße) liegt im Sommer eine defizitäre Versorgung vor, die jedoch über eine Mitnutzung des Familiensportparks deutlich reduziert werden könnte. Im Winter zeigen die Bilanzierungsergebnisse bei Variante 1 eine gute Versorgung auf, bei Variante 2 ein deutliches Defizit.

Tabelle 20: Bilanzierung des Bedarfs an Kleinspielfeldern und Großspielfeldern für SG Viernheim

| | Sommer | Winter V1 | Winter V2 |
|-----------------------------------|--------|-----------|-----------|
| Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr | 54,0 | 7,2 | 7,2 |
| Bedarf 17:00 bis 20.00 Uhr | 22,5 | 0,0 | 12,0 |
| <i>Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr</i> | 31,5 | 7,2 | -4,8 |
| | | | |
| Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr | 18,0 | 7,2 | 7,2 |
| Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr | 9,0 | 9,0 | 9,0 |
| <i>Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr</i> | 9,0 | -1,8 | -1,8 |
| | | | |
| <i>Gesamtbilanz GSF</i> | 40,5 | 5,4 | -6,6 |

Tabelle 21: Bilanzierung des Bedarfs an Kleinspielfeldern und Großspielfeldern für TSV Amicitia Viernheim und TV Viernheim

| | Sommer | Winter V1 | Winter V2 |
|-----------------------------------|--------|-----------|-----------|
| Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr | 54,0 | 29,3 | 29,3 |
| Bedarf 17:00 bis 20.00 Uhr | 91,3 | 15,0 | 63,0 |
| <i>Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr</i> | -37,3 | 14,3 | -33,8 |
| | | | |
| Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr | 24,8 | 22,5 | 22,5 |
| Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr | 22,5 | 22,5 | 22,5 |
| <i>Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr</i> | 2,3 | 0,0 | 0,0 |
| | | | |
| <i>Gesamtbilanz GSF</i> | -35,0 | 14,3 | -33,8 |

Da von den Vereinen keine Bedarfe hinsichtlich eines Ausbaus der Trainingszeiten benannt wurden, kann von einer gleichbleibenden Nachfrage nach Platzkapazitäten ausgegangen werden.

5 Befragung der Bevölkerung

Im Februar/März 2023 wurde eine Online-Bevölkerungsbefragung zum Sportverhalten und zur Bewertung der Rahmenbedingungen für Sport und Bewegung in Viernheim durchgeführt. Von 5.850 zufällig ausgewählten Personen ab 10 Jahren haben sich 827 Personen an dieser Befragung beteiligt (Antwortquote 14,1 Prozent). Die Stichprobe ist repräsentativ für die Viernheimer Bevölkerung. Nähere Ausführungen zur Methodik der Befragung und zur Datenqualität finden sich in Anhang 9.

5.1 Grunddaten zum Sport- und Bewegungsverhalten

5.1.1 Der Grad der sportlichen Aktivität

In einer ersten allgemeinen Einschätzung wollten wir von den Befragten wissen, ob sie sportlich aktiv sind. Es handelt sich also um eine Selbsteinschätzung der Befragten, was im Folgenden zu berücksichtigen ist.

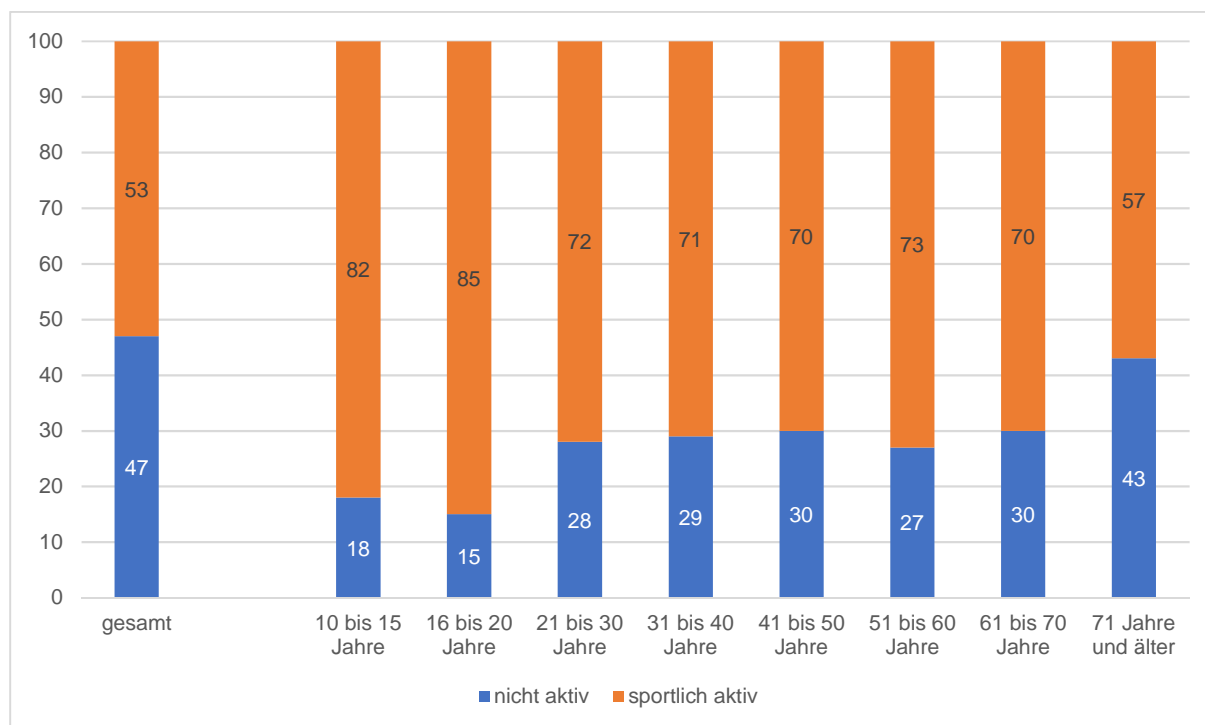


Abbildung 27: Regelmäßige sportliche Aktivität – differenziert nach Alter
Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle gesamt N=827; Altersgruppen N=603.

Mittels mehrerer Kontrollfragen kann die Aktivenquote der Personen, die regelmäßig (mindestens einmal pro Woche) aktiv sind, ermittelt werden. Diese Aktivenquote, mit der im Folgenden weitergearbeitet wird, ergibt sich aus der Kombination der Frage zur sportlichen Aktivität, der Aktivität in den vergangenen vier Wochen sowie aus der Zuordnung zu einer Sportlergruppe. Personen, die sich selbst als unregelmäßige Freizeitsportler (weniger als 1x pro Woche aktiv) einstufen sowie Befragte, die diese Frage nicht beantwortet haben, werden im Folgenden als nicht sportlich aktiv gewertet. Daraus ergibt sich eine recodierte, regelmäßige Aktivenquote von 53 Prozent (vgl. Abbildung 27).

Nur geringe Unterschiede bei der Sportaktivität gibt es bei der Betrachtung der Antworten von Männern und Frauen (ohne tabellarischen Nachweis). In den verschiedenen Altersgruppen variiert die Aktivenquote, die geringste Aktivität weisen jedoch die Befragten ab 71 Jahren auf (Aktivenquote von 57 Prozent). Im interkommunalen Vergleich weist die Viernheimer Bevölkerung eine deutlich niedrigere Aktivi-
tätsquote auf.

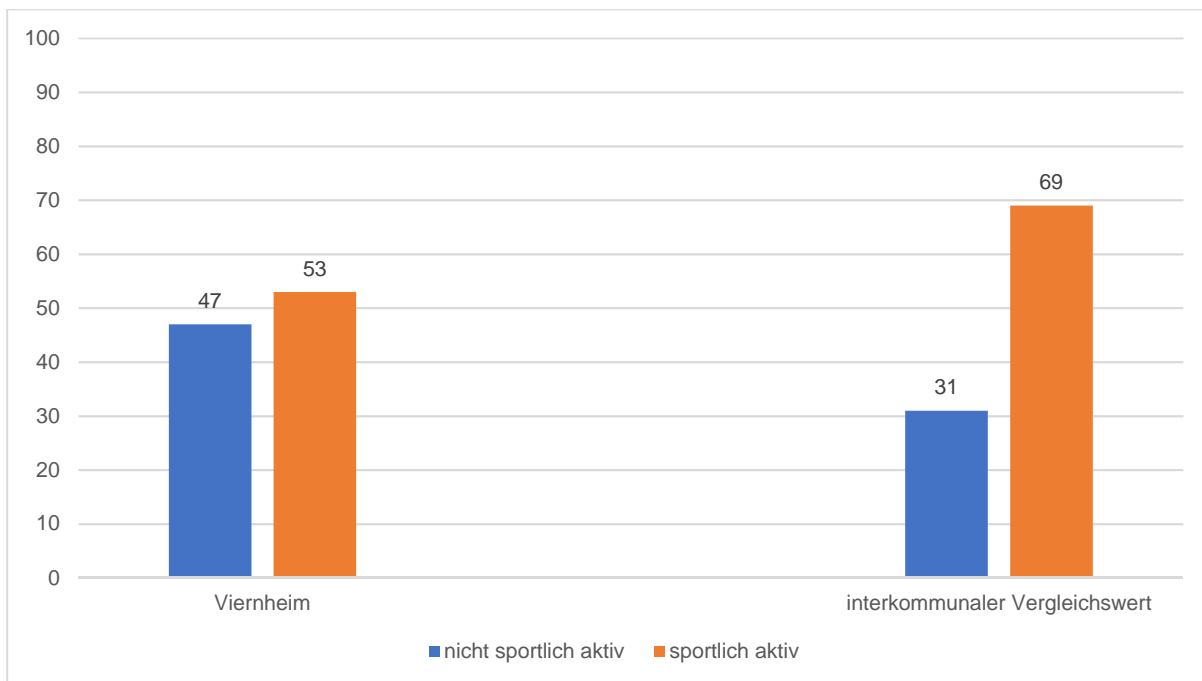


Abbildung 28: Regelmäßige sportliche Aktivität – interkommunaler Vergleich
Angaben in Prozent.

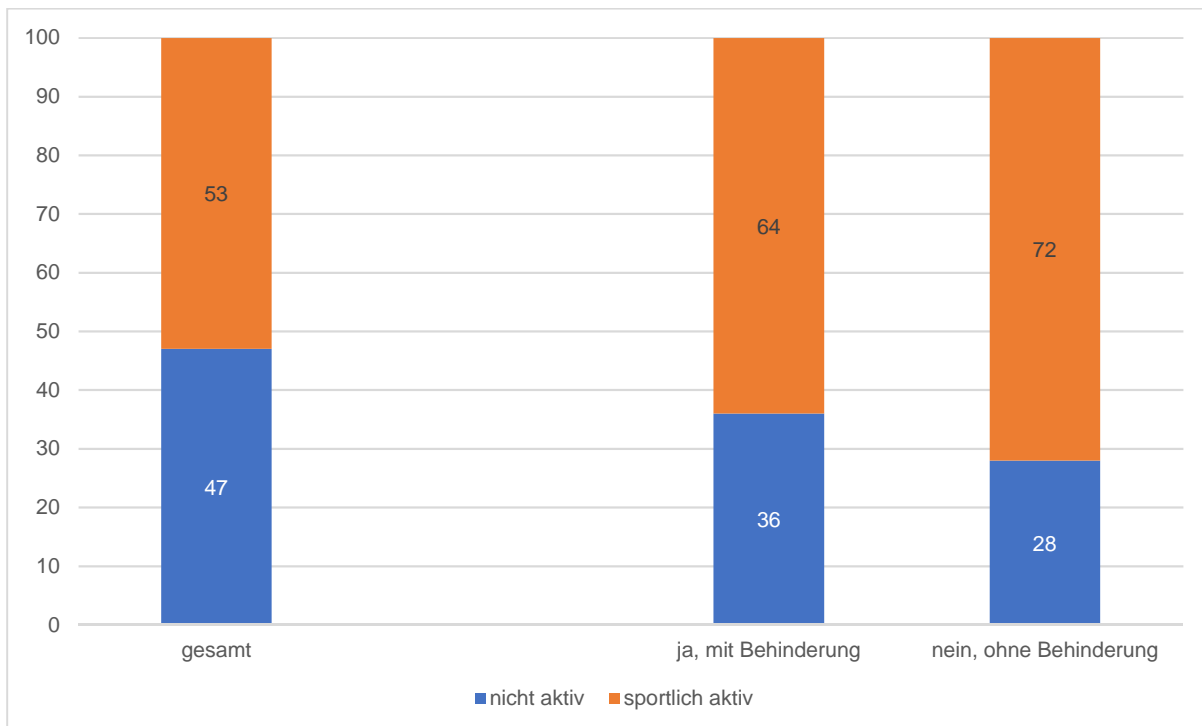


Abbildung 29: Regelmäßige sportliche Aktivität – differenziert nach Behinderung
Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle gesamt N=827; Behinderung N=606.

Personen, die angeben, von einer Behinderung bedroht oder bereits über eine Behinderung zu verfügen, sind deutlich seltener sportlich aktiv als Personen ohne Behinderung (vgl. Abbildung 29). Dennoch geben immer noch 64 Prozent der Personen mit Behinderung an, sportlich aktiv zu sein. Damit liegt der Anteil der sportaktiven Personen mit Behinderung über dem bundesweiten Wert von 45 Prozent (vgl. Maetzel et al., 2021, S. 627).

Der größte Teil der Personen mit Behinderung treibt alleine Sport (50 Prozent) oder gemeinsam mit Menschen ohne Behinderung (35 Prozent), 23 Prozent treiben Sport gemeinsam mit Menschen mit und ohne Behinderung, und sechs Prozent mit Menschen mit Behinderung (vgl. Abbildung 30).

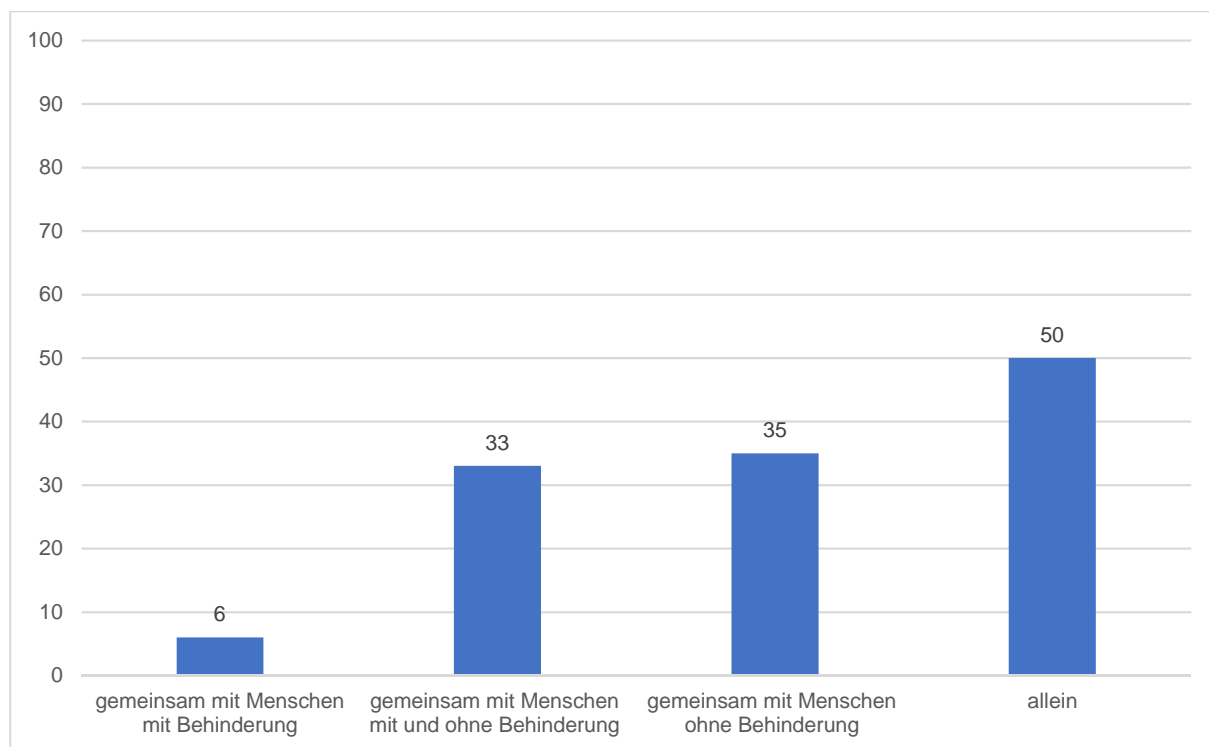


Abbildung 30: Sportaktivitäten von Menschen mit Behinderung
Angaben in Prozent bezogen auf die Anzahl der Fälle (N=54); Mehrfachantworten möglich (n=67).

5.1.2 Gründe für Inaktivität

Von den Personen, die derzeit nicht regelmäßig aktiv sind, wollten wir die Gründe für die Inaktivität erfahren. Aus einer vorgegebenen Liste mit möglichen Hinderungsgründen konnten die Befragten mehrere passende Antworten auswählen. Die Haupthinderungsgründe wie „habe keine Zeit“ und „kenne niemanden“ sind eher persönlicher Natur, jedoch scheinen auch einige strukturelle Gründe wie z.B. fehlende Informationen über das Sportangebot und ein fehlendes Angebot vorhanden zu sein.

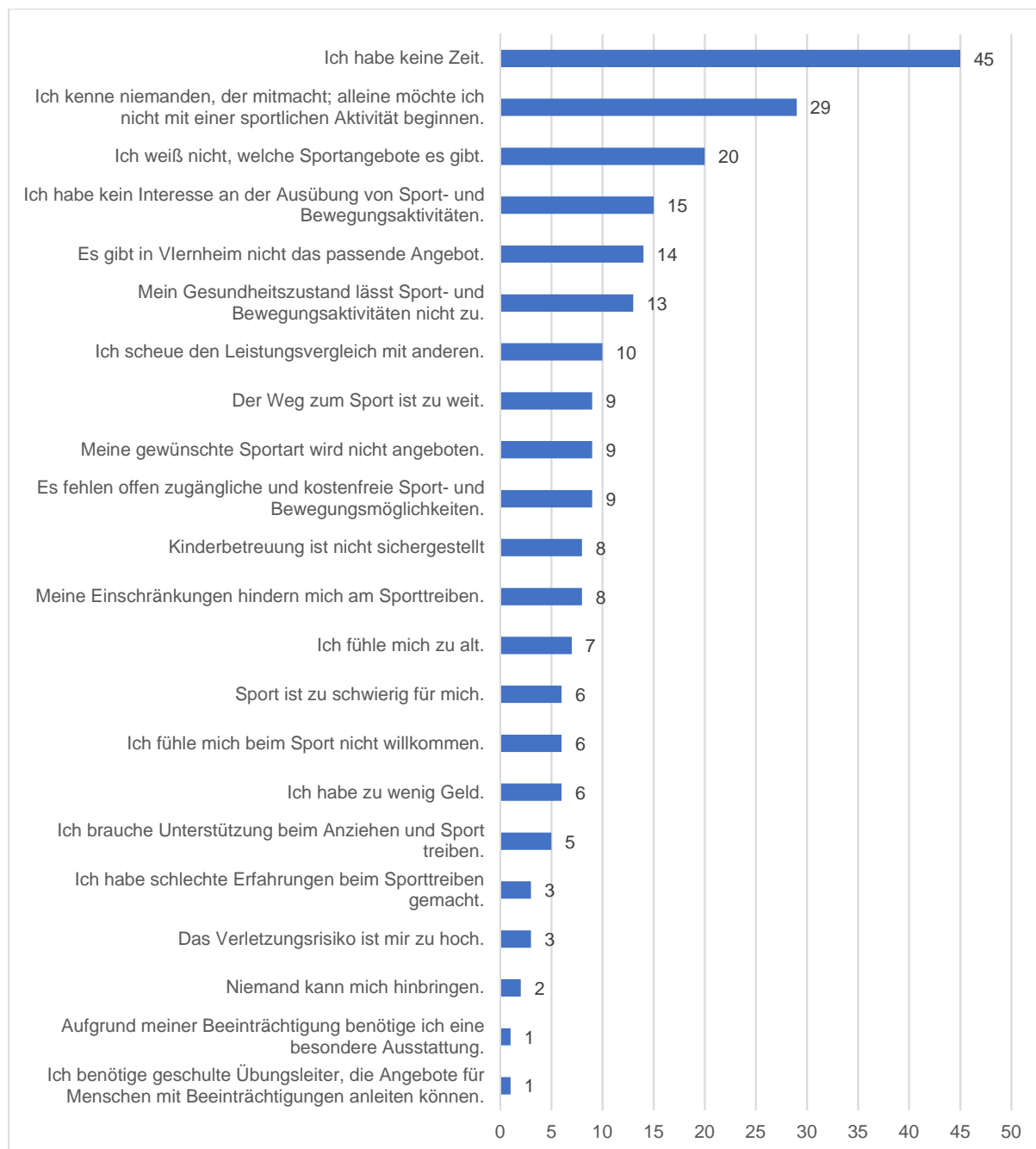


Abbildung 31: Gründe für Inaktivität
 Angaben in Prozent bezogen auf die Anzahl der Fälle (N=87); Mehrfachantworten möglich (n=199).

5.1.3 Einordnung der sportlichen Aktivität

Bei der Betrachtung der Sportaktivitäten ist es erforderlich, eine Ausdifferenzierung der Aktivitäten vorzunehmen. In der Sportwissenschaft gibt es z.T. kontroverse Diskussionen, wie man das Sportsystem in seiner Gesamtheit in verschiedene Subsysteme unterteilen kann (vgl. hierzu u.a. Haverkamp & Willimczik, 2005; Willimczik, 2007). Im Folgenden wird bei der sportlichen Aktivität zwischen „bewegungsaktiver Erholung“ und „Sporttreiben“ differenziert. Dabei stützen wir uns auf die Selbsteinschätzung der Befragten. Diese Unterscheidung zwischen „Sporttreiben“ und „bewegungsaktive Erholung“ gilt momentan als Standard bei der Erhebung des Sportverhaltens (vgl. Hübner, Pfitzner & Wulf, 2002, S. 31ff.).

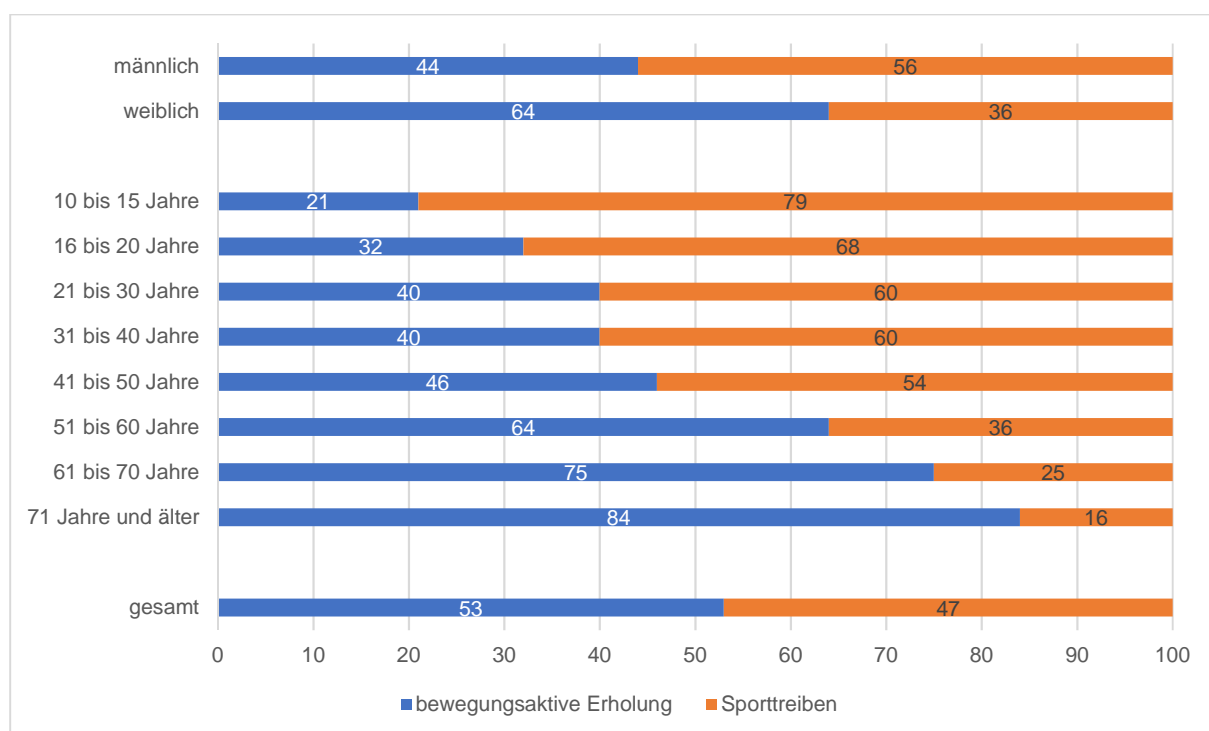


Abbildung 32: Einordnung der sportlichen Aktivität
Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=436; Geschlecht N=430; Altersgruppen N=425.

Unter bewegungsaktiver Erholung verstehen wir Tätigkeiten wie Baden, gemütliches Schwimmen, gemütliches Rad fahren oder gemütliches Wandern. Unter Sporttreiben verstehen wir Aktivitäten, die eher planmäßig, mit höherer Intensität, Anstrengung und Regelmäßigkeit durchgeführt werden. Diese können sowohl mit als auch ohne Wettkampfteilnahme ausgeführt werden.

Aus Abbildung 32 ist ersichtlich, dass 47 Prozent der regelmäßig sportlich Aktiven angeben, Sport zu treiben. Dem gegenüber stehen 53 Prozent der regelmäßig sportlich Aktiven, die überwiegend bewegungsaktiv sind. Besonders deutlich fallen hier die geschlechtsspezifischen Unterschiede auf. Frauen üben mit einem Anteil von 64 Prozent überdurchschnittlich häufiger bewegungsaktive Erholung aus. Nur 36 Prozent der aktiven Frauen schätzen ihre Aktivitäten als Sporttreiben ein. Im Vergleich dazu bezeichnen 56 Prozent der Männer ihre Bewegungsaktivitäten als „Sporttreiben“.

Untersucht man die Frage nach der Einordnung der sportlichen Aktivität nach Altersgruppen, fällt sofort der Anstieg des Anteils der bewegungsaktiven Erholung von 21 Prozent bei den 10- bis 15-Jährigen auf 84 Prozent bei den ältesten Befragten auf. Der Anteil des Sporttreibens geht entsprechend zurück.

5.2 Die Sport- und Bewegungsaktivitäten der Viernheimer Bevölkerung

5.2.1 Ausgeübte Sport- und Bewegungsaktivitäten

Es werden insgesamt über 90 verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten benannt, die von den Befragten ausgeübt werden. Im Rahmen der Befragung hatte jeder Teilnehmer die Möglichkeit, bis zu drei Sport- und Bewegungsaktivitäten anzugeben.

In Abbildung 33 sind die häufigsten Nennungen mit den jeweiligen Prozentanteilen dargestellt. Radfahren (38 Prozent aller Sportaktiven betreiben diese Sportart), Jogging/Laufen (29 Prozent) und Fitnessstraining (20 Prozent) dominieren demnach die Sportartenliste. Auch Schwimmen, Wandern / Bergwandern, Gymnastik und Fußball finden sich unter den häufigsten Sport- und Bewegungsaktivitäten. Eine Übersichtsliste mit allen Sport- und Bewegungsaktivitäten findet sich in Anhang 10.

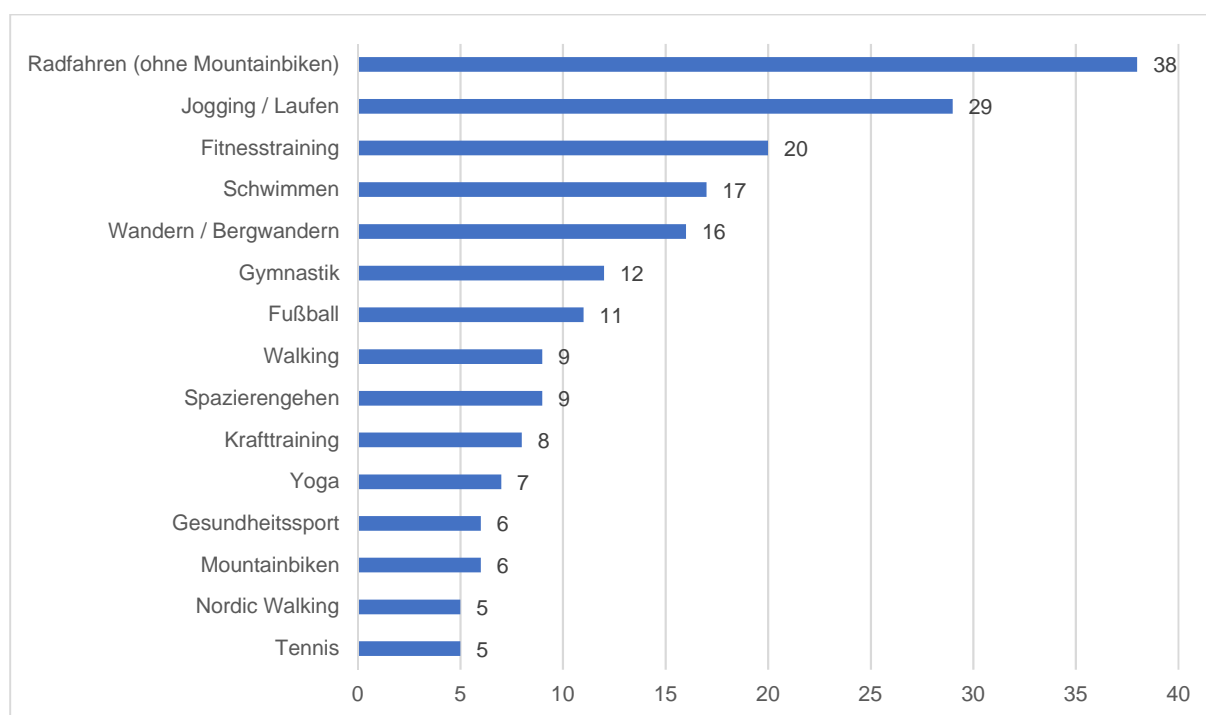


Abbildung 33: Die am häufigsten ausgeübten Sport- und Bewegungsaktivitäten
Mehrfachantworten möglich (n=1.252); Prozentwerte bezogen auf Anzahl der Fälle (N=435; Angabe von bis zu drei Sportarten möglich).

Verwandte Sport- und Bewegungsaktivitäten können nach der Einteilung des „Leitfadens für die Sportstättenentwicklungsplanung“ zu Sportartengruppen zusammengefasst werden (vgl. BISP - Bundesinstitut für Sportwissenschaft, 2000, S. 67ff.). Ausschlaggebend ist dabei die Frage, welche Sportarten ähnliche oder gleiche Sporträume benötigen. So werden beispielsweise alle Formen des Joggings, (Nordic) Walking und Gehen der Sportartengruppe „Laufsport“ zugeordnet (vgl. Abbildung 34). Dabei wird deutlich, dass Gymnastik bzw. Fitnessstraining, Radsport, Laufsport sowie Schwimmsport die Hauptaktivitäten der Viernheimer darstellen. Auch eine Gruppierung der Sport- und Bewegungsaktivitäten nach Sinnrichtungen zeigt eine ähnliche Reihenfolge (vgl. Abbildung 35).

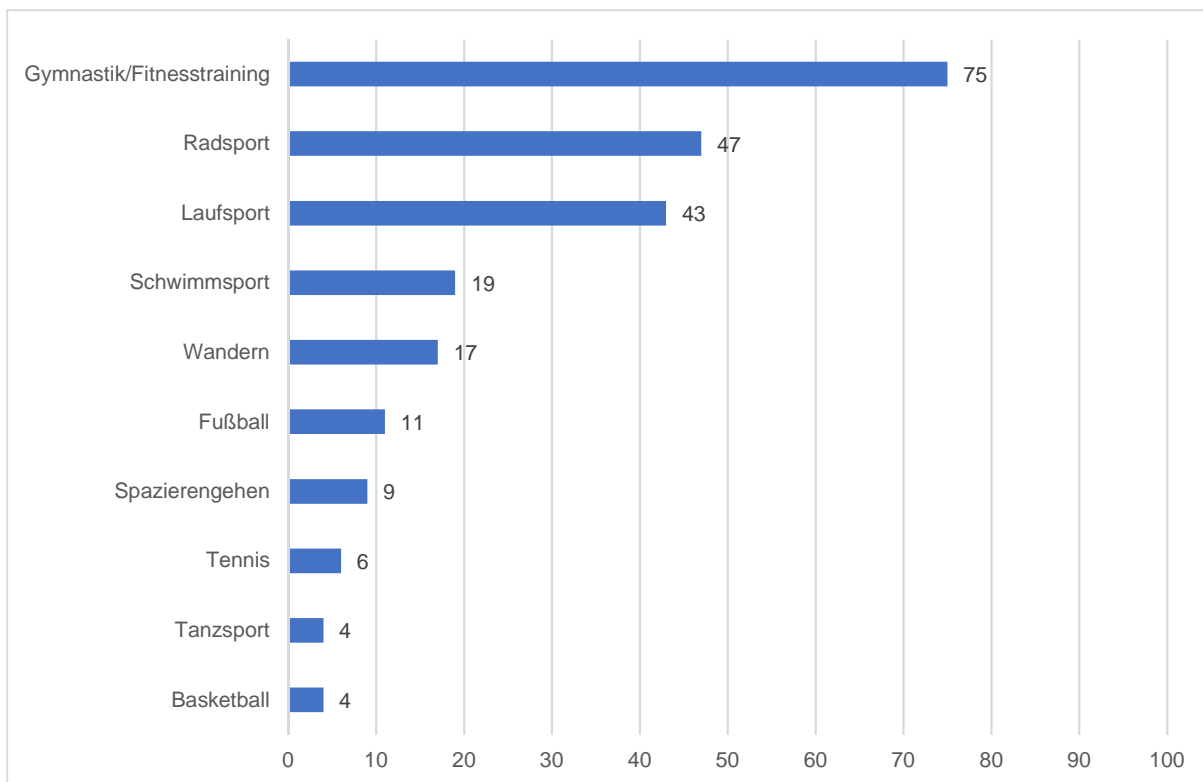


Abbildung 34: Die 10 wichtigsten Sportartengruppen (nach BISp) (orientiert am Sportanlagenbedarf)
Mehrfachantworten möglich (n=1.252); Prozentwerte bezogen auf Anzahl der Fälle (N=435; Angabe von bis zu drei Sportarten möglich).

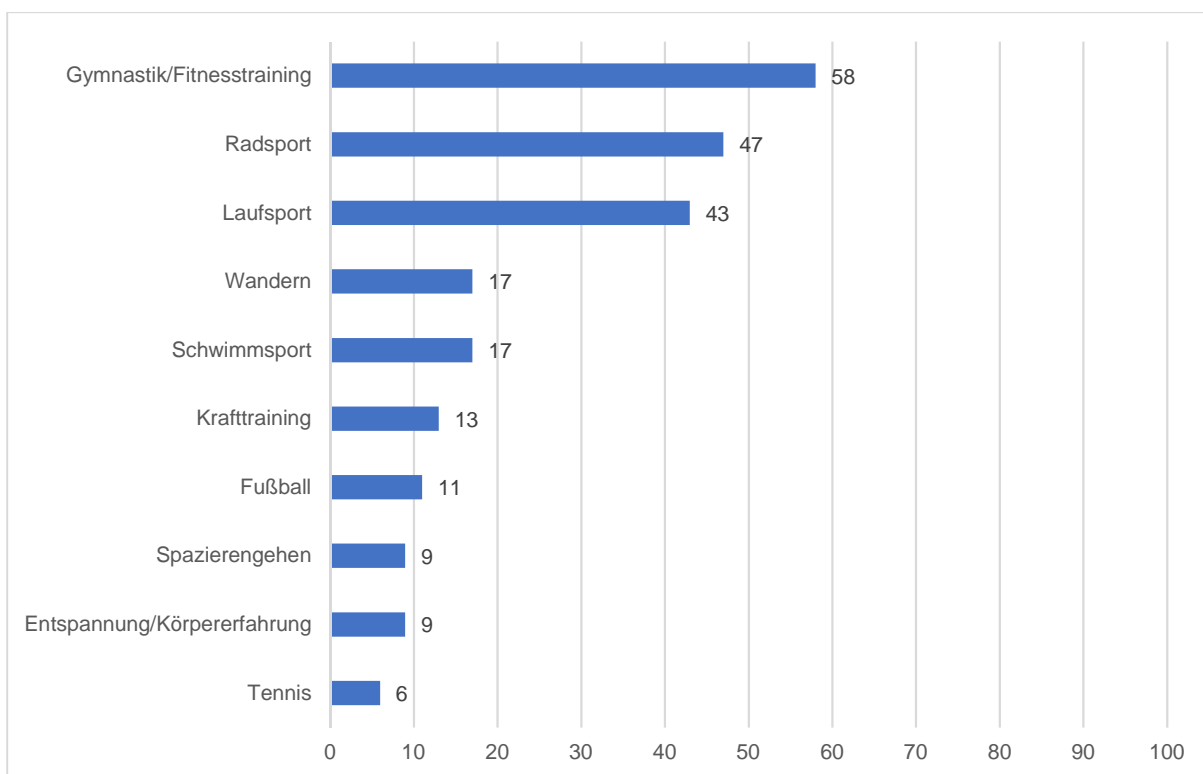


Abbildung 35: Die 10 wichtigsten Sportartengruppen (nach ikps) (orientiert nach Sinnrichtungen)
Mehrfachantworten möglich (n=1.252); Prozentwerte bezogen auf Anzahl der Fälle (N=435; Angabe von bis zu drei Sportarten möglich).

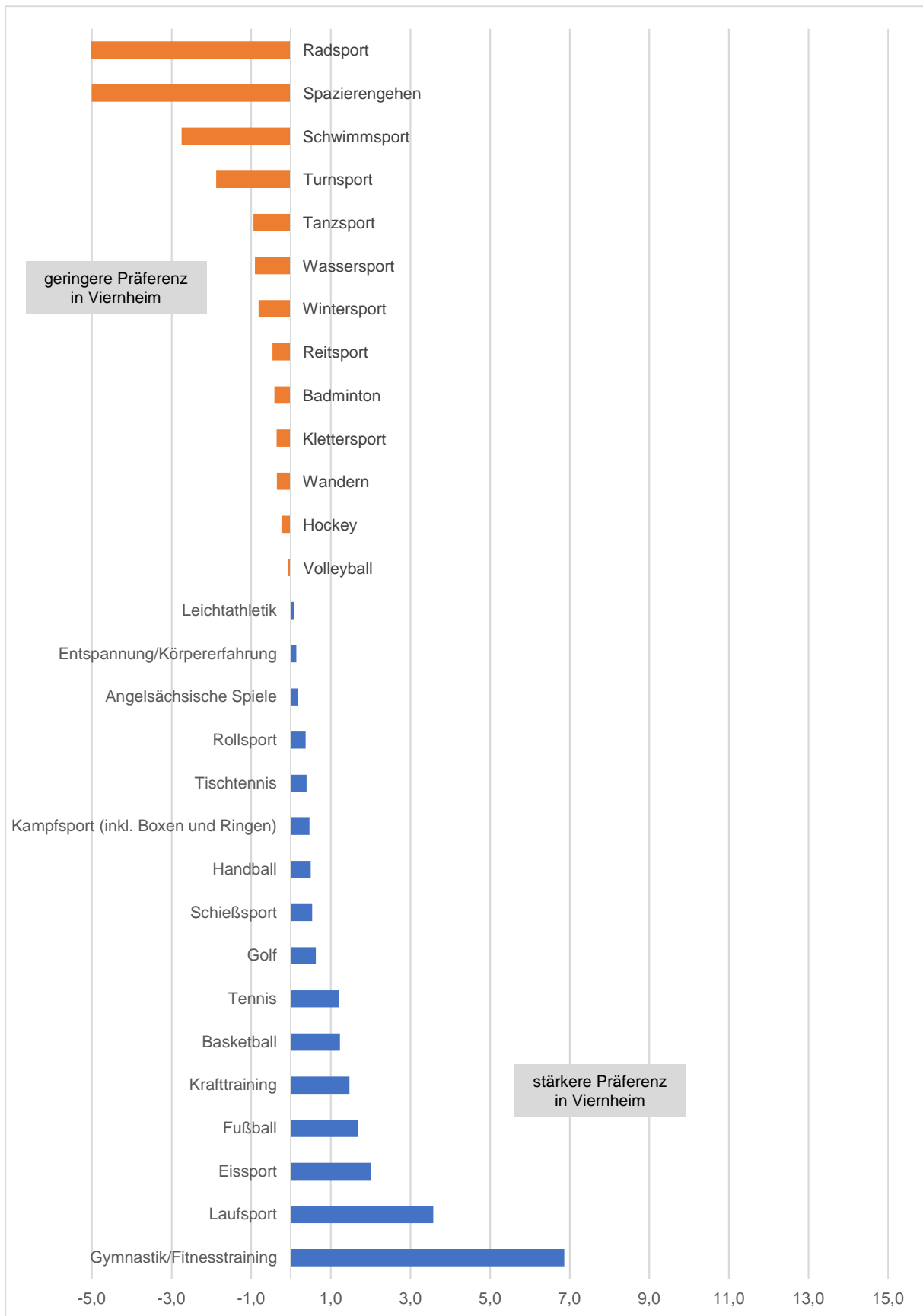


Abbildung 36: Sport- und Bewegungsaktivitäten im interkommunalen Vergleich
 Abweichung in Prozentpunkten; Quelle: Sportverhaltensstudien ikps aus den Jahren 2019 bis 2023.

Im interkommunalen Vergleich zeigt sich für Viernheim ein eigenständiges Profil in der Sportnachfrage. Beispielsweise werden Gymnastik/Fitnesstraining, Laufsport, Eissport, Fußball, Krafttraining und Basketball häufiger als in anderen Gemeinden und Städten betrieben, Radsport, Spaziergehen, Schwimmsport und Turnsport hingegen seltener (vgl. Abbildung 36).

Die Sportpräferenzen werden nachfolgend detaillierter für Männer und für Frauen analysiert. Wie Abbildung 37 zeigt, dominieren sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern die Aktivitäten Gymnastik/Fitnesstraining, Radsport und Laufsport, wenn auch in unterschiedlicher Gewichtung. Beispielsweise geben 74 Prozent der Frauen an, Gymnastik- und Fitnesssport zu betreiben, bei den Männern sind es nur 44 Prozent. Ab dem vierten Rang ergeben sich dann deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede. So ist der Fußballsport bei den Frauen nur eine nachrangige Sportart, während 19 Prozent der Männer angeben, Fußball zu spielen.

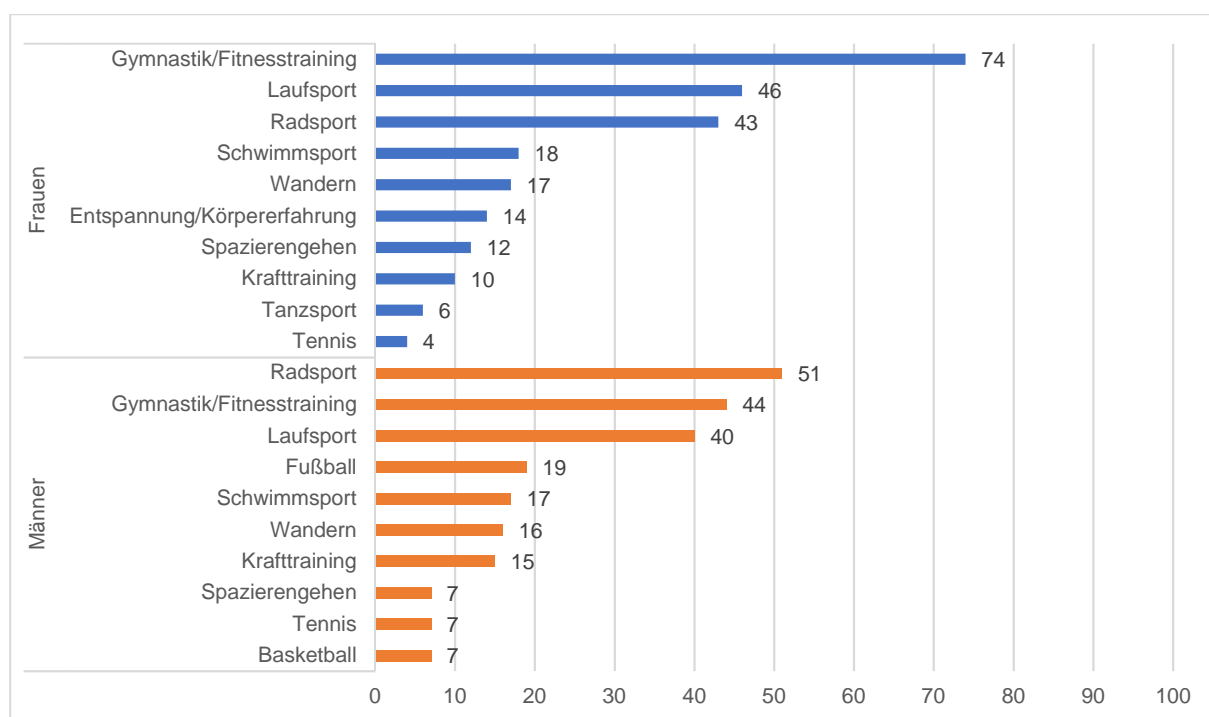


Abbildung 37: Die Top 10 der ausgeübten Sport- und Bewegungsaktivitäten der Frauen und der Männer (Mehrfachantworten möglich (n=1.252); Prozentwerte bezogen auf Anzahl der Fälle (N=435; Angabe von bis zu drei Sportarten möglich).

Eine vollständige Übersicht über die geschlechtsspezifischen Unterschiede in der Sportnachfrage zeigt Abbildung 38.

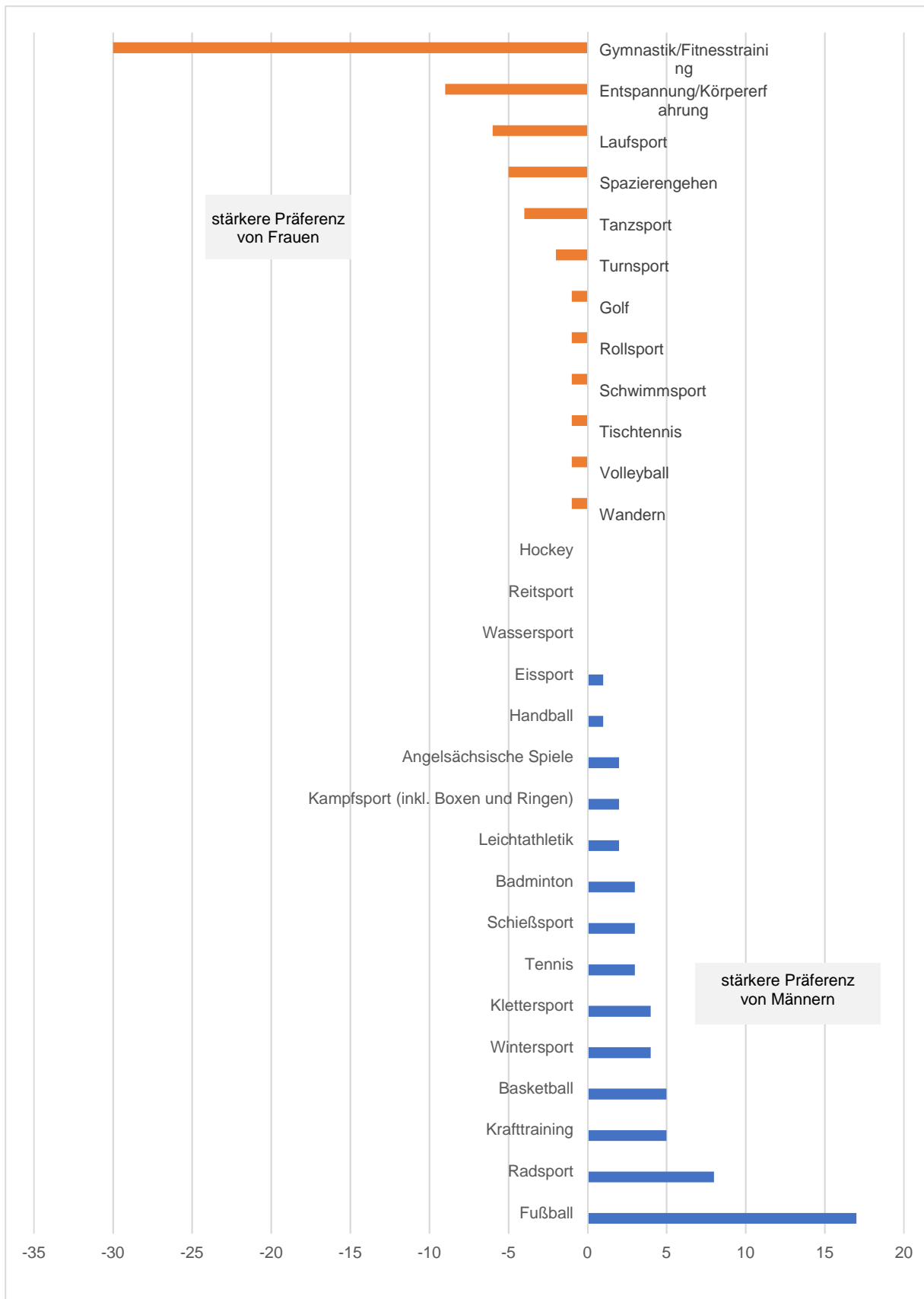


Abbildung 38: Sportartengruppen nach Geschlecht
 Mehrfachantworten möglich (n=1.252); Prozentwerte bezogen auf Anzahl der Fälle (N=435; Angabe von bis zu drei Sportarten möglich).

Es ist anzunehmen, dass sich die Sportpräferenzen im Laufe des Lebens verändern und Kinder, Jugendliche und Erwachsene teilweise unterschiedliche Vorlieben aufzeigen. Anhand von sechs Sport- und Bewegungsaktivitäten soll aufgezeigt werden, wie diese Aktivitäten in unterschiedlichen Altersgruppen nachgefragt werden (vgl. Abbildung 39).

So zeigt sich beispielsweise, dass Fußball eindeutig eine Sportart der Jüngeren ist. In der Altersgruppe der 10- bis 15-Jährigen wird die höchste Präferenzquote erzielt, danach fällt die Nachfrage nach Fußballsport sehr stark ab. Im Gegensatz dazu wächst die Nachfrage beispielsweise nach Laufsport, Radsport und Gymnastik- und Fitnessstraining mit zunehmendem Alter an. Dennoch gibt es auch hier altersspezifische Unterschiede, wonach insbesondere beim Laufsport ab der Altersgruppe der 61-Jährigen und älter ein Rückgang der Nachfrage erkennbar ist.

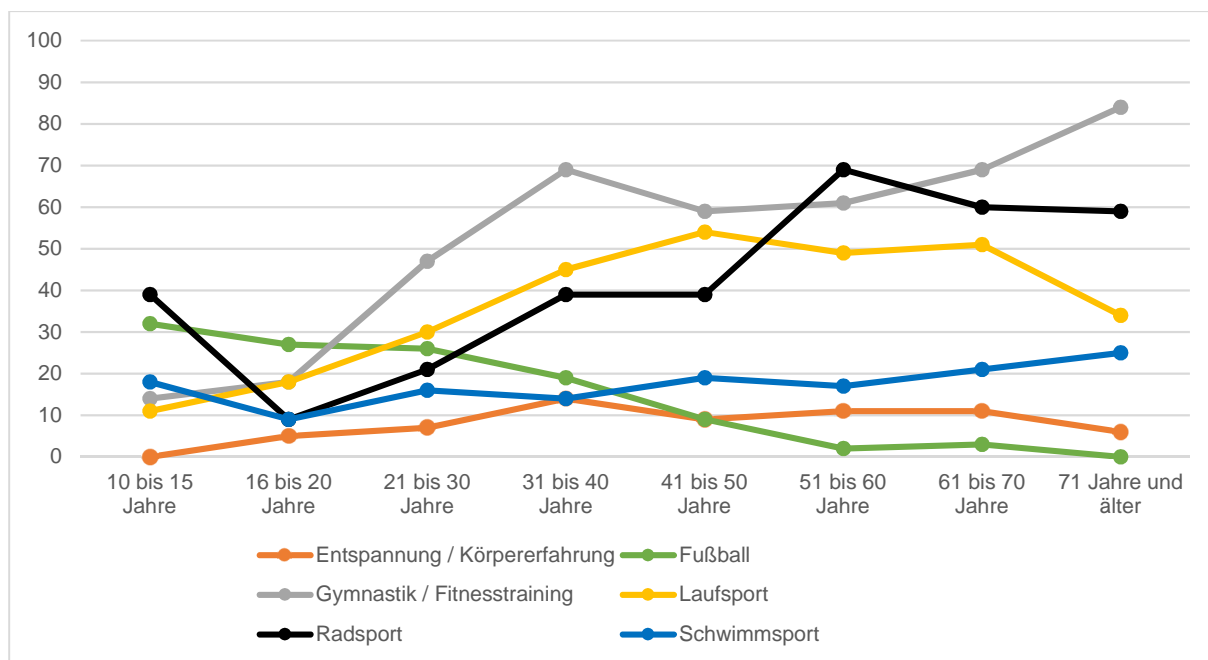


Abbildung 39: Verschiedene Sportpräferenzen nach Altersgruppen
 Mehrfachantworten möglich (n=1.252); Prozentwerte bezogen auf Anzahl der Fälle (N=435; Angabe von bis zu drei Sportarten möglich).

5.2.2 Orte der Ausübung von sportlichen Aktivitäten

Ein entscheidendes Ergebnis für die Sportentwicklung ist die tatsächliche Nutzung der vorhandenen Sportstätten und Bewegungsräume (vgl. Abbildung 40). Bei den genutzten Räumen für Sport und Bewegung dominiert der öffentliche Raum (Park, Wald, Wege, freie Natur, Straße), gefolgt vom Sportort „Zuhause“. Hat man die beliebtesten Sport- und Bewegungsaktivitäten vor Augen, überrascht dieses Ergebnis nicht. Die meisten der favorisierten Sport- und Bewegungsaktivitäten benötigen nicht zwangsläufig normierte und vordefinierte Anlagen, sondern sie werden vielmehr im öffentlichen Raum ausgeübt, so dass es daher gerechtfertigt ist, vom „Bewegungsraum Stadt“ zu sprechen.

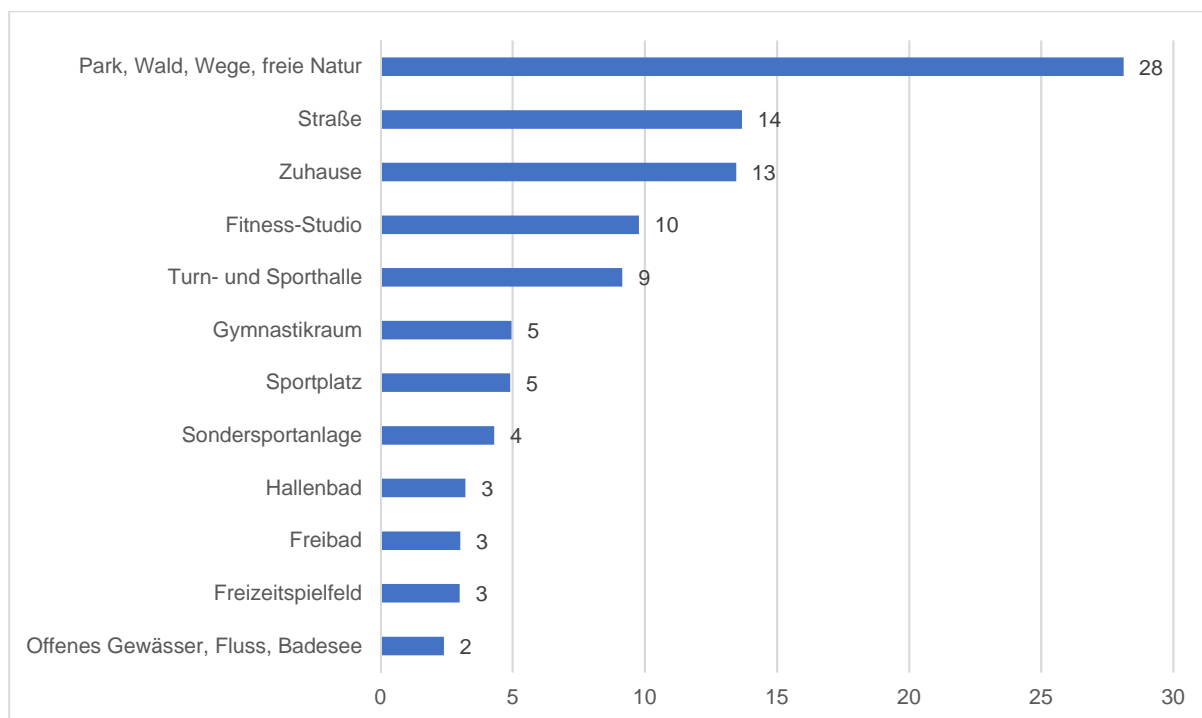


Abbildung 40: Orte der Sport- und Bewegungsaktivitäten
Angaben in Prozent bezogen auf die Anzahl der Nennungen (n=3.670); Mehrfachantworten möglich

Die Fitness-Studios, die Turn- und Sporthallen und die Gymnastikräume folgen auf den weiteren Rängen. Der Anteil der ausgeübten Aktivitäten auf Sportplätzen liegt bei insgesamt etwa fünf Prozent.

Die Befragten sollten auch Angaben dazu machen, ob sie ihre Sport- und Bewegungsaktivitäten überwiegend in oder außerhalb von Viernheim ausüben. Etwa 67 Prozent aller Sport- und Bewegungsaktivitäten werden in Viernheim ausgeübt, 33 Prozent aller Sport- und Bewegungsaktivitäten werden überwiegend außerhalb von Viernheim betrieben (ohne tabellarischen Nachweis).

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass bereits heute sog. Sportgelegenheiten im Wohnumfeld eine wichtige Versorgungsfunktion für die sportlich aktive Bevölkerung übernehmen und gleichberechtigt neben den klassischen Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport stehen. Angesichts der demographischen Entwicklung ist davon auszugehen, dass die Sportgelegenheiten, insbesondere die Wege, weiterhin eine bedeutende Rolle bei der Versorgung der Bevölkerung mit Sport- und Bewegungsmöglichkeiten darstellen.

5.2.3 Organisatorischer Rahmen der sportlichen Aktivitäten

Die meisten Sport- und Bewegungsaktivitäten werden selbstorganisiert und ohne Anbindung an einen Sportverein oder an eine andere Organisation betrieben. Etwa 64 Prozent aller Aktivitäten werden selbstorganisiert (auf frei zugänglichen Anlagen, gegen Entgelt) betrieben. Von den Sportvereinen werden ca. 16 Prozent aller Aktivitäten organisiert, von den gewerblichen Anbietern ca. 14 Prozent. Damit ist der Sportverein immer noch knapp die Nummer eins unter den institutionellen Sportanbietern. Bei den Sportanbietern in anderer Trägerschaft (Schulen, Betriebe, Volkshochschulen, Krankenkassen etc.) werden insgesamt rund sieben Prozent aller sportlichen Aktivitäten ausgeübt.

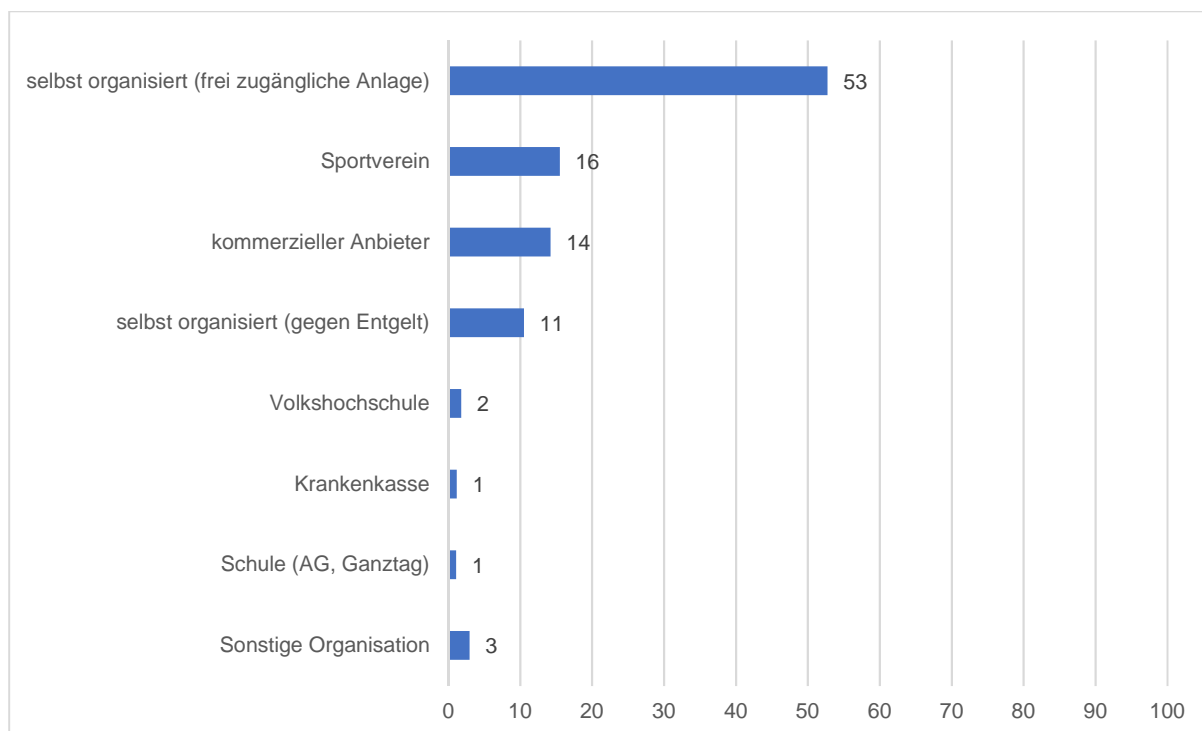


Abbildung 41: Organisatorischer Rahmen der Sport- und Bewegungsaktivitäten
Angaben in Prozent bezogen auf die Anzahl der Nennungen (n=1.431); Mehrfachantworten möglich.

5.2.4 Exkurs: Gewerbliche Sportanbieter

Gewerbliche Sportanbieter bilden mittlerweile eine signifikante Grundlage bei der Bereitstellung von Sport- und Bewegungsangeboten. Wie Abbildung 42 zeigt, sind derzeit knapp ein Drittel der Befragten Kunde bei einem gewerblichen Sportanbieter. Die Kommerziellen haben einen besonders guten Stand bei den 16- bis 30-Jährigen – hier sind rund zwischen 40 und 44 Prozent der Befragten Kunde bei einem gewerblichen Anbieter.

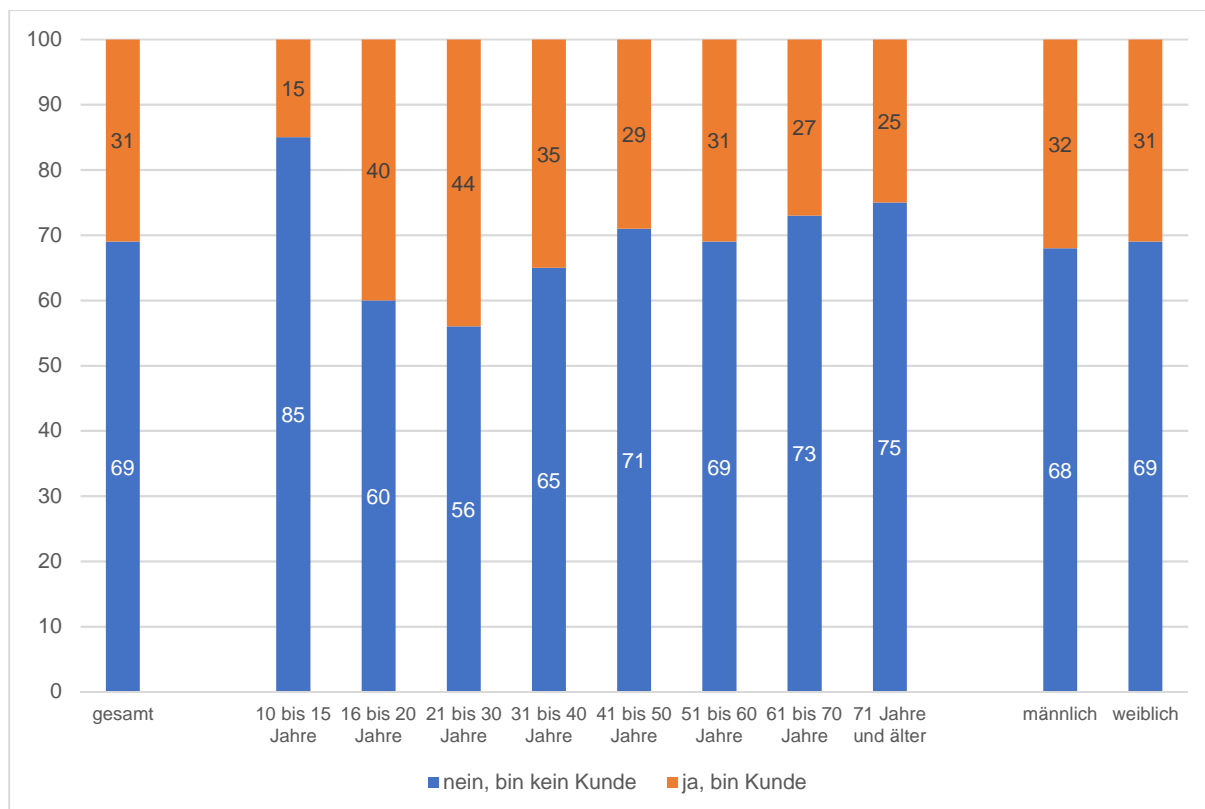


Abbildung 42: Kunde/Kundin bei einem gewerblichen Sportanbieter
Angaben in Prozent; gesamt: N=595; Altersgruppen N=593; Geschlecht N=594.

Der organisierte Sport in Viernheim ist nur noch knapp vor den gewerblichen Anbietern der wichtigste Anbieter von Sport und Bewegung. Die Mitgliederanteile liegen vor allem bei den Kindern und Jugendlichen deutlich über dem Anteil der Kunden bei gewerblichen Anbietern, bei den 21- bis 30-Jährigen haben jedoch die gewerblichen Anbieter die Sportvereine überholt. Bei allen anderen Altersgruppen liegen die Anteile der Sportvereine und der gewerblichen Anbieter nahezu gleichauf (vgl. Abbildung 43).

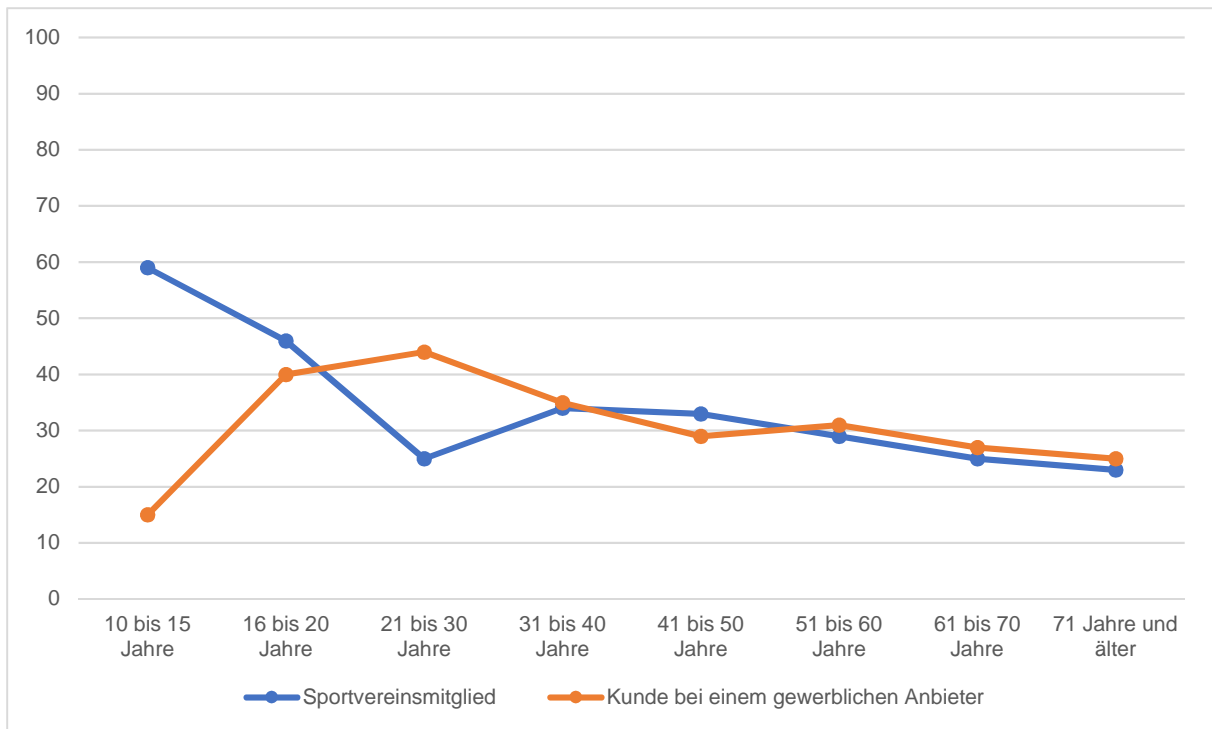


Abbildung 43: Sportvereinsmitglied / Kunde bei gewerblichem Anbieter
Angaben in Prozent.

5.3 Meinungen und Einstellungen zum Sportleben in Viernheim

Ohne Sport- und Bewegungsräume sind Sport- und Bewegungsaktivitäten nur schwer ausführbar. Der Strukturzusammenhang zwischen einer bewegungsförderlichen Umwelt und der tatsächlichen Sport- und Bewegungsaktivität ist gut dokumentiert (BZgA, 2016). Gleiches gilt für die Angebote – je mehr und je attraktiver das Sport- und Bewegungsangebot ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass es von der Bevölkerung angenommen wird. Daher kommt der Bewertung der Rahmenbedingungen für Bewegung und Sport eine wichtige Bedeutung zu.

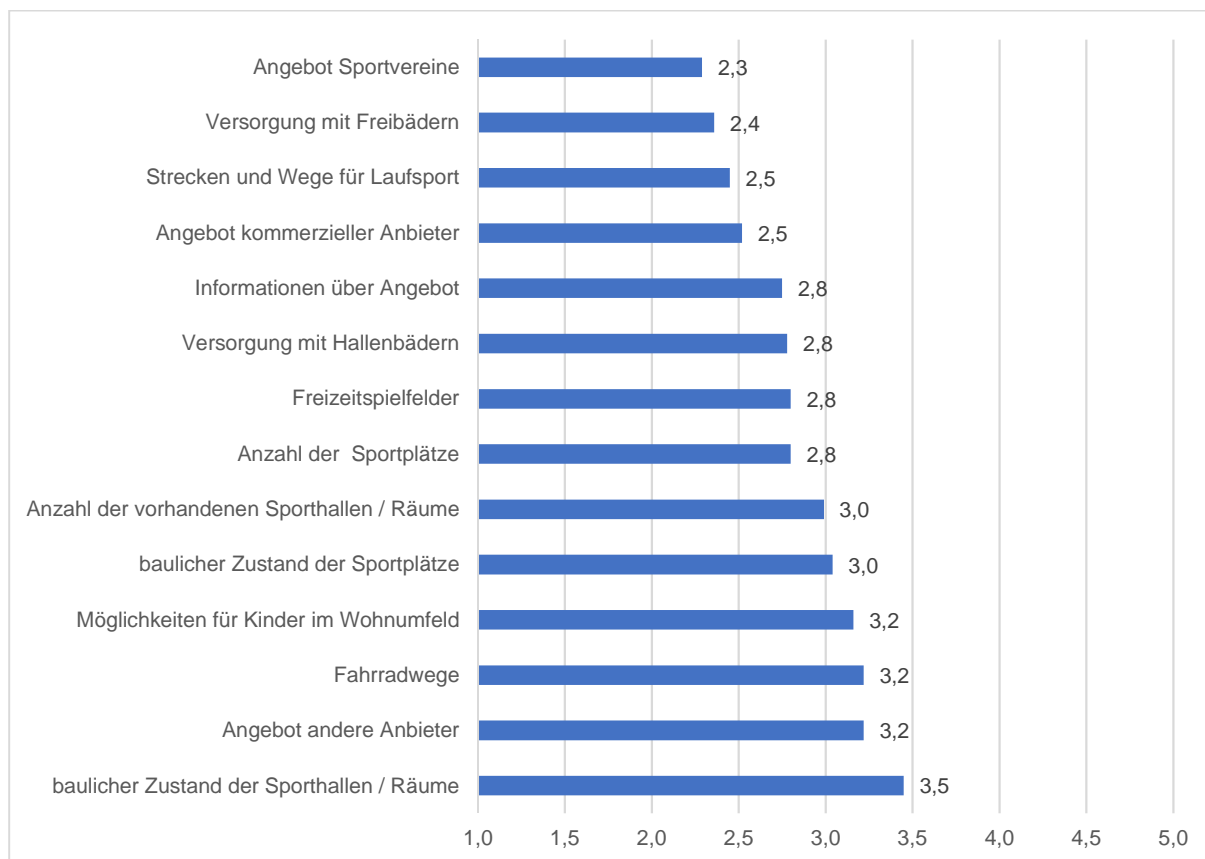


Abbildung 44: Bewertung der Rahmenbedingungen - Überblick
Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle N=490-739.

Um die Rahmenbedingungen in Viernheim besser einschätzen zu können, haben wir den Befragten eine Reihe von denkbaren Aspekten des Sportlebens zur Bewertung vorgelegt. Auf einer Skala von (1) sehr gut bis (5) schlecht sollten die Befragten jeden einzelnen Punkt beurteilen.

Beurteilung der Sport- und Bewegungsangebote:

- Die Angebote der Sportvereine werden am besten bewertet, gefolgt von den Angeboten der gewerblichen Anbieter.
- Die Informationen über die Sport- und Bewegungsangebote erreichen einen Mittelwert von 2,8 (gut bis befriedigend).

Sport- und Bewegungsräume im öffentlichen Raum:

- Am besten (Mittelwert 2,5; gut bis befriedigend) urteilen die Befragten über die Laufsportmöglichkeiten.
- Die Freizeitspielfelder und die Möglichkeiten für Kinder im Wohnumfeld rangieren zwischen 2,8 und 3,2.
- Die Radwege werden mit 3,2 („befriedigend“) bewertet.

Sportanlagen:

- Am besten wird die Versorgung mit Freibädern beurteilt (Mittelwert 2,4), gefolgt von den Hallenbädern (Mittelwert 2,8).
- Die Anzahl der Sportplätze erreicht einen Mittelwert von 2,8, der bauliche Zustand der Plätze einen Mittelwert von 3,0.
- Der Mittelwert für die Anzahl und die Qualität der Hallen rangiert zwischen 3,0 (Anzahl) und 3,5 (baulicher Zustand).

Im interkommunalen Vergleich, der aufgrund der Besonderheiten jeder Kommune vorsichtig zu interpretieren ist, zeigt sich für Viernheim bei einigen Punkten eine deutlich bessere Bewertung. Dies trifft vor allem für die Angebote der Sportvereine, die Freizeitspielfelder und auf die Bäder zu. Kritischer als im interkommunalen Vergleich urteilen die Viernheimer vor allem über den baulichen Zustand der Sporthallen.

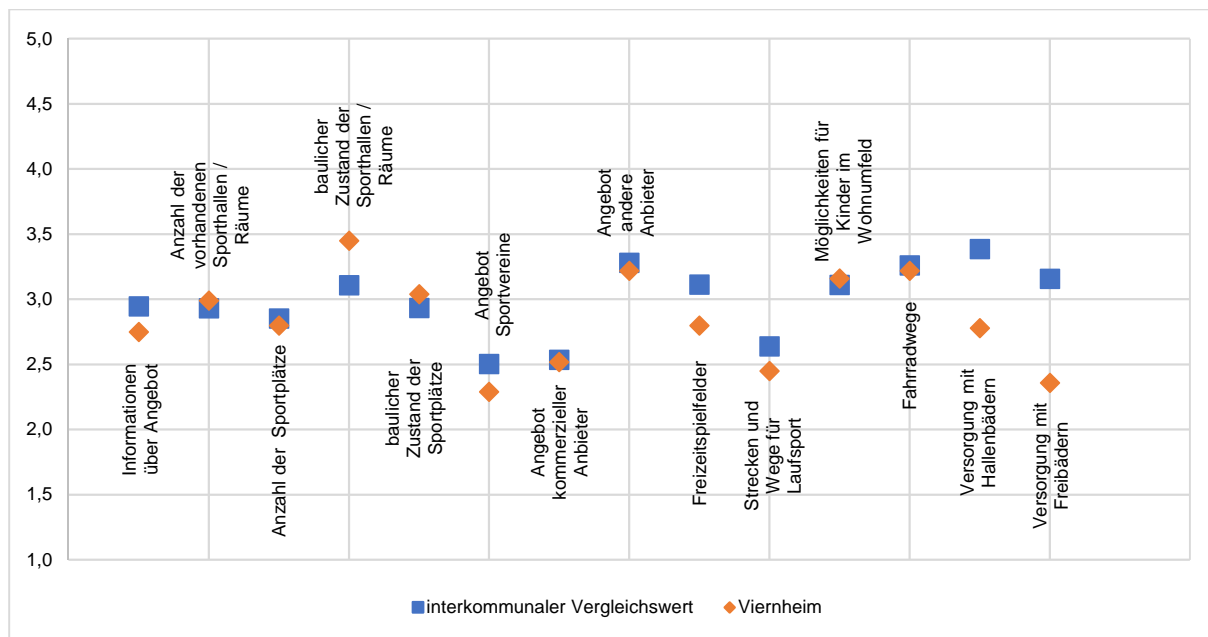


Abbildung 45: Bewertung der Rahmenbedingungen – interkommunaler Vergleich Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) schlecht; Vergleichswerte: ikps (26 Kommunen 2019 bis 2023).

5.4 Planung und Gestaltung von Bewegungsräumen im öffentlichen Raum

Bei der Planung und Gestaltung von Bewegungsräumen im öffentlichen Raum sind nach Ansicht der Befragten vor allem die Sauberkeit, die Sicherheit/der Schutz vor Kriminalität, Toiletten, die Erreichbarkeit mit dem Fahrrad und ein generationsübergreifendes Angebot am wichtigsten. Abbildung 46 zeigt die vollständige Liste.

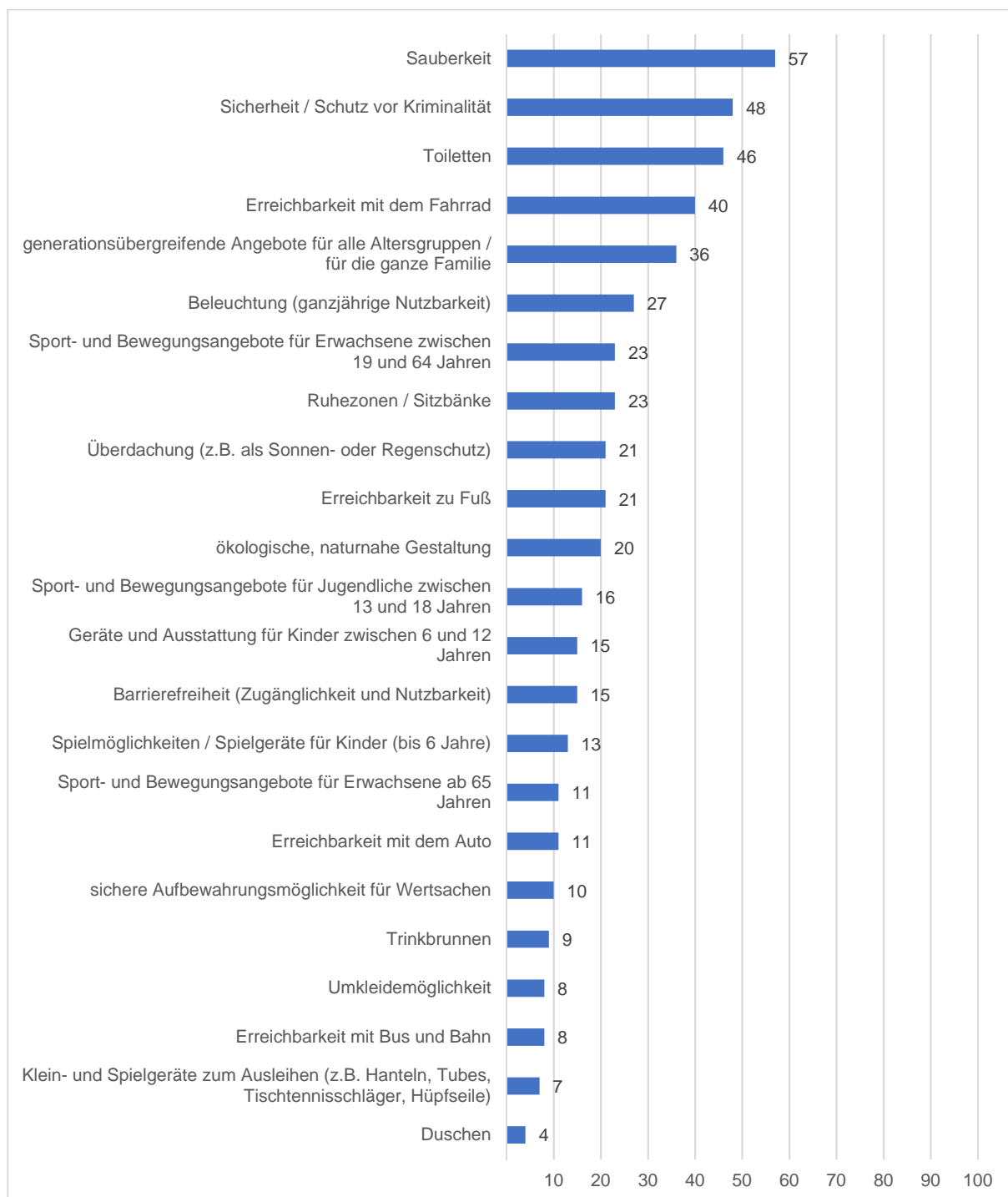


Abbildung 46: Wichtige Aspekte bei Bewegungsräumen
Angaben in Prozent bezogen auf die Anzahl der Fälle (N=703); Mehrfachantworten möglich (n=3.438).

Neben einer Einschätzung der Wichtigkeit der verschiedenen Aspekte sollten die Befragten auch angeben, wie sie jeden Aspekt derzeit in Viernheim bewerten. Dabei war eine Abstufung zwischen (1) sehr gut und (5) schlecht möglich. Tabelle 22 zeigt die Ergebnisse der Auswertung.

*Tabelle 22: Bewertung der Umsetzung verschiedener Aspekte
Bewertung als Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) schlecht; Anzahl der Nennungen n=3.043.*

| Aspekt | Rang | Bewertung |
|--|------|-----------|
| Sauberkeit | 1 | 3,5 |
| Sicherheit / Schutz vor Kriminalität | 2 | 3,8 |
| Toiletten | 3 | 4,1 |
| Erreichbarkeit mit dem Fahrrad | 4 | 2,4 |
| generationsübergreifende Angebote für alle Altersgruppen / für die ganze Familie | 5 | 3,2 |
| Beleuchtung (ganzjährige Nutzbarkeit) | 6 | 3,9 |
| Ruhezonen / Sitzbänke | 7 | 3,4 |
| Sport- und Bewegungsangebote für Erwachsene zwischen 19 und 64 Jahren | 8 | 3,2 |
| Erreichbarkeit zu Fuß | 9 | 3,0 |
| Überdachung (z.B. als Sonnen- oder Regenschutz) | 10 | 4,1 |
| ökologische, naturnahe Gestaltung | 11 | 3,2 |
| Sport- und Bewegungsangebote für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren | 12 | 3,4 |
| Barrierefreiheit | 13 | 3,1 |
| Geräte und Ausstattung für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren | 14 | 3,2 |
| Spielmöglichkeiten / Spielgeräte für Kinder (bis 6 Jahre) | 15 | 3,4 |
| Erreichbarkeit mit dem Auto | 16 | 2,7 |
| Sport- und Bewegungsangebote für Erwachsene ab 65 Jahren | 17 | 3,2 |
| sichere Aufbewahrungsmöglichkeit für Wertsachen | 18 | k.A. |
| Trinkbrunnen | 19 | 4,7 |
| Erreichbarkeit mit Bus und Bahn | 20 | 3,3 |
| Umkleidemöglichkeit | 21 | 3,4 |
| Klein- und Spielgeräte zum Ausleihen | 22 | 4,4 |
| Duschen | 23 | 3,6 |

Die Erreichbarkeit der Bewegungsräume wird noch am besten bewertet, die meisten Bewertungen liegen dann in einem Bereich von 3,1 und 3,9. Mit der Note „ausreichend“ und schlechter werden insbesondere die Punkte „Toiletten“, „Überdachung“, „Klein- und Spielgeräte zum Ausleihen“ und „Trinkbrunnen“ bewertet.

5.5 Verbesserungen, Vorschläge und Wünsche

Abschließend hatten die Befragten die Möglichkeit, Vorschläge für Verbesserungen sowie Wünsche bei den Sport- und Bewegungsräumen anzugeben. Bis zu drei Vorschläge konnten auf einer Karte standortgenau (georeferenziert) angegeben und um eine Erläuterung ergänzt werden. Insgesamt wurden 631 Vorschläge abgegeben, davon 300 georeferenziert.

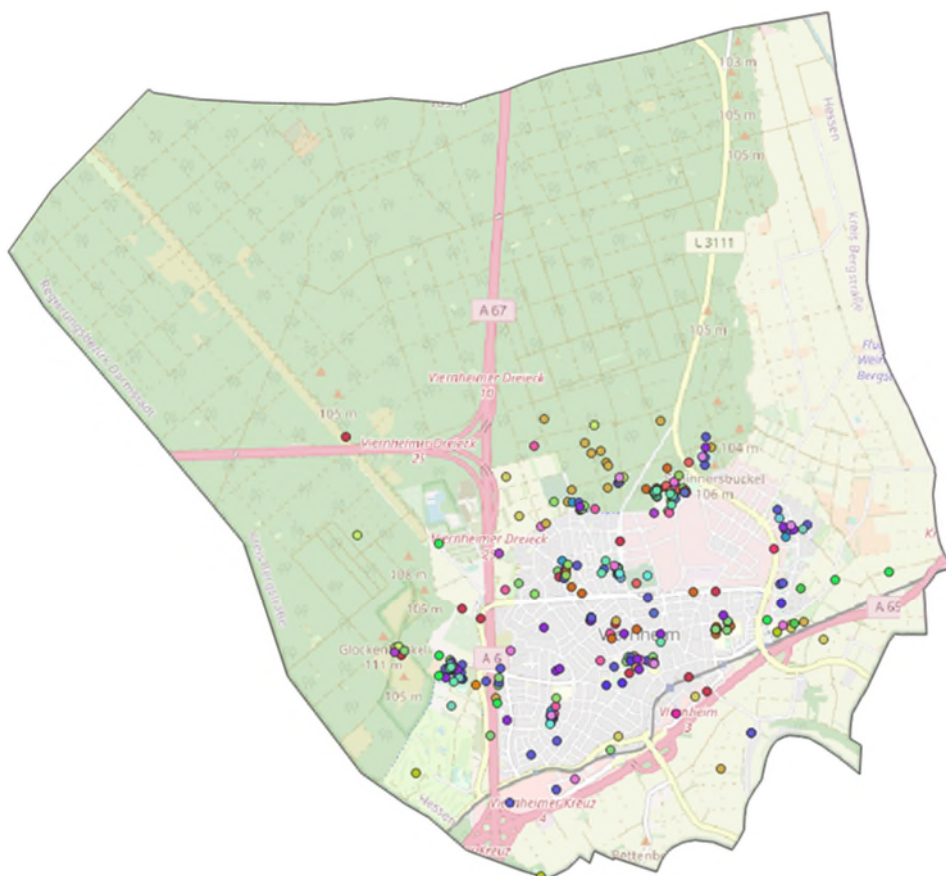


Abbildung 47: Übersicht Vorschläge

Die Vorschläge wurden für die Auswertung in 31 Kategorien eingeordnet. Die meisten Nennungen entfallen auf die Kategorie „Freizeitsportfläche“ (73 Vorschläge bzw. 12 Prozent aller Vorschläge), „Sanierung/Modernisierung“ (58 Vorschläge), „Spielplatz“ (46 Vorschläge) und „Sauberkeit“ (42 Vorschläge).

Die georeferenzierten Vorschläge wurden anschließend in einem GIS-System umgesetzt. Unter https://qgiscloud.com/ikps_viernheim/SEP_Viernheim/ kann die Karte abgerufen werden.

Tabelle 23: Vorschläge - Kategorien

| Rang | Kategorie | Anzahl | Prozent |
|------|--|--------|---------|
| 1 | Freizeitsportfläche | 73 | 11,6 |
| 2 | Sanierung/Modernisierung | 58 | 9,2 |
| 3 | Spielplatz | 46 | 7,3 |
| 4 | Sauberkeit | 42 | 6,7 |
| 5 | Radwege | 38 | 6,0 |
| 6 | Laufwege/Trimm-Dich | 36 | 5,7 |
| 7 | Grünflächen&Parks | 26 | 4,1 |
| 8 | Zugänglichkeit | 25 | 4,0 |
| 9 | Schwimmbad | 24 | 3,8 |
| 10 | Sicherheit | 24 | 3,8 |
| 11 | Toiletten | 21 | 3,3 |
| 12 | Hallen&Räume | 19 | 3,0 |
| 13 | Sportangebot | 19 | 3,0 |
| 14 | Sonnen-/Regenschutz/Überdachung | 16 | 2,5 |
| 15 | Erreichbarkeit | 16 | 2,5 |
| 16 | Fitnessgeräte | 15 | 2,4 |
| 17 | Pflege/Instandhaltung | 15 | 2,4 |
| 18 | Eissportanlage | 14 | 2,2 |
| 19 | Aufenthalts-/Sitzmöglichkeiten | 12 | 1,9 |
| 20 | Ausschilderung/Beschilderung/Information | 11 | 1,7 |
| 21 | Beleuchtung | 11 | 1,7 |
| 22 | Wege allgemein | 9 | 1,4 |
| 23 | Anbindung an ÖPNV | 7 | 1,1 |
| 24 | Sportzentrum | 7 | 1,1 |
| 25 | Trinkbrunnen | 5 | 0,8 |
| 26 | Skateanlage | 5 | 0,8 |
| 27 | Sportplatz | 4 | 0,6 |
| 28 | Inliner-/Rollerstrecke | 3 | 0,5 |
| 29 | Geräteverleih | 3 | 0,5 |
| 30 | Tennisanlage | 2 | 0,3 |
| 31 | Freilufthalle/Kalthalle | 2 | 0,3 |
| | Sonstiges | 23 | 3,6 |

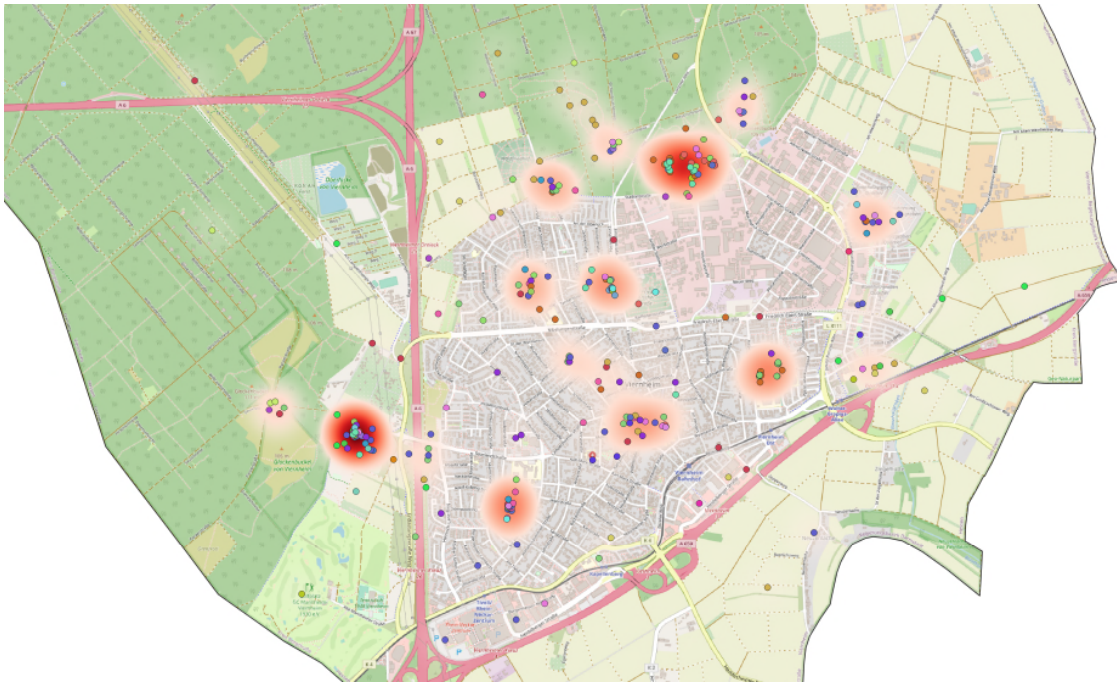


Abbildung 48: Übersicht Vorschläge Heatmap (Radius 250m)

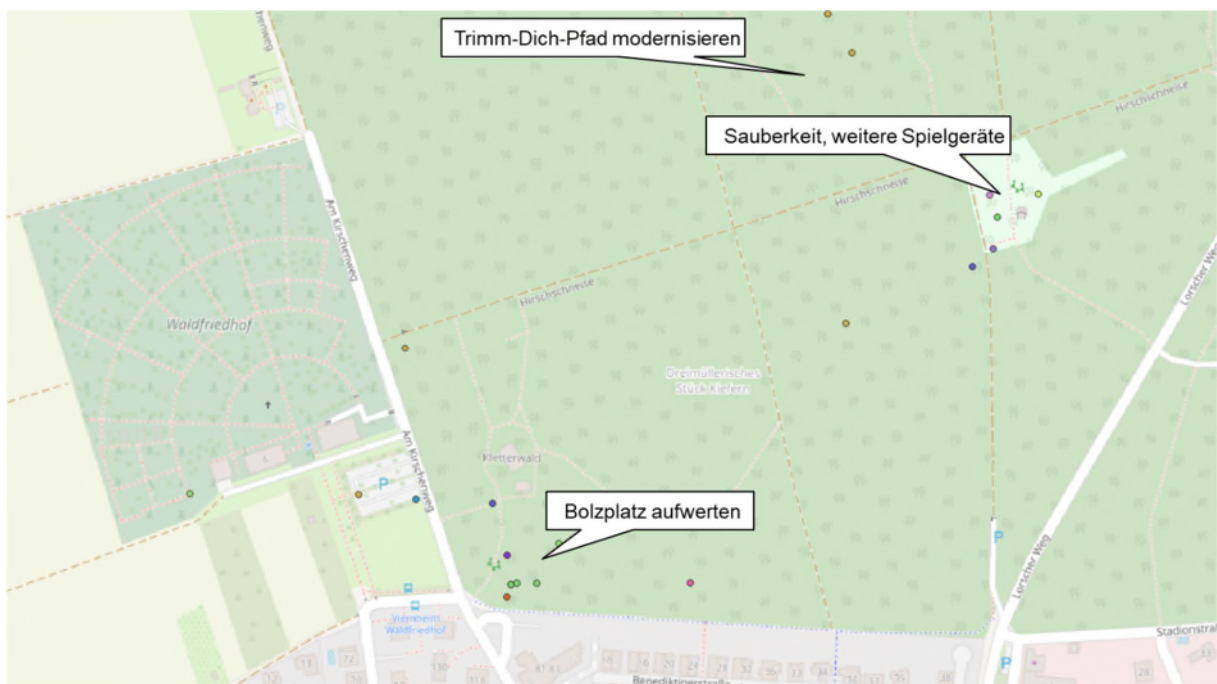


Abbildung 49: Ausgewählte Vorschläge – Bereich Waldfriedhof



Abbildung 50: Ausgewählte Vorschläge – Bereich Waldstadion

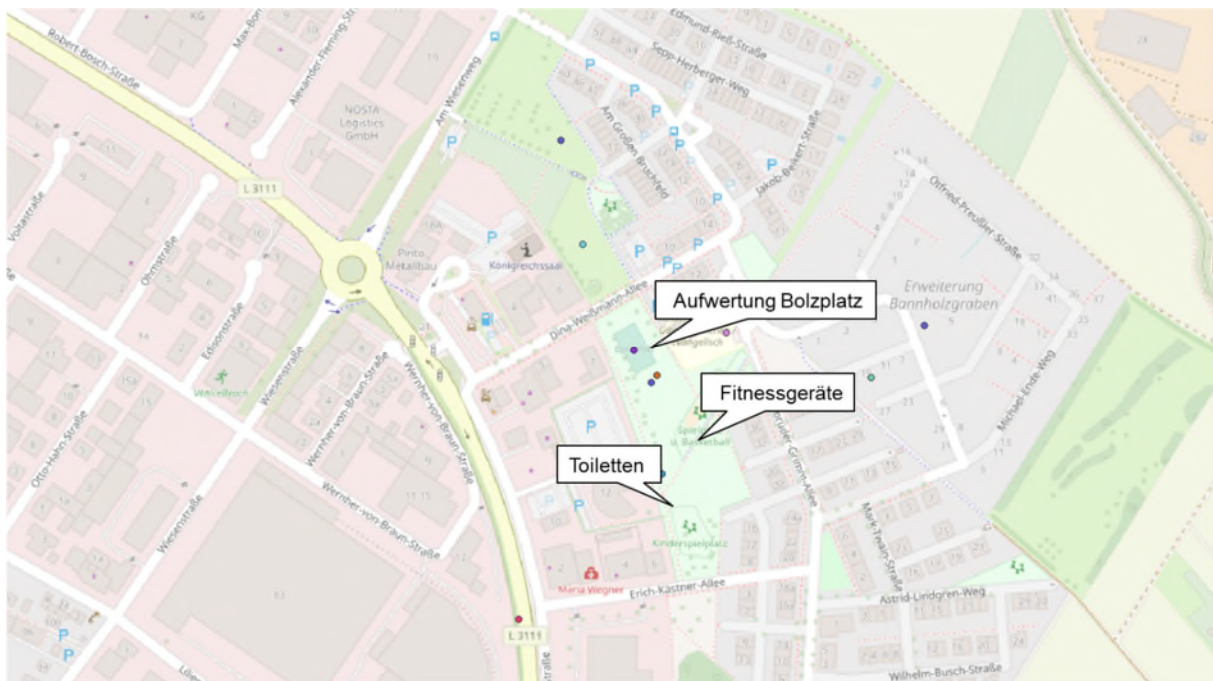


Abbildung 51: Ausgewählte Vorschläge – Bereich Gebrüder-Grimm-Allee / Erich-Kästner-Allee

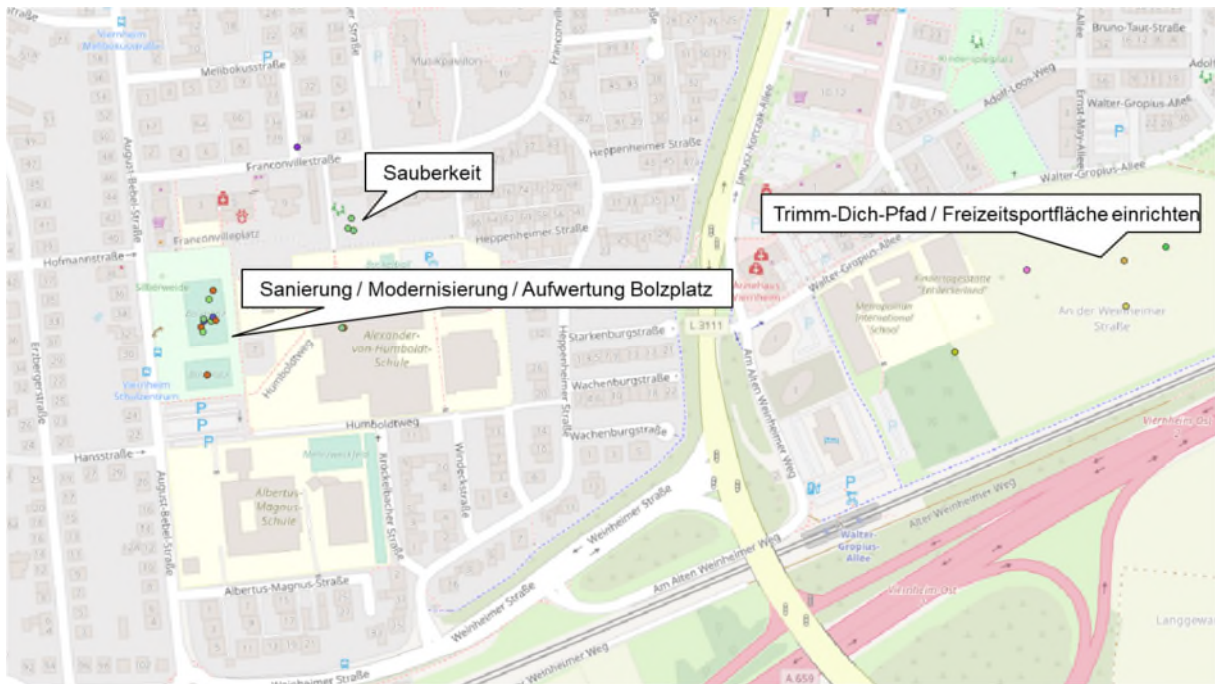


Abbildung 52: Ausgewählte Vorschläge – Bereich An der Weinheimer Straße / Alexander-von-Humboldt-Schule



Abbildung 53: Ausgewählte Vorschläge – Bereich Tivoli-Park

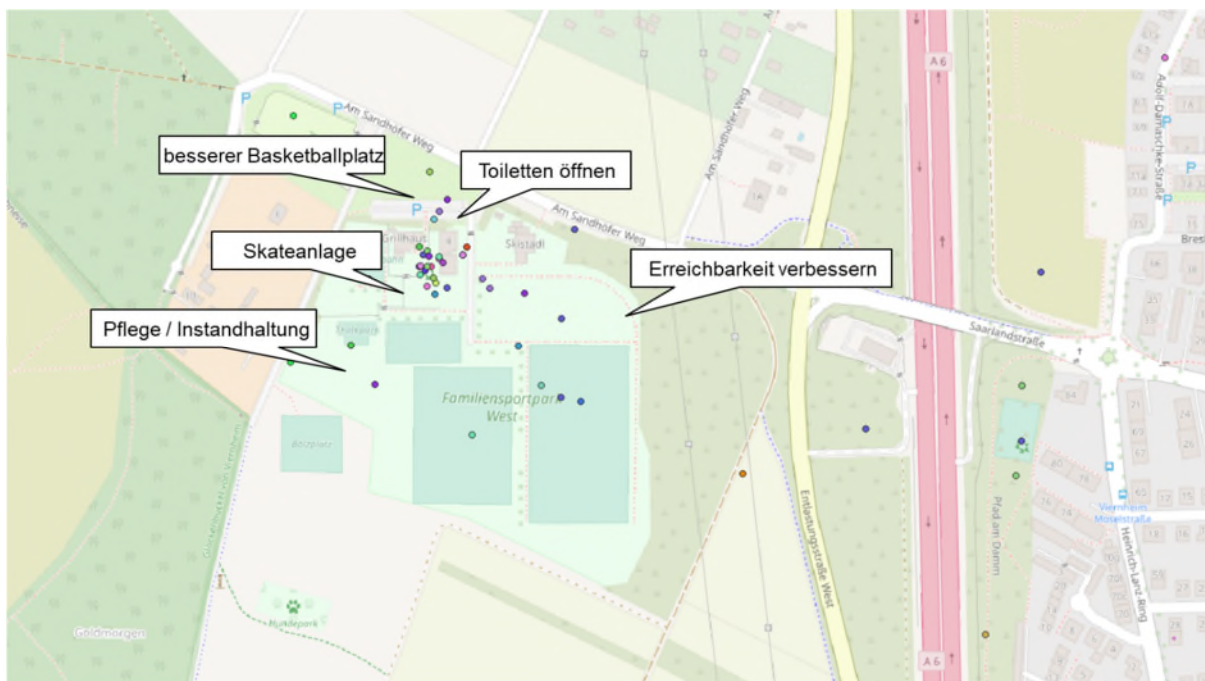


Abbildung 54: Ausgewählte Vorschläge – Bereich Familiensportpark West

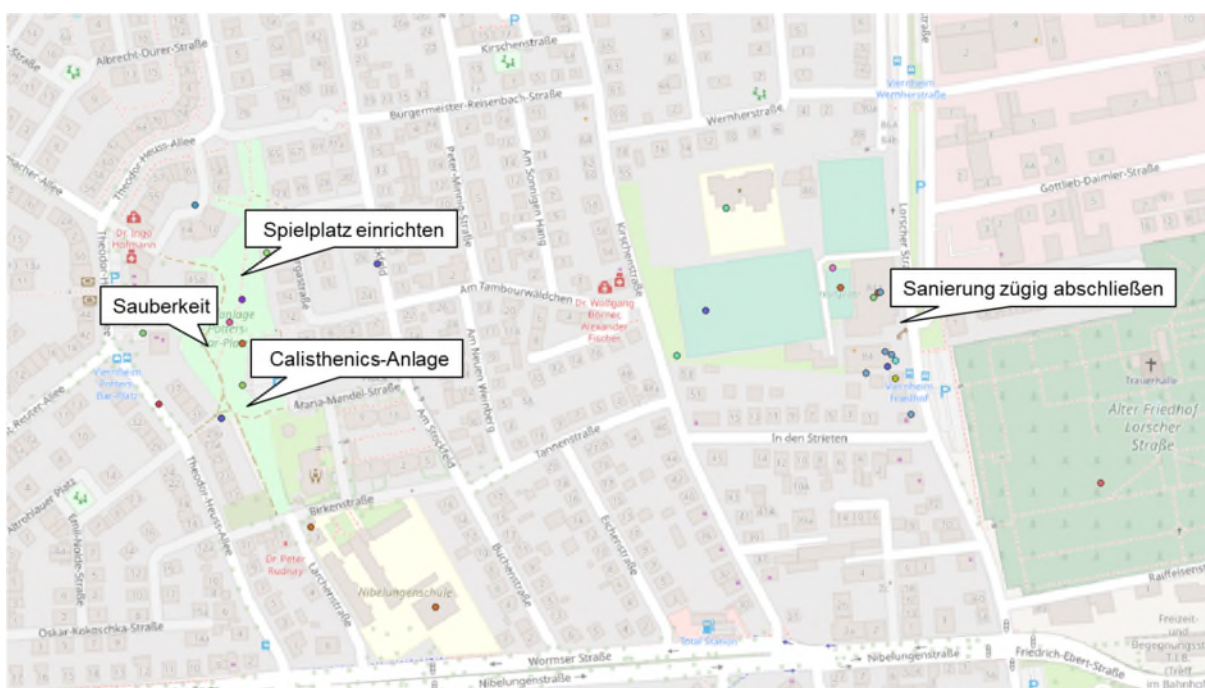


Abbildung 55: Ausgewählte Vorschläge – Bereich Parkanlage Potters-Bar-Platz / Rudolf-von-Harbig-Halle

5.6 Sport- und Bewegungsangebote

Neben den Sportanlagen und Bewegungsräumen sollten die Befragten auch Auskunft über die persönliche Bedeutung verschiedener Sport- und Bewegungsangebote geben. Die Mittelwerte in Abbildung 56 zeigen die große Bedeutung von Sport- und Bewegungsangeboten in den Bildungseinrichtungen (Schulen, Kindertageseinrichtungen). Aus Sicht der Befragten ergeben sich hier Schwerpunkte. Einen hohen Stellenwert haben auch offene, kostenlose Sportangebote in Grünflächen und Parks sowie Angebote für chronisch kranke Menschen. Am anderen Ende der Skala stehen spezielle Angebote für Frauen oder nur für Männer sowie Angebote mit Teilnahme an Wettkämpfen.

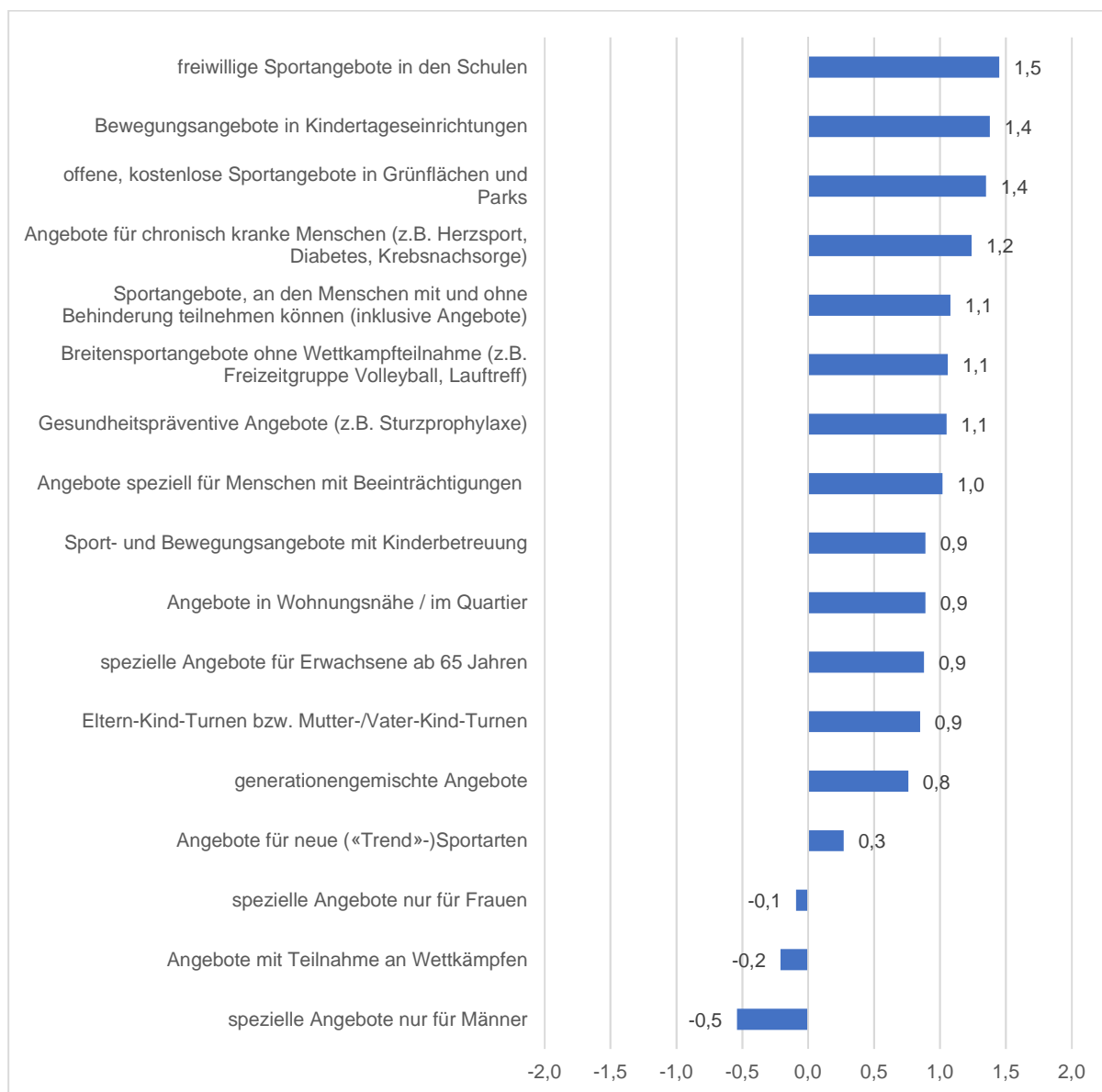


Abbildung 56: Wichtigkeit von Sport- und Bewegungsangeboten
Mittelwerte im Wertebereich von (-2) völlig unwichtig bis (+2) sehr wichtig; Anzahl der gültigen Fälle N=439-605.

5.7 Sportvereine im Spiegel der Meinungen

Die Sportvereine sind in den letzten Jahren verstärkt Modernisierungsprozessen ausgesetzt, was sich bei manchen Vereinen durch schwindende Mitgliederzahlen, fehlende Übungsleiter oder durch eine geringere Bereitschaft zur Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben äußert. Andererseits sollen die Sportvereine aber immer mehr gesamtgesellschaftliche Aufgaben übernehmen, beispielsweise Kinder- und Jugendarbeit, Gewalt- und Kriminalitätsprävention, Gesundheitsprävention sowie weitere soziale Aufgaben. Wir wollten von den Befragten wissen, wie sie die Viernheimer Sportvereine einschätzen. Hierzu haben wir einige Punkte zur Bewertung vorgelegt, die sowohl positive als auch negative Aspekte umfassen (vgl. Abbildung 57).

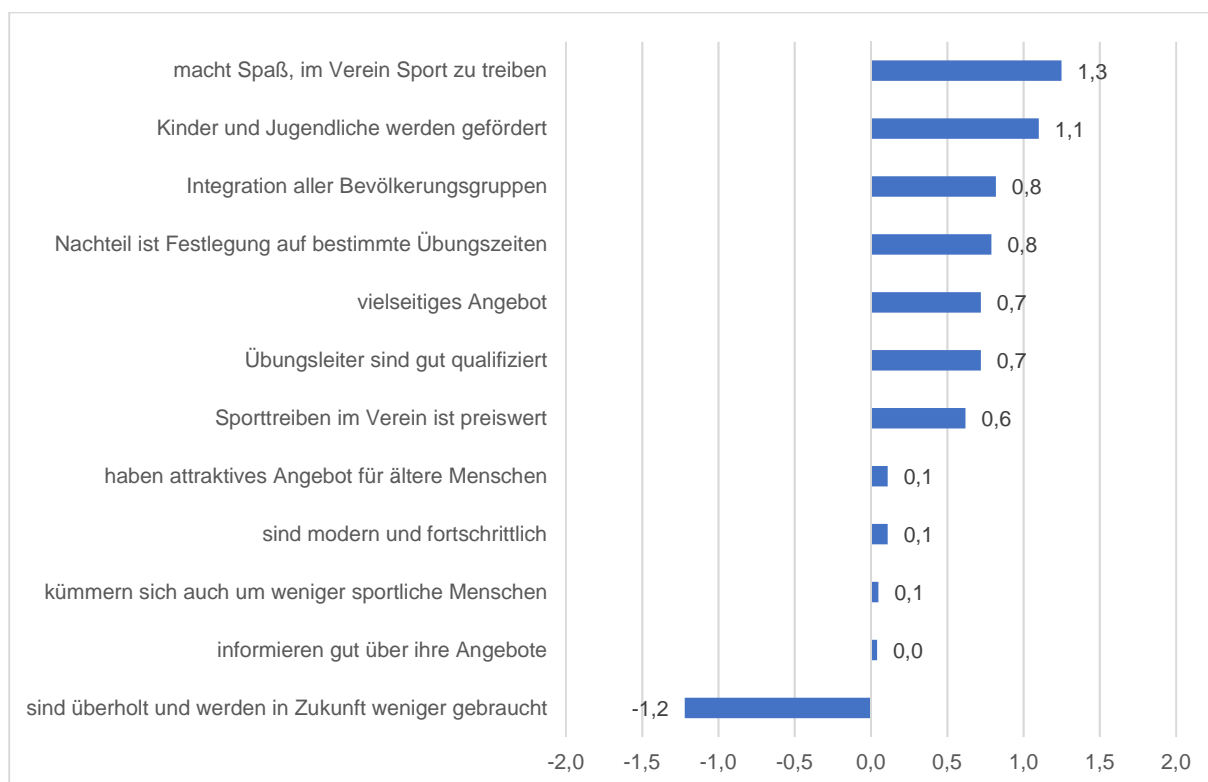


Abbildung 57: Bewertung der Viernheimer Sportvereine
Mittelwerte im Wertebereich von (-2) trifft überhaupt nicht zu bis (2) trifft voll und ganz zu; Anzahl der gültigen Fälle N=332-542.

Besonders positiv werden von den Befragten der Spaß am gemeinsamen Sporttreiben, die Förderung von Kindern und Jugendlichen und die Integrationsleistungen eingeschätzt. Ein Großteil der Befragten sieht es jedoch als Nachteil an, auf bestimmte Übungszeiten festgelegt zu sein. Weniger überzeugt sind die Befragten von den Aussagen, Sportvereine seien modern und fortschrittlich. Auf der Angebotsebene scheint der Eindruck vorhanden zu sein, die Sportvereine hätten kein attraktives Angebot für ältere Menschen oder würden sich nicht so stark um weniger sportliche Menschen kümmern. Allerdings scheinen die Sportvereine kein Auslaufmodell zu sein – eine Mehrheit der Befragten lehnt die These ab, Sportvereine seien überholt und würden in Zukunft immer weniger gebraucht werden.

5.8 Sport- und bewegungsfreundliches Viernheim

Lässt man all diese Daten und Ergebnisse in der Frage nach der „sport- und bewegungsfreundlichen Stadt Viernheim“ kulminieren, so halten rund 59 Prozent der Befragten Viernheim für eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt (vgl. Abbildung 58 - kumulierte Prozentwerte von „trifft voll und ganz zu“ und „trifft eher zu“). 32 Prozent der Befragten stehen dieser Bewertung unentschlossen gegenüber und acht Prozent verneinen die Aussage. Im interkommunalen Vergleich zeigt sich eine etwas positivere Beurteilung durch die Viernheimer.

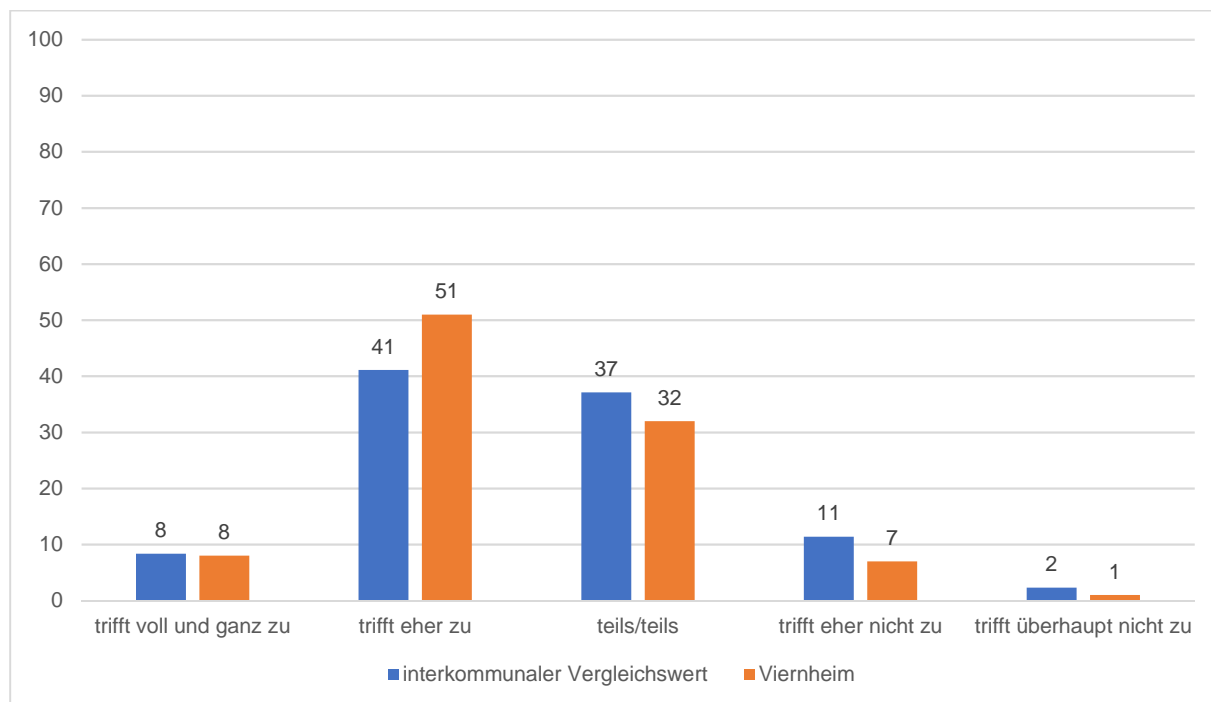


Abbildung 58: Viernheim - eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt?

Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=565; Vergleichswerte: ikps; 31 Bevölkerungsbefragung 2019-2023.

6 Zusammenfassung der Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen

Aus den bisherigen Analysen zum Bestand und Bedarf können überblicksartig folgende Kernergebnisse abgeleitet werden:

Bestandsaufnahmen:

- prognostisch leicht rückläufige Bevölkerungszahl (bis zum Jahr 2035) und deutlicher Anstieg des Durchschnittsalters
- eher unterdurchschnittlicher Organisationsgrad in den Sportvereinen (aktuell 35 Sportvereine mit Mitgliedschaft im Landessportbund Hessen)
- Sportvereine erholen sich nur langsam von Mitgliederverlusten während Corona-Pandemie
- quantitativ unterdurchschnittliche Versorgung mit Spielfeldern (Sportplätzen) und leicht unterdurchschnittlicher Versorgungswert bei Hallen und Räumen

Sportanlagenbedarf der Schulen:

- unterdurchschnittliche Bewertung der Sportanlagensituation durch die Schulen
- Schulen artikulieren Bedarf an Hallenzeiten
- aktuell stadtweite gute Versorgung mit Sporthallenkapazitäten für den Schulsport, jedoch bei kleinräumiger Betrachtung Defizite bei Friedrich-Fröbel-Schule, Nibelungenschule und Albert-Schweitzer-Schule / Schillerschule
- prognostisch durch steigende Schüler-/Klassenzahlen wachsender Hallenbedarf
- im Schuljahr 2028/29 rechnerisch deutliche Unterversorgung mit Sporthallen für den Schulsport in Höhe von zwei bis drei Anlageneinheiten Einzelhalle, vor allem Friedrich-Fröbel-Schule, Albert-Schweitzer-Schule/Schillerschule und Alexander-von-Humboldt-Schule/Albertus-Magnus-Schule

Sportanlagenbedarf der Sportvereine:

- bei Problemen der Vereinsarbeit stellen Sportanlagen eher nachrangiges Problem dar (problematischer sind Ehrenamt, Mitgliederbindung)
- die Sportvereine benennen einen Bedarf an Hallenzeiten für das Training im Winter sowie an Sportplatzzeiten für das Training im Winter
- die Bedarfsberechnung zeigt Defizit an Sportplätzen; von der defizitären Versorgung sind vor allem TSV Amicitia und TV Viernheim betroffen
- deutliches Defizit bei den ballspieltauglichen Hallen

Sport und Bewegung aus Sicht der Bevölkerung:

- unterdurchschnittliche Sportaktivität
- Gymnastik/Fitnesstraining, Radsport und Laufsport sind die beliebtesten Aktivitäten
- die meisten Aktivitäten werden im privaten Rahmen organisiert
- Sportvereine sind noch knapp die wichtigsten institutionellen Anbieter von Sport
- die meisten Aktivitäten finden im öffentlichen Raum statt

- überwiegend gute bis befriedigende Bewertung der Rahmenbedingungen für Bewegung und Sport
- im interkommunalen Vergleich besonders positiv: Fahrradwege, Freibad und Hallenbad
- baulicher Zustand Hallen wird im interkommunalen Vergleich deutlich schlechter beurteilt
- eindeutiger Wunsch nach Ausbau/Verbesserung der Freizeitsportflächen, Sanierung/Modernisierung der Sport- und Bewegungsräume und Aufwertung der Spielplätze
- Ausbau der Angebote zur Bewegungs- und Sportförderung in Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie kostenlose Sportangebote in Parks / Grünflächen werden von vielen Befragten befürwortet

7 Der Beteiligungsprozess

Der gesamte Sportentwicklungsprozess war beteiligungsorientiert ausgerichtet. Durch die Befragung der Bevölkerung, der Sportvereine und der Schulen wurden im Vorfeld wichtige Grundlagen und Informationen zum aktuellen Sportgeschehen und zu den Bedarfen gesammelt.

Als zentraler Bestandteil der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Viernheim wurde eine kooperative Planungsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung, der Fraktionen des Stadtrates, dem organisierten Sport, der Schulen sowie Vertreterinnen und Vertretern weiterer Institutionen sowie interessierter Bürgerinnen und Bürger einberufen.

Im Rahmen eines Wochenendworkshops im April 2024 hatte die Planungsgruppe die Aufgabe, die Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen zu interpretieren und zu diskutieren. Es wurde eine erste Stärken-Schwächen-Analyse des Viernheimer Sports vorgenommen. Nach der Vorstellung zentraler Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen wurden in mehreren Kleingruppen ein Szenario für Bewegung und Sport im Jahr 2035 erarbeitet. Der zweite Workshoptag wurde genutzt, um konkreter und detaillierter Ziele und Empfehlungen für die Sportanlagen für den Schulsport, die Sportanlagen für den Vereinssport und für die Bewegungsräume im öffentlichen Raum zu erarbeiten. Ebenfalls wurden Ziele und Empfehlungen für die Angebots- und Organisationsentwicklung thematisiert. Der Folgeworkshop im Mai 2024 diente vor allem der Abstimmung und Konkretisierung der Ziele und Empfehlungen.

8 Ziele und Empfehlungen für die Sport- und Bewegungsangebote

Die Planungsgruppe bewertet vor allem das Sport- und Bewegungsangebot der Sportvereine in Viernheim als vielfältig und ausreichend und sieht daher eher punktuellen Anpassungsbedarf für einzelne Zielgruppen, wobei aus Sicht vieler nicht ausreichende Raumkapazitäten eine notwendige Erweiterung der Angebotspalette erschweren.

Leitziel:

Es gibt ein Sport- und Bewegungsangebot für alle Bevölkerungsgruppen.

Empfehlungen:

- Ausbau der Schnupperangebote: Das Schnupperangebot der Sportvereine soll mit Eventformaten erweitert werden. Zum Beispiel könnten in Anlehnung an Veranstaltungen wie der „Woche des Ehrenamts“ die Vereine ihre Angebote präsentieren und für einen bestimmten Zeitraum eine kostenfreie Schnuppermitgliedschaft anbieten. (*verantwortlich: Sportvereine*)
- Vereinsübergreifendes Trendsportangebot: Die Viernheimer Sportvereine sollen ein vereinsübergreifend angebotenes Trendsportangebot konzipieren, welches für Vereinsmitglieder ohne zusätzliche Beiträge genutzt werden kann. (*verantwortlich: Sportvereine*)
- Ausbau der Angebote für Ältere und Hochaltrige: Die Gruppe der Älteren und Hochaltrigen wird in den kommenden Jahren weiter anwachsen. Daher soll unter Koordination der Stadt Viernheim ein Konzept zur Bewegungsförderung von Älteren und Hochaltrigen ausgearbeitet und dabei verschiedene Vereine, Institutionen und Träger eingebunden werden. (*verantwortlich: Stadt Viernheim*)
- Bewegungstreffe: Bewegungstreffe wie z.B. die Wandergymnastik sollen niederschwellig zu Bewegung und Sport animieren und zudem soziale Funktionen erfüllen. Derzeit fehlt es an Betreuern und Trainern, so dass das Seniorenbüro der Stadt Viernheim auf Vereine, Einrichtungen und Interessierte zugehen soll, um dauerhaft oder zeitlich begrenzt tätige Trainer / Betreuer zu finden, um das Angebot ganzjährig garantieren zu können. (*verantwortlich: Stadt Viernheim; Sportvereine*)

9 Ziele und Empfehlungen zur Kommunikation

Aus Sicht der Planungsgruppe sollen die vorhandenen Sport- und Bewegungsangebote besser beworben werden.

Leitziel:

Alle sportlichen Angebote im Stadtgebiet werden auf einer zentralen Informationsplattform dargestellt und kommuniziert.

Empfehlungen:

- Sport- und Bewegungsangebote und -räume digital kommunizieren: Viernheim verfügt über ein vielfältiges Sportangebot für viele Zielgruppen. Die Planungsgruppe weist jedoch darauf hin, dass diese nicht ausreichend kommuniziert werden. Daher soll entweder die Internetseite der Stadt erweitert oder eine eigene Sportplattform (z.B. www.sport-in-viernheim.de) entwickelt werden, auf der die Bewegungs- und Sportangebote aller Träger sowie alle Sport- und Bewegungsräume abgerufen werden können. Es soll geprüft werden, ob eine Schnittstelle zwischen den Vereinshomepages und der Homepage der Stadt möglich ist, um Sportangebote automatisiert zu übertragen. Zudem ist zu prüfen, ob die Informationen auch über die Viernheim-App zur Verfügung gestellt werden können. (*verantwortlich: Stadt Viernheim; Sportvereine*)

10 Ziele und Empfehlungen zur Vernetzung und Kooperation

Zwischen Kindertageseinrichtung und Schulen sowie einzelnen Sportvereinen gibt es bereits einige Kooperationsprojekte. Im Allgemeinen ist der Gedanke der Kooperation und Zusammenarbeit zwischen den Sportvereinen aktuell jedoch noch wenig ausgeprägt. In der perspektiven Sportentwicklung der Stadt soll eine Intensivierung der Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure des Sports in Viernheim (z.B. Sportvereine, Schulen, Kindertageseinrichtungen) angestrebt werden.

Leitziel:

Die Akteure des Viernheimer Sports arbeiten eng zusammen.

Empfehlungen:

- Einführung eines Formats „Sportgespräche“: In Viernheim soll ein Format „Sportgespräche“ aufgelegt werden. Aufbauend auf der kooperativen Planungsgruppe zur Sportentwicklungsplanung soll dieses Forum die zentralen Akteure des Sport- und Bewegungslebens in Viernheim zusammenführen (Sportvereine, Schulen, Kitas, Sportpolitik). Aufgabe des Forums ist es, sich zu einzelnen übergeordneten Themen institutionenübergreifend auszutauschen, Erfahrungen gegenseitig weiterzugeben und Viernheimer Lösungsansätze zu entwickeln. Zugleich soll die Stadt Viernheim bei der Umsetzung der Sportentwicklungsplanung unterstützt und begleitet werden. (*verantwortlich: Stadt Viernheim*)
- Ausbau der Kooperation Schule-Sportverein: Sowohl die Sportvereine als auch die Schulen zeigen sich offen, Kooperationen zu intensivieren. Unter Koordination des Forums „Sportgespräche“ soll es mit den Schulen und den Sportvereinen regelmäßig Abstimmungsgespräche geben, um die Bedarfe der Schulen und die Möglichkeiten der Sportvereine zu erörtern. Dabei soll auch die personelle Unterstützung durch Personen im Bundesfreiwilligendienst (Bufdis) / Freiwilligen Sozialen Jahr im Sport (FSJ) beraten und mitgedacht werden. (*verantwortlich: Forum „Sportgespräch“*)
- Sportvereine und Ganztagschule: Derzeit sind die Rahmenbedingungen für die rechtlich verpflichtende Ganztagsbetreuung / Ganztagschule noch unklar. Unstrittig ist auch in Viernheim, dass sich die Sportvereine in den Ganztage einbringen sollen, um einerseits die Schulen bei der Erfüllung des Betreuungsangebots zu unterstützen, andererseits um die Nachwuchsarbeit im Verein zu sichern. Im Rahmen der „Sportgespräche“ sollen, sobald die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen von Bund und Land Hessen geklärt sind, ein Viernheimer Modell für den Ganztage entwickelt werden. Erste Gedankenspiele reichen von einem „Sportartenkarussell“, bei dem sich mehrere Vereine bei der Betreuung eines Angebots ein Schuljahr teilen, bis hin zu Überlegungen, in den Sportvereinen eigene Abteilung „Schulsport“ zu gründen und die Vereinsarbeit direkt mit der Schularbeit zu verknüpfen. (*verantwortlich: Forum „Sportgespräch“*)

11 Ziele und Empfehlungen zur Vereinsentwicklung

Die Viernheimer Sportvereine benennen vor allem die mangelnde Bereitschaft zur Übernahme von ehrenamtlichen Posten (z.B. Mitarbeit im Vorstand, Trainer) als Hauptproblem für die Vereinsentwicklung.

Leitziel:

Die Sportvereine arbeiten eng auf organisatorischer und inhaltlicher Ebene zusammen.

Empfehlungen:

- Gemeinsame Geschäftsstelle der Sportvereine: Beim Ausbau der Kooperationen zwischen den Sportvereinen wird die Idee einer gemeinsamen Geschäftsstelle der Vereine formuliert. Diese Geschäftsstelle könnte hauptamtlich besetzt sein und u.a. folgende Aufgaben wahrnehmen: Mitgliederverwaltung, Buchhaltung, weitere Verwaltungs- und Rechtsfragen, Öffentlichkeitsarbeit, Sportstättenbelegung, Pflege des Sportportals. Zu prüfen ist, ob Vereine aus anderen Bereichen (z.B. Kultur) ebenfalls in die Geschäftsstelle einbezogen werden können. Der Aufbau dieser Geschäftsstelle sollte durch die Stadt organisatorisch und finanziell gefördert werden. Zu prüfen ist, ob eine eigene Geschäftsstelle aufgebaut werden müsste oder ob eine Angliederung an eine bestehende Struktur (z.B. vorhandene Geschäftsstelle eines Vereins) möglich wäre. In einem ersten Schritt sollen im Rahmen der Sportgespräche gelungene Beispiele aus anderen Kommunen vorgestellt und eine Übertragung auf Viernheim überprüft werden. (*verantwortlich: Sportvereine*)
- Modernisierung der Vereinssatzungen: Die Satzungen der Sportvereine sollen bei Bedarf so angepasst werden, dass ein geschäftsführender Vorstand gemeinschaftlich den Verein leitet und in der Satzung nicht zwingend einzelne, zu besetzende Ämter definiert werden. Damit erhöht der Verein die Flexibilität in der Aufgabenverteilung. (*verantwortlich: Sportvereine*)
- Mitarbeit im Verein: Weiterhin sollen die Sportvereine bei einer ausbleibenden Engagementbereitschaft ihrer Mitglieder neue Wege in der Mitgliedschaft einschlagen. Dies könnten beispielsweise Vorgaben sein, in welchem Maße sich die Mitglieder (und bei minderjährigen Mitgliedern die Eltern) in die Vereinsarbeit einzubringen haben. Denkbar sind hier Malus- oder Bonussysteme (Malus: deutlich erhöhter Mitgliedsbeitrag; Bonus: Belohnung z.B. in Form von Wertgutscheinen). (*verantwortlich: Sportvereine*)

12 Ziele und Empfehlungen zu den Sport- und Bewegungsräumen

12.1 Übergreifende Planungs- und Gestaltungsprinzipien

Ein Großteil der Sport- und Bewegungsaktivitäten der Bevölkerung findet im öffentlichen Raum statt. Neben Kindern und Jugendlichen haben mittlerweile auch die Erwachsenen den öffentlichen Raum als Sport- und Bewegungsort entdeckt. Für die Stadt Viernheim bedeutet dies, die vorhandenen Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum auf ihre Qualität und Nutzbarkeit hin zu überprüfen, Neukonzeptionen für unterschiedliche Zielgruppen zu erstellen und insgesamt das Thema „Bewegung und Sport im öffentlichen Raum“ in der Stadtentwicklung noch stärker als bisher zu berücksichtigen.

Die Qualität von urbanen Bewegungsräumen wird bisher kaum thematisiert. Dennoch bildet der urbane Raum die Basis für ein bewegungsaktives Leben und kann Bewegung und einen aktiven Lebensstil positiv befördern oder negativ verhindern.

Leitziel:

Die Stadt Viernheim orientiert sich bei der Planung und Gestaltung von Sport- und Bewegungsräumen an übergreifenden Prinzipien und Vorgaben.

Empfehlungen:

- Partizipative Planung: Grundsätzlich gilt, bei der Planung von neuen Flächen (egal ob Neubauten, Sanierungen, Modernisierungen, Erweiterungen) die betroffenen Zielgruppen von Anfang an in den Planungsprozess einzubinden. Das vorhandene oftmals sehr spezifische KnowHow und die Expertenkenntnis z.B. zur sinnvollen Geräteausstattung sollte bewusst genutzt werden, um Planungsfehler zu minimieren und nutzer- und bedarfsgerechte Flächen zu entwickeln. In diesem Zusammenhang ist auch die Stadtgesellschaft, vor allem mögliche Anwohnerinnen und Anwohner, in die Planungsgespräche frühzeitig einzubeziehen.
- Sport- und Bewegungsräume in Stadtentwicklungsprozessen: Künftig soll auch bei der Entwicklung von Neubausiedlungen oder bei der Nachverdichtung stärker als bisher auf eine ausreichende Ausstattung mit Freizeitsportflächen geachtet werden.
- Ganzjährige Nutzbarkeit von Laufsportwegen: Einzelne Laufsportwege sollen entweder komplett oder in Teilbereichen für eine ganzjährige Nutzbarkeit aufgewertet werden. Dies betrifft vor allem die Installation einer Orientierungsbeleuchtung, die Läuferinnen und Läufer eine sichere Sportausübung im Dunkeln / im Winterhalbjahr ermöglichen soll. Die Orientierungsbeleuchtung soll stromsparend, ggfs. über Solarmodule autark und insektenfreundlich ausgestaltet sein und nur auf Anforderung / Annäherung Licht abgeben.
- Ganzjährige Nutzbarkeit von Freizeitsportflächen: Ausgewählte Freizeitsportflächen sollen auf ihre ganzjährige Nutzbarkeit überprüft werden. Das Kriterium der ganzjährigen Nutzbarkeit umfasst beispielsweise eine adäquate Überdachung (Sonnen-/Regenschutz), eine Beleuchtung sowie die Installation von Trinkbrunnen.
- Generationsübergreifende Freizeitsportflächen: Die vorhandenen Freizeitsportflächen bzw. neu zu planende Flächen sollen künftig vermehrt Angebote für alle Altersgruppen und für viele verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten umfassen. Einzelne zentrale Flächen sollen dabei generationsübergreifend gestaltet werden, einzelne Flächen könnten auch spezifische Angebote für eine bestimmte Nutzergruppe umfassen. Zu achten ist auf einen barrierefreien Zugang

und eine inklusive Nutzungsmöglichkeit. Einrichtungen wie z.B. Bänke, Trinkbrunnen und Toiletten sollen ebenfalls bedacht werden.

- Inklusive bzw. barrierefreie Nutzung der vorhandenen Freizeitsportmöglichkeiten: Im Sinne der inklusiven Nutzbarkeit von Bewegungs- und Freizeitsportangeboten sollen einzelne Anlagen mit Tafeln in Blindenschrift und / oder mit QR-Codes, die zu Erklärvideos führen, ergänzt werden. Insbesondere für Sportlerinnen und Sportler, die wenig Erfahrung zum Beispiel mit Geräten haben, sollen sich über die Nutzungsmöglichkeiten informieren können. Die Sport- und Bewegungsräume sollen barrierearm erreichbar und gestaltet sein.
- Ergänzung vorhandener Freizeitsportflächen mit Geräten zum Ausleihen: An ausgesuchten Standorten (z.B. stark frequentierte Calisthenics-Anlagen) sollen Ausleihmöglichkeiten für Kleingeräte (z.B. „Sport-Box“) erprobt werden.
- Toilettenanlagen: Größere Bewegungsflächen und Spielplätze sollen nach Möglichkeit mit einer Toilettenanlage ausgestattet oder vorhandene Toilettenanlagen in der Nähe der Fläche mitgenutzt werden können.

12.2 Sport- und Bewegungsflächen im öffentlichen Raum

Ein Großteil der Sport- und Bewegungsaktivitäten der Bevölkerung findet im öffentlichen Raum statt. Neben Kindern und Jugendlichen haben mittlerweile auch die Erwachsenen den öffentlichen Raum als Sport- und Bewegungsort entdeckt. Für die Stadt Viernheim bedeutet dies, die vorhandenen Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum auf ihre Qualität und Nutzbarkeit hin zu überprüfen, Neukonzeptionen für unterschiedliche Zielgruppen zu erstellen und insgesamt das Thema „Bewegung und Sport im öffentlichen Raum“ in der Stadtentwicklung noch stärker als bisher zu berücksichtigen.

Leitziel:

Viernheim zeichnet sich durch ein attraktives und vielfältiges Angebot an frei zugänglichen Sport- und Bewegungsräumen für alle Altersgruppen aus.

Empfehlungen:

- Veröffentlichung der nutzbaren Sport- und Bewegungsräume: Im Rahmen der oben angesprochenen zentralen Informationsplattform bzw. Viernheim-App sollen die frei zugänglichen Sport- und Bewegungsräume dargestellt werden. (*verantwortlich: Stadt Viernheim*)
- Bespielung der Standorte: Die öffentlich zugänglichen Sport- und Bewegungsräume sollen stärker als bisher „bespielt“ werden. Dies bedeutet, dass an ausgesuchten Standorten in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen und anderen Anbietern kostenlose und niederschwellige Sportangebote durchgeführt werden könnten, z.B. im Rahmen des Bewegungstreffs oder von Lauftreffs. (*verantwortlich: Stadt Viernheim*)
- Aufwertung der vorhandenen Sport- und Bewegungsräume im öffentlichen Raum: Die vorhandenen Sport- und Bewegungsräume im öffentlichen Raum weisen teilweise ein nur sehr eingeschränktes Angebot für nur wenige Zielgruppen auf. Darüber hinaus ist bei einigen Anlagen eine hohe Abnutzung sowie eine Überalterung der Angebote erkennbar. Aus diesem Grund sollen ausgewählte Sport- und Bewegungsräume sukzessive modernisiert und attraktiviert werden. Zu diskutieren bleibt, ob alle Sport- und Bewegungsflächen im öffentlichen Raum im heutigen Umfang erhalten bleiben sollen oder ob eine Bündelung zugunsten einer höheren Attraktivität und Qualität anzustreben ist. (*verantwortlich: Stadt Viernheim*)

- Bewegungsfreundliche Schulhöfe: Es sollen alle Schulhöfe in Viernheim bewegungsfreundlich und inklusiv gestaltet werden. Überwiegend asphaltierte und wenig bewegungsanregende Schulhöfe sollen sukzessive umgestaltet und damit die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Bei weiterführenden Schulen sollen auch Bewegungsräume für Trendsport (z.B. Calisthenics, Parkour) und insgesamt inklusive Bewegungsmöglichkeiten berücksichtigt werden. Zu prüfen ist, ob die Schulhöfe außerhalb der Schulzeiten für die Öffentlichkeit als Quartierstreffpunkt entweder komplett oder in Teilen geöffnet werden können. (*verantwortlich: Stadt Viernheim; Kreis Bergstraße; Schulen*)
- Entwicklungsperspektiven:
 - Der **Bannholzgraben** bietet für eine intensivere freizeitsportliche Nutzung ein großes Potenzial. Es soll ein beschilderter und ausgewiesene Rundweg markiert werden, der auch barrierefrei von Menschen mit Beeinträchtigungen, Menschen mit Rollator; Eltern mit Kinderwagen genutzt werden kann. Entlang des Weges sind einzelne Bewegungsstationen sowie ausreichend Sitzmöglichkeiten einzuplanen.
 - Der **Bolzplatz / die Grünfläche an der August-Bebel-Straße** soll aufgewertet und attraktiviert werden. Vorgeschlagen wird, in Abstimmung mit den Schulen eine attraktive Ballspiel- und Trendsportfläche zu entwickeln, die auch freizeitsportlich genutzt werden kann. Zu prüfen sind mögliche Einschränkungen durch die angrenzende Wohnbebauung.
 - Ebenfalls soll der **Potters-Bar-Platz** für Bewegung und Sport aufgewertet werden.

Bei der Entwicklung der verschiedenen Standorte soll darauf geachtet werden, dass die Standorte jeweils eigene Profile ausbilden, so dass nicht überall die gleiche Ausstattung vorhanden ist.

12.3 Sportplatzanlagen

Derzeit gibt es drei größere Sportflächen für Fußball und in Teilen für Leichtathletik (Waldstadion, Familiensportpark West, Sportanlage Lorsche Straße). Die Berechnungen für den Vereinssport zeigen im Sommer und im Winter Defizite bei den Platzkapazitäten (vgl. Kapitel 4.8.4).

Leitziel:

Für den vereinsorganisierten Fußballsport und für die Leichtathletik stehen bedarfsorientiert Flächen zu Verfügung, die gemeinschaftlich genutzt werden.

Empfehlungen:

- **Gemeinschaftliche Nutzung der Sportflächen:** Die Sportvereine TV 1893 Viernheim, TSV Amicitia und SG Viernheim sind die Hauptnutzer der Sportanlagen, wobei derzeit TSV Amicitia vor allem das Waldstadion und die Lorsche Straße, die SG Viernheim den Familiensportpark West nutzen. Der TV 1893 Viernheim nutzt das Waldstadion für Leichtathletik. Künftig sollen vor allem die Fußballplätze stärker als bisher gemeinschaftlich genutzt werden und die strikte Zuordnung der Sportanlagen zu bestimmten Vereinen punktuell aufgehoben werden. (*verantwortlich: Stadt Viernheim; Sportvereine*)
- **Ausnutzung der Platzkapazitäten:** Die Platzkapazitäten sollen von den Fußballvereinen komplett ausgenutzt werden. Dieses bedeutet, dass ein Trainingsbetrieb bis 22 Uhr möglich ist und dies vor allem im Erwachsenenbereich auch genutzt werden sollte. Vorgeschlagen wird, dass das Training der Aktivenmannschaften und der Alte Herren (Erwachsene) erst ab 20 Uhr möglich sein sollte, um die Zeiten bis 20 Uhr exklusiv den Jugendmannschaften zur Verfügung zu stellen. (*verantwortlich: Stadt Viernheim*)



Freilufthalle Schorndorf (<https://mcarena.de/files/mcarena2019/standorte/schorndorf/standortslider/Soccerhalle-Schorndorf-Freilufthalle-4.jpg>)

- **Freilufthalle:** Angesichts des aktuellen und perspektivisch steigenden Defizits an Hallenkapazitäten für den Schulsport und zur Entlastung der Hallen im Winter durch die Belegung durch den Fußballsport soll in Viernheim eine Freilufthalle realisiert werden. Denkbare Standorte sind das Kleinspielfeld der Friedrich-Fröbel-Schule, der Familiensportpark West, das Kleinspielfeld in der Lorsche Straße, das Gelände an der August-Bebel-Straße oder der Umbau der Feierabendhalle im Waldstadion. Die Standorte sind im Hinblick ihrer Tauglichkeit zu überprüfen, insbesondere Erschließung, Immission, baurechtliche Belange, Kosten. Zu prüfen ist, ob eine Freilufthalle außerhalb der Nutzung durch Schulen und Vereine von der Öffentlichkeit mitgenutzt werden kann. (*verantwortlich: Stadt Viernheim, Kreis Bergstraße*)

- Überdachung der Rollsportfläche: Die Rollsportanlage im Familiensportpark West soll überdacht werden, um eine ganzjährige Nutzung zu ermöglichen. Zu prüfen ist, ob die Überdachung eine PV-Anlage zur Stromproduktion beinhalten kann. *(verantwortlich: Stadt Viernheim)*
- Umbau Rasenplatz in Kunststoffrasen: Das Trainingsspielfeld mit Naturrasenbelag im Waldstadion soll zu einem Kunststoffrasen für eine ganzjährige Nutzbarkeit umgebaut werden. Dieser Platz soll dann gemeinschaftlich von allen Viernheimer Sportvereinen genutzt werden können. *(verantwortlich: Stadt Viernheim)*
- Entwicklungsperspektiven für das Waldstadion: Die Stadt Viernheim hat insgesamt wenig Flächenreserven, so dass eine Entwicklung vornehmlich im Bestand stattfinden muss. Perspektivisch eignet sich aus Sicht der Planungsgruppe vor allem das Waldstadion als zweite zentrale Sportanlagen neben dem Familiensportpark West. Daher soll für das Waldstadion inkl. der angrenzenden Flächen (Waldschwimmbad) ein Entwicklungskonzept / Masterplan erstellt werden, welches auch eine potenzielle Erweiterung um Sportfelder für eine gemeinschaftliche Nutzung aller Vereine vorsieht. Gleichfalls soll der Wunsch der Bevölkerung nach einer Öffnung und verstärkt freizeitsportlichen Nutzung aufgegriffen werden. Zu prüfen sind in diesem Entwicklungskonzept die potenziellen Hürden für eine Erweiterung (Waldbestand) und die baurechtlichen Vorgaben. *(verantwortlich: Stadt Viernheim)*
- Entwicklungsperspektiven für den Familiensportpark West: Der Familiensportpark West wurde in den letzten Jahren nach und nach entwickelt und wird von der Bevölkerung gut angenommen. Auch zukünftig soll der Familiensportpark sowohl freizeitsportlich als auch durch den Vereinssport genutzt werden. Verbesserungsbedarf besteht vor allem in der Erreichbarkeit der Anlage für weniger mobile Personen. Daher soll geprüft werden, wie die Erreichbarkeit des Familiensportparks verbessert werden könnte (auch ÖPNV, Shuttlebus, Ruftaxi). *(verantwortlich: Stadt Viernheim)*

12.4 Hallen und Räume für den Schul- und Vereinssport

Die Bilanzierung zeigt für Viernheim eine angespannte Hallensituation für den Vereinssport (vgl. Kapitel 4.8.1) sowie eine zwar aktuell gesamtstädtisch noch ausreichende Versorgung der Schulen, die jedoch perspektivisch unter Berücksichtigung der Schülerentwicklung defizitär werden wird (vgl. Kapitel 3.6).

Leitziel:

Für den Schul- und Vereinssport stehen bedarfsorientiert Hallen und Räume zur Verfügung und diese werden optimal belegt.

Empfehlungen:

- Erstellung transparenter Hallenbelegungskriterien: Die Stadt Viernheim soll in Abstimmung mit dem Forum „Sportgespräche“ transparente Hallenbelegungskriterien erarbeiten, die die Prioritäten bei der Vergabe der Hallenzeiten sowie die Modalitäten einer Belegung (z.B. Mindestteilnehmerzahl) festlegen. Diese Kriterien werden verschriftet und dienen zukünftig als Richtschnur für die Vergabe von Hallenbelegungszeiten. (*verantwortlich: Stadt Viernheim*)
- Erhöhung der Transparenz der Hallenbelegung: Die Belegung der Turn- und Sporthallen soll transparenter dargestellt werden. Die Belegungspläne sollen in Zukunft wieder über die Homepage der Stadt öffentlich einsehbar sein. (*verantwortlich: Stadt Viernheim*)
- Optimale Belegung der Hallen: Das Defizit im Schulsport ist durch die Untersuchung gut belegt. Neben der Schaffung weiterer Hallenkapazitäten sollen die vorhandenen Hallenkapazitäten optimaler belegt und der Zeitkorridor zur Belegung der Hallen bis 17 Uhr von allen Schulen maximal ausgeschöpft werden. (*verantwortlich: Stadt Viernheim*)
- Sanierungskonzept Sporthallen: Für die Turn- und Sporthallen soll ein Sanierungskonzept erstellt werden. (*verantwortlich: Stadt Viernheim; Kreis Bergstraße*)
- Neubau einer Dreifachsporthalle für den Schulsport: Der Kreis Bergstraße plant derzeit die Einrichtung einer neuen Grundschule (5-zügig) im Osten der Stadt Viernheim. Die Grundschule soll eine eigene, kleinere Turnhalle erhalten. Bereits heute ist erkennbar, dass eine einteilige Sporthalle den Bedarf der Schule nicht decken wird und zumindest eine zweiteilige Sporthalle bedarfsgerecht wäre. Angesichts der Defizite der anderen Schulen (z.B. Alexander-von-Humboldt) und die hohe Nachfrage aus dem Vereinssport sollte die neue Sporthalle an der Grundschule dreiteilig sein. Daher sollen Stadt Viernheim und der Kreis Bergstraße in Verhandlungen über die Realisierung einer Dreifachsporthalle eintreten. (*verantwortlich: Stadt Viernheim; Kreis Bergstraße*)
- Entwicklungsperspektive Innenstadt: Zum einen ist die Jahnhalle des Viernheimer Turnvereins stark modernisierungs- und sanierungsbedürftig, wobei es wahrscheinlicher wirtschaftlicher ist, das Gebäude neu zu errichten. Auf der anderen Seite gibt es mit dem alten Rathaus in der Innenstadt eine Fläche, die in den nächsten Jahren städtebaulich weiterentwickelt werden muss. Es ist zu prüfen, ob sich der Standort „altes Rathaus“ für die Errichtung eines Sport- und Gesundheitszentrums eignet, welches u.a. eine Sporthalle, Kurs- und Gymnastikräume, Physiotherapie und Ärztehaus umfassen kann. Die Stadt Viernheim soll in Abstimmung mit dem Viernheimer Turnverein ein Entwicklungskonzept für das Areal erstellen. (*verantwortlich: Stadt Viernheim*)

13 Literaturverzeichnis

- Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (Hrsg.) (2019). *Die demografische Lage der Nation. Wie zukunftsfähig Deutschlands Regionen sind*. Berlin: Berlin Institut f. Bevölkerung u. Entwicklung.
- Bingel, K. & Nußbaum, J. (2017). *Sport in der strategischen Stadtentwicklungsplanung*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 75-99). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Breuer, Chr. (2017) (Hrsg.). *Sportentwicklungsbericht 2015/2016. Band 1. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland*. Köln: Sportverlag Strauß.
- Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.). (2000). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung*. Schorndorf: Hoffmann.
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (2016). *Forschung und Praxis der Gesundheitsförderung – Sonderheft 03. Nationale Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung*. Abgerufen unter <https://www.bundesgesundheitsministerium.de> am 18.12.2020
- DVS - Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, DOSB - Deutscher Olympischer Sportbund & DST - Deutscher Städtetag (2018). *Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung. 2. überarbeitete Fassung mit dem Fokus auf Sporträume* aufgerufen am 21.05.2018 unter https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/2018_Memorandum-2-SEP_web.pdf.
- Eckl, S. (2014). *Der Bewegungsfreundliche Schulhof - heute notwendiger denn je*. Playground @ Landscape, (6) 52-59.
- Haverkamp, N. & Willimczik, K. (2005). Vom Wesen zum Nicht-Wesen des Sports. Sport als ontologische Kategorie und als kognitives Konzept. *Sportwissenschaft*, 35 (3), 271 - 290.
- Heinemann, K. & Schubert, M. (1994). *Der Sportverein*. Schorndorf: Hofmann.
- Holm, K. (1986). *Die Befragung I*. (3. Aufl.). Tübingen: Franke.
- Hübner, H., Pfitzner, M. & Wulf, O. (Hrsg.). (2002). *Grundlagen der Sportentwicklung in Rheine. Sportstätten. Sportstättenatlas. Sportstättenbedarf*. Münster: Lit.
- Hübner, H., Pfitzner, M. & Wulf, O. (Hrsg.). (2003). *Grundlagen der Sportentwicklung in Wetzlar. Sportstätten. Sportstättenatlas. Sportstättenbedarf*. Münster: Lit.
- Maetzel, J., Heimer, A., Braukmann, J., Frankenbach, P., Ludwig, L. & Schmutz, S. (2021). *Dritter Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen*. Bonn: BMAS.
- Projektgruppe FDU (2017). *Kommunale Sportpolitik – ein Aufriss*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 207-249). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Schwark, J. (1994). Kritische Anmerkungen zur Ermittlung von Sportaktivenquoten. In D. Jütting & P. Lichtenauer (Hrsg.), *Bewegungskultur in der modernen Stadt: Bericht über die 1. Münsteraner Sommeruniversität* (S. 279-287). Münster: Lit.
- Ulenberg, A. (2006). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. Gemeinde und Sport (1), S. 99-116.
- Ulenberg, A. (2011). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. aufgerufen am 23.05.2017 unter http://www.ulenberg.de/veroeffentlichungen.html?file=tl_files/uploads/images/Kunststoffrasen_Rasen_Tenne_10_11.pdf
- Wadsack, R. & Wach, G. (2017). *Sportentwicklungsplanung als strategische Aufgabe*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 102-125). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Wetterich, J., Eckl, S. & Schabert, W. (2009). *Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen*. Köln: Sportverlag Strauß.
- Willimczik, K. (2007). Die Vielfalt des Sports. Kognitive Konzepte der Gegenwart zur Binnendifferenzierung des Sports. *Sportwissenschaft* 37 (1), 19 - 37.

14 Anhang

| | |
|--|------------|
| Anhang 1: Bestand an Hallen und Räumen..... | 91 |
| Anhang 2: Bilanzierung Hallenbedarf der Schulen..... | 92 |
| Anhang 3: Rücklauf Befragung Vereine..... | 98 |
| Anhang 4: Glossar Hallen und Räume..... | 99 |
| Anhang 5: Bedarfe Sportvereine Hallen und Räume..... | 100 |
| Anhang 6: Ausbauwünsche Sportvereine Hallen und Räume..... | 106 |
| Anhang 7: Angerechnete Sportplätze (90% Auslastung)..... | 107 |
| Anhang 8: Bedarfe Sportvereine Sportplätze..... | 108 |
| Anhang 9: Bevölkerungsbefragung – Datengrundlage und Repräsentativität..... | 110 |
| Anhang 10: Übersicht Sportaktivitäten der Bevölkerung..... | 112 |

Anhang 1: Bestand an Hallen und Räumen

| Name | Name Detail | Hallenart | Träger | Breite | Länge | Nettosportfläche gesamt | bauliche Be- standsbewertung |
|--------------------------------|-------------|---------------------------------------|--|--------|-------|----------------------------|---------------------------------|
| | | | Stadt / Kreis / Land / Bund / Verein / Pri- vat | | | | |
| Albertus-Magnus-Schule | Halle 2 | 01 Einzelhalle (bis 15x27m) | privat / Bistum Mainz | 16 | 27 | 432 | |
| Friedrich-Fröbel-Schule | Halle 1 | 01 Einzelhalle (bis 15x27m) | Kreis | 18 | 33 | 594 | 2 |
| Nibelungenschule | Halle 1 | 01 Einzelhalle (bis 15x27m) | Kreis | 14 | 28 | 392 | 1 |
| Schillerschule | Halle 1 | 01 Einzelhalle (bis 15x27m) | Kreis | 18 | 30 | 540 | 1 |
| Jahnhalle | Halle 1 | 01 Einzelhalle (bis 15x27m) | Verein | 15 | 24 | 360 | |
| Mehrzweckhalle Goetheschule | Halle 1 | 08 Turnhalle (< 15x27m) | Kreis | 12 | 17 | 204 | 1 |
| Albertus-Magnus-Schule | Halle 1 | 03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar) | privat / Bistum Mainz | 27 | 45 | 1.215 | |
| Alexander-von-Humboldt-Schule | Halle 1 | 03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar) | Kreis | 27 | 45 | 1.215 | 2 |
| Waldsporthalle Haupthalle | Halle 1 | 03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar) | Stadt | 27 | 45 | 1.215 | 2 |
| Rudolf-Harbig-Halle | Halle 1 | 03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar) | Stadt | 27 | 45 | 1.215 | |
| Gymnastikraum im FSP | SG 1983 | 10 Gymnastikraum | Verein | | | 190 | 1 |
| VHS-Raum im Bürgerhaus | Raum 1 | 10 Gymnastikraum | Stadt | | | 122 | 1 |
| Gymnastikraum im Bürgerhaus | Raum 2 | 10 Gymnastikraum | Stadt | | | 72 | 1 |
| VHS-Raum in der Ludwigstr. | Raum 3 | 10 Gymnastikraum | privat | | | 204 | 1 |
| Gymnastikraum Hallenbad | Halle 1 | 10 Gymnastikraum | privat | | | 212 | |
| Waldsporthalle Konditionsraum | Halle 2 | 13 Konditions- und Krafttrainingsraum | Stadt | | | 210 | 1 |
| Waldsporthalle Stemmerraum | Halle 4 | 13 Konditions- und Krafttrainingsraum | Stadt | | | 45 | 1 |
| Waldsporthalle Ringerraum | Halle 3 | 14 Kampfsportraum | Stadt | | | 230 | 1 |
| Karate-Dojo | Raum 1 | 14 Kampfsportraum | privat, angemietet durch Verein | | | 378 | |
| Clubheim TSC Rot-Weiss | Saal 1 | 15 Tanzsportraum | privat, angemietet durch Verein | | | 120 | |
| Clubheim TSC Rot-Weiss | Saal 2 | 15 Tanzsportraum | privat, angemietet durch Verein | | | 120 | |
| Clubheim TSC Rot-Weiss | Saal 3 | 15 Tanzsportraum | privat, angemietet durch Verein | | | 300 | |
| Clubheim TSC Rot-Weiss | Saal 4 | 15 Tanzsportraum | privat, angemietet durch Verein | | | 140 | |
| TSV Halle (Mehrzweckhalle) | Halle 1 | 16 nutzungsoffener Raum | Stadt | 11 | 21 | 231 | 1 |
| Vereinsheim Karnevalverein CdG | CdG | 16 nutzungsoffener Raum | Verein | | | 270 | |
| Skistadl | Skiclub | 16 nutzungsoffener Raum | Verein | | | 98 | |
| Bürgerhaus | gr. Saal | 16 nutzungsoffener Raum | Stadt | | | 540 | 1 |
| Bürgerhaus | kl. Saal | 16 nutzungsoffener Raum | Stadt | | | 241 | 1 |

Legende bauliche Bestandsbewertung:

| Kategorie Nr. | Beschreibung |
|---------------|---|
| 1 | Anlage im gebrauchsfähigen Zustand , d. h., die Anlage hat keine oder nur unbedeutende Mängel. |
| 2 | Anlage mit deutlichen Mängeln , d. h., die Grundkonstruktion ist im Wesentlichen brauchbar, jedoch sind umfangreiche Renovierungsarbeiten (z. B. Sportböden, Gebäude, Technik, Ausstattung, Nebenräume) erforderlich. Der Sportbetrieb kann vorläufig noch aufrechterhalten werden. |
| 3 | Anlage mit schwerwiegenden Mängeln , d. h., es bestehen Mängel in einem Umfang, der Bestand oder weitere Nutzung gefährdet. Die Grundkonstruktion oder notwendige Einrichtungen sind in den wesentlichen Teilen nicht mehr brauchbar oder es fehlen notwendige Einrichtungen, wie Umkleide- und Sanitärräume, Heizungsanlagen, Wasseraufbereitung. Eine umfassende Sanierung ist für den Bestand unerlässlich. |
| 4 | Unbrauchbare Anlage , d. h., eine Nutzung der Anlage ist wegen schwerster Mängel nicht mehr möglich oder zulässig oder es steht eine baupolizeiliche Sperrung unmittelbar bevor. |

Anhang 2: Bilanzierung Hallenbedarf der Schulen

| AMS/AvH | | | |
|---|--------------------|---------------------------|------------------------------|
| Schule | | | Bedarf in AE |
| Albertus-Magnus-Schule | | | 3,0 |
| Alexander-von-Humboldt-Schule Viernheim | | | 3,8 |
| SUMME | | | 6,8 |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisch | Anzahl AE rechnerisch |
| Albertus-Magnus-Schule | 1215 | 3 | 3,0 |
| Albertus-Magnus-Schule | 432 | 1 | 1,1 |
| Alexander-von-Humboldt-Schule | 1215 | 3 | 3,0 |
| SUMME | | 7 | 7,1 |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisch | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 6,8 | 6,8 |
| Bestand | | 7 | 7,1 |
| SUMME | | 0,2 | 0,3 |

| PROGNOSE 2024/25 | | | |
|---|--------------------|---------------------------|------------------------------|
| Schule | | | Bedarf in AE |
| Albertus-Magnus-Schule | | | 2,7 |
| Alexander-von-Humboldt-Schule Viernheim | | | 3,9 |
| SUMME | | | 6,6 |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisch | Anzahl AE rechnerisch |
| Albertus-Magnus-Schule | 1215 | 3 | 3,0 |
| Albertus-Magnus-Schule | 432 | 1 | 1,1 |
| Alexander-von-Humboldt-Schule | 1215 | 3 | 3,0 |
| SUMME | | 7 | 7,1 |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisch | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 6,6 | 6,6 |
| Bestand | | 7 | 7,1 |
| SUMME | | 0,4 | 0,5 |

| PROGNOSE 2028/29 | | | |
|---|--------------------|---------------------------|------------------------------|
| Schule | | | Bedarf in AE |
| Albertus-Magnus-Schule | | | 4,8 |
| Alexander-von-Humboldt-Schule Viernheim | | | 3,8 |
| SUMME | | | 8,7 |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisch | Anzahl AE rechnerisch |
| Albertus-Magnus-Schule | 1215 | 3 | 3,0 |
| Albertus-Magnus-Schule | 432 | 1 | 1,1 |
| Alexander-von-Humboldt-Schule | 1215 | 3 | 3,0 |
| SUMME | | 7 | 7,1 |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisch | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 8,7 | 8,7 |
| Bestand | | 7 | 7,1 |
| SUMME | | -1,7 | -1,6 |

| FFS | | | |
|---------------------------|--------------------|----------------------------|-------------------------------|
| Schule | | | Bedarf in AE |
| Friedrich-Fröbel-Schule | | | 3,0 |
| <i>SUMME</i> | | | <i>3,0</i> |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE fak-tisch | Anzahl AE rechne-risch |
| Friedrich-Fröbel-Schule | 594 | 1,0 | 1,5 |
| <i>SUMME</i> | | <i>1</i> | <i>1,5</i> |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz fak-tisch | Bilanz rechne-risch |
| Bedarf Schulen | | 3,0 | 3,0 |
| Bestand | | 1 | 1,5 |
| SUMME | | -2,0 | -1,5 |

| PROGNOSE 2024/25 | | | |
|---------------------------|--------------------|----------------------------|-------------------------------|
| Schule | | | Bedarf in AE |
| Friedrich-Fröbel-Schule | | | 5,1 |
| <i>SUMME</i> | | | <i>5,1</i> |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE fak-tisch | Anzahl AE rechne-risch |
| Friedrich-Fröbel-Schule | 594 | 1 | 1,5 |
| <i>SUMME</i> | | <i>1</i> | <i>1,5</i> |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz fak-tisch | Bilanz rechne-risch |
| Bedarf Schulen | | 5,1 | 5,1 |
| Bestand | | 1 | 1,5 |
| SUMME | | -4,1 | -3,6 |

| PROGNOSE 2028/29 | | | |
|---------------------------|--------------------|----------------------------|-------------------------------|
| Schule | | | Bedarf in AE |
| Friedrich-Fröbel-Schule | | | 5,0 |
| <i>SUMME</i> | | | <i>5,0</i> |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE fak-tisch | Anzahl AE rechne-risch |
| Friedrich-Fröbel-Schule | 594 | 1 | 1,5 |
| <i>SUMME</i> | | <i>1</i> | <i>1,5</i> |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz fak-tisch | Bilanz rechne-risch |
| Bedarf Schulen | | 5,0 | 5,0 |
| Bestand | | 1 | 1,5 |
| SUMME | | -4,0 | -3,5 |

| GS | | | |
|------------------------------|--------------------|----------------------------|-------------------------------|
| Schule | | | Bedarf in AE |
| Goetheschule** | | | 1,4 |
| <i>SUMME</i> | | | <i>1,4</i> |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE fak-tisch | Anzahl AE rechne-risch |
| Mehrzweckhalle Goethe-schule | 204 | 1 | 0,5 |
| Jahnhalle | 360 | 1 | 0,9 |
| <i>SUMME</i> | | <i>2</i> | <i>1,4</i> |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz fak-tisch | Bilanz rechne-risch |
| Bedarf Schulen | | 1,4 | 1,4 |
| Bestand | | 2 | 1,4 |
| SUMME | | 0,6 | 0,0 |

| PROGNOSE 2024/25 | | | |
|------------------------------|--------------------|----------------------------|-------------------------------|
| Schule | | | Bedarf in AE |
| Goetheschule** | | | 1,7 |
| <i>SUMME</i> | | | <i>1,7</i> |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE fak-tisch | Anzahl AE rechne-risch |
| Mehrzweckhalle Goethe-schule | 204 | 1 | 0,5 |
| Jahnhalle | 360 | 1 | 0,9 |
| <i>SUMME</i> | | <i>2</i> | <i>1,4</i> |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz fak-tisch | Bilanz rechne-risch |
| Bedarf Schulen | | 1,7 | 1,7 |
| Bestand | | 2 | 1,4 |
| SUMME | | 0,3 | -0,3 |

| PROGNOSE 2028/29 | | | |
|------------------------------|--------------------|----------------------------|-------------------------------|
| Schule | | | Bedarf in AE |
| Goetheschule** | | | 1,7 |
| <i>SUMME</i> | | | <i>1,7</i> |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE fak-tisch | Anzahl AE rechne-risch |
| Mehrzweckhalle Goethe-schule | 204 | 1 | 0,5 |
| Jahnhalle | 360 | 1 | 0,9 |
| <i>SUMME</i> | | <i>2</i> | <i>1,4</i> |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz fak-tisch | Bilanz rechne-risch |
| Bedarf Schulen | | 1,7 | 1,7 |
| Bestand | | 2 | 1,4 |
| SUMME | | 0,3 | -0,3 |

| ASS/SS | | | |
|---------------------------|--------------------|--------------------------|------------------------------|
| Schule | | | Bedarf in AE |
| Albert-Schweitzer-Schule | | | 1,0 |
| Schillerschule | | | 1,3 |
| <i>SUMME</i> | | | 2,3 |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisk | Anzahl AE rechnerisch |
| Schillerschule | 1 | 1 | 1,3 |
| <i>SUMME</i> | | 1 | 1,3 |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisk | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 2,3 | 2,3 |
| Bestand | | 1 | 1,3 |
| <i>SUMME</i> | | -1,0 | -1,0 |

| PROGNOSE 2024/25 | | | |
|---------------------------|--------------------|--------------------------|------------------------------|
| Schule | | | Bedarf in AE |
| Albert-Schweitzer-Schule | | | 1,1 |
| Schillerschule | | | 1,8 |
| <i>SUMME</i> | | | 2,9 |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisk | Anzahl AE rechnerisch |
| Schillerschule | 1 | 1 | 1,3 |
| <i>SUMME</i> | | 1 | 1,3 |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisk | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 2,9 | 2,9 |
| Bestand | | 1 | 1,3 |
| <i>SUMME</i> | | -1,6 | -1,6 |

| PROGNOSE 2028/29 | | | |
|---------------------------|--------------------|--------------------------|------------------------------|
| Schule | | | Bedarf in AE |
| Albert-Schweitzer-Schule | | | 1,1 |
| Schillerschule | | | 1,8 |
| <i>SUMME</i> | | | 2,9 |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisk | Anzahl AE rechnerisch |
| Schillerschule | 1 | 1 | 1,3 |
| <i>SUMME</i> | | 1 | 1,3 |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisk | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 2,9 | 2,9 |
| Bestand | | 1 | 1,3 |
| <i>SUMME</i> | | -1,6 | -1,6 |

| NS | | | |
|---------------------------|--------------------|----------------------------|-------------------------------|
| Schule | | | Bedarf in AE |
| Nibelungenschule | | | 1,9 |
| <i>SUMME</i> | | | <i>1,9</i> |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE fak-tisch | Anzahl AE rechne-risch |
| Nibelungenschule | 392 | 1 | 1,0 |
| <i>SUMME</i> | | <i>1</i> | <i>1,0</i> |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz fak-tisch | Bilanz rechne-risch |
| Bedarf Schulen | | 1,9 | 1,9 |
| Bestand | | 1 | 1,0 |
| SUMME | | -0,9 | -0,9 |

| PROGNOSE 2024/25 | | | |
|---------------------------|--------------------|----------------------------|-------------------------------|
| Schule | | | Bedarf in AE |
| Nibelungenschule | | | 2,1 |
| <i>SUMME</i> | | | <i>2,1</i> |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE fak-tisch | Anzahl AE rechne-risch |
| Nibelungenschule | 392 | 1 | 1,0 |
| <i>SUMME</i> | | <i>1</i> | <i>1,0</i> |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz fak-tisch | Bilanz rechne-risch |
| Bedarf Schulen | | 2,1 | 2,1 |
| Bestand | | 1 | 1,0 |
| SUMME | | -1,1 | -1,1 |

| PROGNOSE 2028/29 | | | |
|---------------------------|--------------------|----------------------------|-------------------------------|
| Schule | | | Bedarf in AE |
| Nibelungenschule | | | 2,1 |
| <i>SUMME</i> | | | <i>2,1</i> |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE fak-tisch | Anzahl AE rechne-risch |
| Nibelungenschule | 392 | 1 | 1,0 |
| <i>SUMME</i> | | <i>1</i> | <i>1,0</i> |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz fak-tisch | Bilanz rechne-risch |
| Bedarf Schulen | | 2,1 | 2,1 |
| Bestand | | 1 | 1,0 |
| SUMME | | -1,1 | -1,1 |

| übergeordnet | | | |
|---------------------------|----------------|--------------------|-----------------------|
| Schule | Bedarf in AE | | |
| <i>SUMME</i> | <i>0,0</i> | | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisk | Anzahl AE rechnerisch |
| Waldsporthalle Haupthalle | 1215 | 3 | 3,0 |
| Rudolf-Harbig-Halle | 1215 | 3 | 3,0 |
| <i>SUMME</i> | | <i>6</i> | <i>6,0</i> |
| Bilanz Stadtbezirk | Bilanz faktisk | Bilanz rechnerisch | |
| Bedarf Schulen | 0,0 | 0,0 | |
| Bestand | 6 | 6,0 | |
| <i>SUMME</i> | <i>6,0</i> | <i>6,0</i> | |

| PROGNOSE 2024/25 | | | |
|---------------------------|----------------|--------------------|-----------------------|
| Schule | Bedarf in AE | | |
| <i>SUMME</i> | <i>0,0</i> | | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisk | Anzahl AE rechnerisch |
| Waldsporthalle Haupthalle | 1215 | 3 | 3,0 |
| Rudolf-Harbig-Halle | 1215 | 3 | 3,0 |
| <i>SUMME</i> | | <i>6</i> | <i>6,0</i> |
| Bilanz Stadtbezirk | Bilanz faktisk | Bilanz rechnerisch | |
| Bedarf Schulen | 0,0 | 0,0 | |
| Bestand | 6 | 6,0 | |
| <i>SUMME</i> | <i>6,0</i> | <i>6,0</i> | |

| PROGNOSE 2028/29 | | | |
|---------------------------|----------------|--------------------|-----------------------|
| Schule | Bedarf in AE | | |
| <i>SUMME</i> | <i>0,0</i> | | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisk | Anzahl AE rechnerisch |
| Waldsporthalle Haupthalle | 1215 | 3 | 3,0 |
| Rudolf-Harbig-Halle | 1215 | 3 | 3,0 |
| <i>SUMME</i> | | <i>6</i> | <i>6,0</i> |
| Bilanz Stadtbezirk | Bilanz faktisk | Bilanz rechnerisch | |
| Bedarf Schulen | 0,0 | 0,0 | |
| Bestand | 6 | 6,0 | |
| <i>SUMME</i> | <i>6,0</i> | <i>6,0</i> | |

Anhang 3: Rücklauf Befragung Vereine

| Verein | Abteilung/Verein | Antwort |
|---|---------------------------|-------------------------|
| TSV Amicitia 1906/09 Viernheim | Basketball | ja |
| TSV Amicitia Viernheim 1906/09 e.V. | Behinderten- u. Rehasport | ja |
| TSV Amicitia 1906/09 Viernheim | Fußball | ja |
| Turnverein 1893 Viernheim e.V. | Kindersportschule | ja |
| TSV Amicitia Viernheim 1906/09 e.V. | Leichtathletik | ja |
| Turnverein 1893 Viernheim e.V. | Leichtathletik | ja |
| TSV Amicitia 1906/09 Viernheim | Tischtennis | ja |
| Turnverein 1893 Viernheim e.V. | Volleyball | ja |
| Reha-u.Gesundheits-Sportv. Bergstraße | Behinderten- u. Rehasport | |
| Turnverein 1893 Viernheim e.V. | Behinderten- u. Rehasport | |
| Sportgemeinschaft 1983 Viernheim e.V. | Fußball | im Prozess nachgereicht |
| TSV Amicitia 1906/09 Viernheim | Handball | |
| Turnverein 1893 Viernheim e.V. | Radsport | |
| Turnverein 1893 Viernheim e.V. | Taekwon Do | |
| Turnverein 1893 Viernheim e.V. | Tischtennis | |
| TSV Amicitia Viernheim 1906/09 e.V. | Triathlon | |
| Reha-u.Gesundheits-Sportv. Bergstraße | Turnen | |
| Sportgemeinschaft 1983 Viernheim e.V. | Turnen | |
| TSV Amicitia Viernheim 1906/09 e.V. | Turnen | |
| Turnverein 1893 Viernheim e.V. | Turnen | |
| | | |
| | | |
| 1. Badminton Club Viernheim | Hauptverein | ja |
| 1. Viernheimer Judo-Club | Hauptverein | ja |
| 1. Viernheimer Karate-Dojo | Hauptverein | ja |
| 1.Pétanque-Club Viernheim 1984 e.V. | Hauptverein | ja |
| Coronar Sportgruppe Viernheim e.V. | Hauptverein | ja |
| DLRG Viernheim | Hauptverein | ja |
| Eis- und Rollsport-Club Viernheim e.V. | Hauptverein | ja |
| Kampfsport-Team Body Attack Viernheim | Hauptverein | ja |
| Karneval Club der Gemütlichen | Hauptverein | ja |
| Karnevalverein Große3 | Hauptverein | ja |
| Motor Sport Club e.V. Viernheim | Hauptverein | ja |
| Reit- und Fahrverein Viernheim e.V. | Hauptverein | ja |
| Schachclub Viernheim | Hauptverein | ja |
| SFG Viernheim e.V. | Hauptverein | ja |
| SG Fit Viernheim e.V. | Hauptverein | ja |
| Ski-Club Viernheim e.V. | Hauptverein | ja |
| Sportgemeinschaft 1983 Viernheim e.V. | Hauptverein | ja |
| Sportschützenverein 1953 Viernheim e.V. | Hauptverein | ja |
| Stemm- u. Ringclub Viernheim | Hauptverein | ja |
| Tanzsportclub Rot-Weiss Viernheim e.V. | Hauptverein | ja |
| Tauch-Sport-Club Viernheim e.V. | Hauptverein | ja |
| Tennisclub 1948 Viernheim e.V. | Hauptverein | ja |
| TSV Amicitia 1906/09 Viernheim | Hauptverein | ja |
| Turnverein 1893 Viernheim e.V. | Hauptverein | ja |
| Verein für Wassersport und Tauchen | Hauptverein | ja |
| Viernheimer Billard-Club 1967 e.V. | Hauptverein | ja |
| Viernheimer Laufftreff e.V. | Hauptverein | ja |
| 1. Kampfkunst- u. SV Vovinam-Vietvodao Viernh. e.V. | Hauptverein | |
| Bushido Wald-Michelbach Ver.f.kampfsp.+selbs | Hauptverein | |
| GC Mannheim-Viernheim 1930 e.V. | Hauptverein | |
| GSV Viernheim e.V. | Hauptverein | |
| Rehasport Viernheim e.V. | Hauptverein | |
| Reha-u.Gesundheits-Sportv. Bergstraße | Hauptverein | |
| Reitgemeinschaft Viernheim | Hauptverein | |
| Triathlon Club Chaos Viernheim e.V. | Hauptverein | |
| USC Bowling 1952 Viernheim e.V. | Hauptverein | |
| V. f. Kampfsport u. Selbstvert. Viernheim | Hauptverein | |
| Viernheimer Kutschengilde e.V. | Hauptverein | |
| Viernheimer Schwimm-Verein 1979 e.V. | Hauptverein | |

Anhang 4: Glossar Hallen und Räume

Im Bericht werden für die Hallen und Räume verschiedene Bezeichnungen verwendet, die im Folgenden stichwortartig erläutert werden. Bei unseren Definitionen stützen wir uns auf die DIN 18032-1 (2003-09).

Gymnastikraum ist ein Raum, dessen Maße, Ausbau und Ausstattung auf Gymnastik, Gesundheitssport, Seniorensport und ähnliche Kleingruppenaktivitäten ausgerichtet ist. In der Regel umfasst eine Anlageneinheit Gymnastikraum eine Fläche von 100qm, die von max. 16 Personen genutzt wird.

Nicht ballspieltaugliche Einzelhallen sind Hallen, in denen Aktivitäten stattfinden, die nicht zwangsläufig auf Maße angewiesen sind, die von den Sportfachverbänden vorgegeben werden. In der Regel werden in nicht ballspieltauglichen Einzelhallen Aktivitäten wie beispielsweise Aikido, Budosport, Geräteturnen, Tanzsport, Turnen, KISS (ohne sportartspezifische Zuordnung), Eltern-Kind-Turnen, Einradfahren oder Radsport durchgeführt. Die Hallen weisen zumeist Maße von kleiner als 15x27 Metern auf.

Ballspieltaugliche Einzelhallen haben in der Regel das Normmaß von 15x27 Metern mit einer lichten Höhe von 5,5 Metern und werden schwerpunktmäßig von Badminton, Basketball, Boxen, Fußball, Tischtennis und Volleyball genutzt. Eine Anlageneinheit Einzelhalle umfasst eine Fläche von 405qm.

Mehrfachhallen umfassen sowohl Halle für Spiele (Maße 22x44 Meter mit 7 Meter lichter Höhe; ohne Trennvorhang), Zweifachhallen und Dreifachhallen. Nutzungsart und -typ bestimmen im Regelfall Maße, Ausbau und Ausstattung einer Halle.

Zweifachhallen umfassen in der Regel eine Fläche von 22x44 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern und sind in zwei Felder teilbar. In der Regel werden Zweifachhallen für den Übungsbetrieb der Sportarten Handball und Hallenhockey genutzt, teilweise sind dort in Absprache mit den Sportfachverbänden auch Wettkämpfe möglich.

Dreifachsporthallen umfassen in der Regel eine Fläche von 27x45 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern, teilweise auch von 11 Metern. Dreifachsporthallen können in drei Hallenteile getrennt werden. Eine Dreifachhalle mit den Maßen 27x45 Metern und einer lichten Höhe von 7 Metern erfüllt in der Regel die Anforderungen der Sportfachverbände für die Ausübung von Wettkämpfen bis auf nationaler und internationaler Ebene. Jedoch müssen im Falle einer Wettkampfnutzung Überlegungen zu Zuschauer-einrichtungen einfließen und die Versammlungsstättenverordnung der Länder zur Anwendung kommen.

Anhang 5: Bedarfe Sportvereine Hallen und Räume

| Zeit | Verein | Mannschaft | Stadtteil | Anzahl Sportler | UE pro Woche | Dauer in Minuten | Dauer in Stunden | Erwachsenengruppen vor 20 Uhr | | | Fußballsport | |
|-------------------|-----------------------------|---|-----------|-----------------|--------------|------------------|------------------|-------------------------------|------------------|------------------|-------------------------|-------------------------|
| | | | | | | | | Sommernutzung | Winternutzung V1 | Winternutzung V2 | Sportstätte Sommer | Sportstätte Winter |
| 13-17 Uhr | Talentaufbaugruppe** | | | | 1 | 180 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | | Nibelungenschule | Nibelungenschule |
| | TSV Amicitia** | Triathlon | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | | Goetheschule | Goetheschule |
| | TV 1893 Viernheim | KISS Mini-Sport | | | 4 | 45 | 0,8 | 3,0 | 3,0 | | Goetheschule | Goetheschule |
| | TV 1893 Viernheim | KISS MuKi-Sport | | | 6 | 60 | 1,0 | 6,0 | 6,0 | | Jahnhalle | Jahnhalle |
| | TV 1893 Viernheim | KISS Windel-Sport | | | 3 | 60 | 1,0 | 3,0 | 3,0 | | GR Jahnhalle | GR Jahnhalle |
| | TV 1893 Viernheim** | Turnen | | | 1 | 120 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | | Nibelungenschule | Nibelungenschule |
| | VHS** | | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | | Goetheschule | Goetheschule |
| | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | | 0 |
| 17-20 Uhr | ERC Viernheim** | | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | | Nibelungenschule | Nibelungenschule |
| | Integration sport Frauen** | | | | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | | Goetheschule | Goetheschule |
| | Lebenshilfe** | | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | | Nibelungenschule | Nibelungenschule |
| | SFG Viernheim** | | | | 2 | 60 | 1,0 | 2,0 | 2,0 | | Goetheschule | Goetheschule |
| | TSC Blau-Gold** | Tanzsport | | | 2 | 60 | 1,0 | 2,0 | 2,0 | | Goetheschule | Goetheschule |
| | TSV Amicitia** | Triathlon | | | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | | Goetheschule | Goetheschule |
| | TSV Amicitia** | Triathlon | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | | Goetheschule | Goetheschule |
| | TSV Amicitia** | Triathlon | | | 1 | 120 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | | Goetheschule | Goetheschule |
| | TV 1893 Viernheim** | Turnen | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | | Nibelungenschule | Nibelungenschule |
| | Viernheimer Schwimmverein** | | | | 1 | 120 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | | Friedrich-Fröbel-Schule | Friedrich-Fröbel-Schule |
| | VHS** | | | | 3 | 60 | 1,0 | 3,0 | 3,0 | | Goetheschule | Goetheschule |
| VHS** | | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | | Goetheschule | Goetheschule | |
| ab 20 Uhr | Die Großen 3** | | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | | Goetheschule | Goetheschule |
| | KiG St. Michael** | | | | 2 | 60 | 1,0 | 2,0 | 2,0 | | Nibelungenschule | Nibelungenschule |
| | Skiclub Viernheim** | | | | 1 | 120 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | | Nibelungenschule | Nibelungenschule |
| | Stadtwerke** | | | | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | | Nibelungenschule | Nibelungenschule |
| | TSC Blau-Gold** | Tanzsport | | | 3 | 120 | 2,0 | 6,0 | 6,0 | | Goetheschule | Goetheschule |
| | TV 1893 Viernheim** | Turnen | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | | Goetheschule | Goetheschule |
| | VHS Viernheim* | LineDance | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | | Halle | Halle |
| | VHS Viernheim* | Orientalischer Tanz | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | | Halle | Halle |
| | | * aus Internet ** aus Belegungsplan *** geschätzt | | | | | | 19,0 | 19,0 | 19,0 | | |
| Bedarf bis 17 Uhr | | | | | | | | 19,0 | 19,0 | 19,0 | | |
| Bedarf 17-20 Uhr | | | | | | | | 15,5 | 15,5 | 15,5 | | |
| Bedarf ab 20 Uhr | | | | | | | | | | | | |

EINZELHALLE (ballspieltauglich): Badminton - Basketball - Bogensport - Faustball bis U12 - Fußball bis D-Jugend - Handball bis F-Jugend - Hockey bis U12 (C-Jugend) - Tischtennis - Volleyball - Leichtathletik Kinder (U12) - Radball (2er) - Rhönradturnen

| Zeit | Verein | Mannschaft | Stadtteil | Anzahl Sportler | ÜE pro Woche | Dauer in Minuten | Dauer in Stunden | Sommernutzung | Winternutzung V1 | Winternutzung V2 | Sportstätte Sommer | Sportstätte Winter | |
|-----------|----------------------------------|---------------------|-----------|-----------------|--------------|------------------|------------------|---------------|------------------|------------------|--------------------|-------------------------|-------------------------|
| 13-17 Uhr | TSV Amicitia* | HB Super-Zwerge | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Schillerhalle | Schillerhalle | |
| | TSV Amicitia* | HB mittlere Minis | | | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | AvH-Halle | AvH-Halle | |
| | TSV Amicitia* | HB Zwerge | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Schillerhalle | Schillerhalle | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | TV 1893 Viernheim | KISS A1 | | | 3 | 60 | 1,0 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | Jahnhalle | Jahnhalle | |
| | TV 1893 Viernheim | KISS A2 | | | 2 | 60 | 1,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | Goetheschule | Goetheschule | |
| | TV 1893 Viernheim | KISS A3 | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Goetheschule | Goetheschule | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| 17-20 Uhr | 1. Badminton Club Viernheim e.V. | BAD | | 50 | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | AvH-Halle | AvH-Halle | |
| | 1. Badminton Club Viernheim e.V. | BAD | | 50 | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | AvH-Halle | AvH-Halle | |
| | ERC*** | Rollkunstlauf | | | 2 | 180 | 3,0 | 6,0 | 6,0 | 6,0 | AvH-Halle | AvH-Halle | |
| | SG Viernheim** | Bambini 1 | | | 2 | 60 | 1,0 | 0,0 | 2,0 | 2,0 | | | |
| | SG Viernheim** | Bambini 2 | | | 1 | 60 | 1,0 | 0,0 | 1,0 | 1,0 | | | |
| | SG Viernheim** | Bambini 3 | | | 1 | 60 | 1,0 | 0,0 | 1,0 | 1,0 | | | |
| | SG Viernheim** | Bambini 4 | | | 2 | 60 | 1,0 | 0,0 | 2,0 | 2,0 | | | |
| | SG Viernheim** | FB E1 | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | | |
| | SG Viernheim** | FB E2 | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | | |
| | SG Viernheim** | FB F1 | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | | |
| | SG Viernheim** | FB F2 | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | | |
| | SG Viernheim** | FB F3 | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | | |
| | TSV Amicitia Viernheim | LA Bambini | | | 20 | 1 | 60 | 1,0 | 0,0 | 1,0 | 1,0 | | AvH-Halle |
| | TSV Amicitia Viernheim | LA U14 | | | | 1 | 90 | 1,5 | 0,0 | 1,5 | 1,5 | | AvH-Halle |
| | TSV Amicitia Viernheim | LA U8-U12 | | | | 1 | 90 | 1,5 | 0,0 | 1,5 | 1,5 | | AMS-Halle |
| | TSV Amicitia Viernheim | TT Damen und Herren | | | 20-24 | 2 | 60 | 1,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | Friedrich-Fröbel-Schule | Friedrich-Fröbel-Schule |
| | TSV Amicitia Viernheim | TT Jugend/Schüler | | | 10-12 | 3 | 120 | 2,0 | 6,0 | 6,0 | 6,0 | Friedrich-Fröbel-Schule | Friedrich-Fröbel-Schule |
| | TSV Amicitia* | BB U10 Mixed | | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Waldsporthalle | Waldsporthalle |
| | TSV Amicitia* | BB U12 Mixed | | | | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | Waldsporthalle | Waldsporthalle |
| | TSV Amicitia* | BB U14m | | | | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | Waldsporthalle | Waldsporthalle |
| | TSV Amicitia* | BB U14w | | | | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | AvH-Halle | AvH-Halle |
| | TSV Amicitia* | BB U16-1m | | | | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | Waldsporthalle | Waldsporthalle |
| | TSV Amicitia* | BB u16w | | | | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | AvH-Halle | AvH-Halle |
| | TSV Amicitia* | BB U8 Mixed | | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Waldsporthalle | Waldsporthalle |
| | TSV Amicitia* | HB Maxis | | | | 4 | 75 | 1,3 | 5,0 | 5,0 | 5,0 | Waldsporthalle | Waldsporthalle |
| | TSV Amicitia*** | FB E1 | | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | |
| | TSV Amicitia*** | FB E2 | | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | |
| | TSV Amicitia*** | FB E2w | | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | |
| | TSV Amicitia*** | FB E3 | | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | |
| | TSV Amicitia*** | FB E4 | | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | |
| | TSV Amicitia*** | FB Ew | | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | |
| | TSV Amicitia*** | FB F1 | | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | |
| | TSV Amicitia*** | FB F2 | | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | |
| | TSV Amicitia*** | FB F3 | | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | |
| | TSV Amicitia*** | FB F4 | | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | |
| | TSV Amicitia*** | Bambini alt | - | - | - | 1 | 90 | 1,5 | 0,0 | 1,0 | 1,0 | | |
| | TSV Amicitia*** | Bambini jung | - | - | - | 1 | 60 | 1,0 | 0,0 | 1,0 | 1,0 | | |
| | TSV Amicitia*** | Bambini Mädchen | - | - | - | 1 | 60 | 1,0 | 0,0 | 1,0 | 1,0 | | |
| | TSV Amicitia*** | Triathlon | | | | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | AMS-Halle | AMS-Halle |
| | Türkischer Jugend-sportverein** | | | | | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | Schillerhalle | Schillerhalle |
| | TV 1893 Viernheim | LA U8-U12 | | | 21 | 1 | 90 | 1,5 | 0,0 | 1,5 | 1,5 | | Schillerschule |
| | TV 1893 Viernheim | VB Jugend mixed U12 | | | 25 | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | AMS-Halle | AMS-Halle |
| | TV 1893 Viernheim | VB Jugend U16 | | | 15 | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | AMS-Halle | AMS-Halle |
| | TV 1893 Viernheim | VB Jugend U20 | | | 10 | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | AMS-Halle | AMS-Halle |
| | TV 1893 Viernheim | VB Jugend U20 | | | 20 | 1 | 120 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | AMS-Halle | AMS-Halle |

| | | | | | | | | | | | | |
|--|----------------------------------|---------------------|--|-------|---|-----|-------------|-------------|-------------|------------|-------------------------|-------------------------|
| ab 20 Uhr | 1. Badminton Club Viernheim e.V. | BAD | | 50 | 2 | 120 | 2,0 | 4,0 | 4,0 | 4,0 | AvH-Halle | AvH-Halle |
| | 1. Badminton Club Viernheim e.V. | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | 0 |
| | FFS Lehrersport | | | | 1 | 120 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | Friedrich-Fröbel-Schule | Friedrich-Fröbel-Schule |
| | Schachclub Viernheim* | Fußballschach | | | 1 | 105 | 1,8 | 1,8 | 1,8 | 1,8 | Schillerschule | Schillerschule |
| | TSV Amicitia Viernheim | LA Aktive/Senioren | | | 1 | 90 | 1,5 | 0,0 | 1,5 | 1,5 | | AMS-Halle |
| | TSV Amicitia Viernheim | TT Damen und Herren | | 20-24 | 3 | 120 | 2,0 | 6,0 | 6,0 | 6,0 | Friedrich-Fröbel-Schule | Friedrich-Fröbel-Schule |
| | TSV Amicitia* | BB Damen 1 | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | AMS-Halle | AMS-Halle |
| | TSV Amicitia* | BB Herren 2 | | | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | Waldsporthalle | Waldsporthalle |
| | TSV Amicitia* | BB Herren 3 | | | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | AvH-Halle | AvH-Halle |
| | TV 1893 Viernheim | VB Mixed2 | | 20 | 2 | 120 | 2,0 | 4,0 | 4,0 | 4,0 | AMS-Halle | AMS-Halle |
| | TV 1893 Viernheim | VB Turnen Jedermann | | 15 | 1 | 120 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | AMS-Halle | AMS-Halle |
| | <i>Bedarf bis 17 Uhr</i> | | | | | | | <i>9,5</i> | <i>9,5</i> | <i>9,5</i> | | |
| <i>Bedarf 17-20 Uhr</i> | | | | | | | <i>39,5</i> | <i>99,0</i> | <i>99,0</i> | | | |
| <i>Bedarf ab 20 Uhr</i> | | | | | | | <i>25,8</i> | <i>27,3</i> | <i>27,3</i> | | | |
| <i>* aus Internet ** aus Belegungsplan *** geschätzt</i> | | | | | | | | | | | | |

MEHRFACHHALLE: American Football - Baseball - Faustball ab U14 - Fußball ab C-Jugend - Hockey ab U12 (B-Jugend) - Handball ab E-Jugend - Leichtathletik Jugend und Erwachsene - Radball (5er) - Einradhockey

| Zeit | Verein | Mannschaft | Stadtteil | Anzahl Sportler | ÜE pro Woche | Dauer in Minuten | Dauer in Stunden | Sommernutzung | Winternutzung V1 | Winternutzung V2 | Sportstätte Sommer | Sportstätte Winter |
|-------------------|-----------------|--------------------|-----------|-----------------|--------------|------------------|------------------|---------------|------------------|------------------|--------------------|--------------------|
| 13-17 Uhr | | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | 0 |
| | | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | 0 |
| 17-20 Uhr | SG Viernheim** | FB B | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 0,0 | | 0 |
| | SG Viernheim** | FB D | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | 0 |
| | SG Viernheim** | FB D2 | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | |
| | SG Viernheim** | FB C1 ab Juli 2024 | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 0,0 | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | TSV Amicitia* | HB mA | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | Waldsporthalle | Waldsporthalle |
| | TSV Amicitia* | HB mB | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | Waldsporthalle | Waldsporthalle |
| | TSV Amicitia* | HB mC | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | Waldsporthalle | Waldsporthalle |
| | TSV Amicitia* | HB wC | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | Waldsporthalle | Waldsporthalle |
| | TSV Amicitia* | HB wD | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | Schillerhalle | Schillerhalle |
| | TSV Amicitia* | HB mD | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | AvH-Halle | AvH-Halle |
| | TSV Amicitia* | HB mE | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | Waldsporthalle | Waldsporthalle |
| | TSV Amicitia* | HB wE | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | Waldsporthalle | Waldsporthalle |
| | TSV Amicitia*** | FB A | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 0,0 | | 0 |
| | TSV Amicitia*** | FB B | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 0,0 | | 0 |
| | TSV Amicitia*** | FB B2 | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 0,0 | | 0 |
| | TSV Amicitia*** | FB Bw | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 0,0 | | 0 |
| | TSV Amicitia*** | FB C | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 0,0 | | 0 |
| | TSV Amicitia*** | FB C2 | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 0,0 | | 0 |
| | TSV Amicitia*** | FB C3 | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 0,0 | | 0 |
| | TSV Amicitia*** | FB Cw | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 0,0 | | 0 |
| | TSV Amicitia*** | FB D | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | 0 |
| | TSV Amicitia*** | FB D1 | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | 0 |
| | TSV Amicitia*** | FB D2 | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | 0 |
| | TSV Amicitia*** | FB D3 | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | 0 |
| | TSV Amicitia*** | FB D4 | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | 0 |
| | TSV Amicitia*** | FB D5 | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | 0 |
| | TSV Amicitia*** | FB Dw | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | 0 |
| TSV Amicitia*** | FB Dw2 | | | 2 | 90 | 1,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | | 0 | |
| ab 20 Uhr | TSV Amicitia* | HB Herren 1 | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | AMS-Halle | AMS-Halle |
| | TSV Amicitia* | HB Herren 1 | | | 1 | 120 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | Waldsporthalle | Waldsporthalle |
| | TSV Amicitia* | HB Herren 2 | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | Waldsporthalle | Waldsporthalle |
| | TSV Amicitia* | HB Herren 3 | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | Waldsporthalle | Waldsporthalle |
| | TSV Amicitia* | HB Damen 1 | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | Waldsporthalle | Waldsporthalle |
| | | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | 0 |
| Bedarf bis 17 Uhr | | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | |
| Bedarf 17-20 Uhr | | | | | | | | 24,0 | 84,0 | 54,0 | | |
| Bedarf ab 20 Uhr | | | | | | | | 14,0 | 14,0 | 14,0 | | |

* aus Internet ** aus Belegungsplan *** geschätzt

GYMNASTIKRAUM Fitnesstraining Funktionsgymnastik Gesundheitssport Gymnastik Rehasport Kampfsport (Aikido, Jiu-Jitsu, Judo, Karate, Ringen, Taekwondo) (bis 20 TN)

| Zeit | Verein | Mannschaft | Stadtteil | Anzahl Sportler | ÜE pro Woche | Dauer in Minuten | Dauer in Stunden | Sommernutzung | Winternutzung V1 | Winternutzung V2 | Sportstätte Sommer | Sportstätte Winter | |
|-------------------|-----------------------|---|------------|-----------------|--------------|------------------|------------------|---------------|------------------|------------------|--------------------|--------------------|-------|
| 13-17 Uhr | TSV Amicitia* | Kinderyoga | | | 2 | 50 | 0,8 | 1,7 | 1,7 | 1,7 | | 0 | |
| | TSV Amicitia* | HipHop | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | | 0 | |
| | SG Viernheim** | Cheerleader | | | 1 | 120 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | GR FSP | GR FSP | |
| | VHS Viernheim* | Orthopädisches Turnen | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Raum 11 | Raum 11 | |
| | VHS Viernheim* | Rückenfit | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Halle | Halle | |
| 17-20 Uhr | TSV Amicitia* | Rundum Fit | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | | 0 | |
| | TSV Amicitia* | Vinyasa Yoga | | | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | | 0 | |
| | TSV Amicitia* | Mens Fit | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | | 0 | |
| | TSV Amicitia* | World Jumping | | | 2 | 60 | 1,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | | 0 | |
| | TSV Amicitia* | Action Minis | | | 1 | 50 | 0,8 | 0,8 | 0,8 | 0,8 | | 0 | |
| | TSV Amicitia* | Hula Hoop | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | | 0 | |
| | Lauftreff Viernheim** | | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | GR FSP | GR FSP | |
| | SG Viernheim** | Zumba | | | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | GR FSP | GR FSP | |
| | SG Viernheim** | FunLiners | | | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | GR FSP | GR FSP | |
| | VHS Viernheim* | Yoga Anfänger | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Raum 11 | Raum 11 | |
| | VHS Viernheim* | Zumba | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Halle | Halle | |
| | VHS Viernheim* | Wirbelsäulen Qi Gong | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Raum 11 | Raum 11 | |
| | VHS Viernheim* | Zumba Fitness | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Halle | Halle | |
| | VHS Viernheim* | Ganzkörper Funktionsgymnastik | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Halle | Halle | |
| | VHS Viernheim* | barre concept | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Halle | Halle | |
| | VHS Viernheim* | Faszientraining | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Halle | Halle | |
| | VHS Viernheim* | Step Aerobic | | | 2 | 60 | 1,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | Raum 11 | Raum 11 | |
| | VHS Viernheim* | Gymstick Muscle | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Halle | Halle | |
| | VHS Viernheim* | Ganzheitlich fit | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Halle | Halle | |
| | VHS Viernheim* | Vinyasda Power Yoga | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Raum 11 | Raum 11 | |
| | VHS Viernheim* | just Dance | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Raum 8 | Raum 8 | |
| | VHS Viernheim* | Wirbelsäulengymnastik | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Halle | Halle | |
| | VHS Viernheim* | Yoga und Atmung | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Multiraum | Multiraum | |
| | | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | 0 |
| | ab 20 Uhr | TSV Amicitia* | Jedermann | | | 1 | 120 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | | 0 |
| | | VHS Viernheim* | Zumba Step | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Halle | Halle |
| VHS Viernheim* | | Tai Ji Quan | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Raum 11 | Raum 11 | |
| VHS Viernheim* | | Body Forming | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Halle | Halle | |
| | | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | 0 |
| Bedarf bis 17 Uhr | | * aus Internet ** aus Belegungsplan *** geschätzt | | | | | | 6,7 | 6,7 | 6,7 | | | |
| Bedarf 17-20 Uhr | | | | | | | | 26,3 | 26,3 | 26,3 | | | |
| Bedarf ab 20 Uhr | | | | | | | | 5,0 | 5,0 | 5,0 | | | |

KAMPFSPORTRAUM/BUDORAUM

| Zeit | Verein | Mannschaft | Stadtteil | Anzahl Sportler | UE pro Woche | Dauer in Minuten | Dauer in Stunden | Sommernutzung | Winternutzung V1 | Winternutzung V2 | Sportstätte Sommer | Sportstätte Winter | |
|-------------------|--|---|-----------|-----------------|--------------|------------------|------------------|---------------|------------------|------------------|---------------------------|---------------------------|--|
| vor 17 Uhr | SRC 1896 Viernheim e.V. | Ringen Bambini | | 20 | 1 | 75 | 1,3 | 1,3 | 1,3 | 1,3 | Waldsporthalle Ringerraum | Waldsporthalle Ringerraum | |
| | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | 0 | |
| 17-20 Uhr | 1. Kampfkunst- u. SV Vovinam-Vietvodao Viernh. e.V.* | Jugendliche | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Nibelungenschule | Nibelungenschule | |
| | 1. Kampfkunst- u. SV Vovinam-Vietvodao Viernh. e.V.* | Jugendliche | | | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | Nibelungenschule | Nibelungenschule | |
| | 1. Kampfkunst- u. SV Vovinam-Vietvodao Viernh. e.V.* | Kinder | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Nibelungenschule | Nibelungenschule | |
| | 1. Kampfkunst- u. SV Vovinam-Vietvodao Viernh. e.V.* | Kinder U10 | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Nibelungenschule | Nibelungenschule | |
| | 1. Viernheimer Judo-Club | Judo | | 45 | 2 | 120 | 2,0 | 4,0 | 4,0 | 4,0 | Schillerhalle | Schillerhalle | |
| | Bushiod Karate** | | | | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | Nibelungenschule | Nibelungenschule | |
| | Bushiod Karate** | | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Friedrich-Fröbel-Schule | Friedrich-Fröbel-Schule | |
| | SRC 1896 Viernheim e.V. | Ringen Fitness | | 15 | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | Waldsporthalle Ringerraum | Waldsporthalle Ringerraum | |
| | SRC 1896 Viernheim e.V. | Ringen Jugend | | 20 | 1 | 105 | 1,8 | 1,8 | 1,8 | 1,8 | Waldsporthalle Ringerraum | Waldsporthalle Ringerraum | |
| | SRC 1896 Viernheim e.V. | Ringen Jugend | | 20 | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | Waldsporthalle Ringerraum | Waldsporthalle Ringerraum | |
| | SRC 1896 Viernheim e.V. | Ringen Mannschaft | | 20 | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | Waldsporthalle Ringerraum | Waldsporthalle Ringerraum | |
| | SRC 1896 Viernheim e.V. | Ringen Mannschaft | | 20 | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Waldsporthalle Ringerraum | Waldsporthalle Ringerraum | |
| | SRC 1896 Viernheim e.V. | Ringen Mannschaft | | 20 | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | Waldsporthalle Ringerraum | Waldsporthalle Ringerraum | |
| | SRC 1896 Viernheim e.V. | Ringen und Raufen | | 10 | 1 | 75 | 1,3 | 1,3 | 1,3 | 1,3 | Waldsporthalle Ringerraum | Waldsporthalle Ringerraum | |
| | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | 0 | |
| ab 20 Uhr | 1. Kampfkunst- u. SV Vovinam-Vietvodao Viernh. e.V.* | Erwachsene | | | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Nibelungenschule | Nibelungenschule | |
| | 1. Viernheimer Judo-Club | Judo | | 28 | 2 | 120 | 2,0 | 4,0 | 4,0 | 4,0 | Schillerhalle | Schillerhalle | |
| | SRC 1896 Viernheim e.V. | Ringen Mannschaft | | 20 | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | Waldsporthalle Ringerraum | Waldsporthalle Ringerraum | |
| Bedarf bis 17 Uhr | | * aus Internet ** aus Belegungsplan *** geschätzt | | | | | | | 1,3 | 1,3 | 1,3 | | |
| Bedarf 17-20 Uhr | | | | | | | | | 22,5 | 22,5 | 22,5 | | |
| Bedarf ab 20 Uhr | | | | | | | | | 6,0 | 6,0 | 6,0 | | |

Anhang 6: Ausbauwünsche Sportvereine Hallen und Räume

EINZELHALLE (ballspieltauglich): Badminton - Basketball - Bogensport - Faustball bis U12 - Fußball bis D-Jugend - Handball bis F-Jugend - Hockey bis U12 (C-Jugend) - Tischtennis - Volleyball - Leichtathletik Kinder (U12) - Radball (2er) - Rhönradturnen

| Zeit | Verein | Mannschaft | Ortsteil | Anzahl Sportler | UE pro Woche | Dauer in Minuten | Dauer in Stunden | Sommernutzung | Winternutzung V1 | Winternutzung V2 | Sportstätte Sommer | Sportstätte Winter | Begründung | | |
|--------------------------------|--|------------|----------|-----------------|--------------|------------------|------------------|---------------|------------------|------------------|--------------------|--------------------|--|-----|-----|
| 13-17 Uhr | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | | | | |
| | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | |
| 17-20 Uhr | Eis- und Rollsport-Club Viernheim e.V. | | | 15-30 | 2 | 120 | 2,0 | 4,0 | 4,0 | 4,0 | | | Platzmangel an unseren Zeiten neue Mitglieder mit neuen Gruppen an anderen Tagen trainieren lassen | | |
| | 1. Badminton Club Viernheim e.V. | | | 50 | 1 | 30 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | | | Ein früherer Trainingsbetrieb ist besser für die sehr jungen Kinder. | | |
| | TSV Amicitia Viernheim | | | 40 | 1 | 180 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | | | Zu viele Kinder und wenige Fläche | | |
| | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | | | | |
| | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | | | | |
| | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | | | | |
| ab 20 Uhr | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | | | | |
| | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | | | | |
| | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | | | | |
| | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | | | | |
| | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | | | | |
| | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | | | | |
| | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | | | | |
| | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | | | | |
| | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | | | | |
| | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | | | | |
| zusätzlicher Bedarf bis 17 Uhr | | | | | | | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| zusätzlicher Bedarf 17-20 Uhr | | | | | | | | | | | | | 8,0 | 8,0 | 8,0 |
| zusätzlicher Bedarf ab 20 Uhr | | | | | | | | | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 |

Anhang 7: Angerechnete Sportplätze (90% Auslastung)

| Name | Sommer | | Winter | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | 17.00 - 20.00 | 20.00 - 22.00 | 17.00 - 20.00 | 20.00 - 22.00 |
| <i>Großspielfelder</i> | | | | |
| Stadion Lorsche Str. Hauptplatz | 13,5 | 4,5 | 3,6 | 3,6 |
| Waldstadion Nebenplatz 1 | 13,5 | 9,0 | 13,5 | 9,0 |
| Waldstadion Nebenplatz 2 | 13,5 | 4,5 | 3,6 | 3,6 |
| FamilienSportpark West Hauptplatz | 13,5 | 4,5 | 0,0 | 0,0 |
| FamilienSportpark West Winterrasen | 13,5 | 4,5 | 3,6 | 3,6 |
| Waldstadion | 13,5 | 4,5 | 3,6 | 3,6 |
| <i>Kleinspielfelder</i> | | | | |
| Kleinspielfeld FamilienSportpark West | 13,5 | 4,5 | 0,0 | 0,0 |
| Kleinspielfeld Stadion Lorsche Straße | 13,5 | 4,5 | 3,6 | 3,6 |
| Kleinspielfeld / Trainingsrasen Stadion Lorsche Str. | 13,5 | 4,5 | 0,0 | 0,0 |
| Kleinspielfeld Waldstadion | 13,5 | 9,0 | 13,5 | 9,0 |

Normalspielfelder

| Verein | Mannschaft | Stadtteil | Anzahl Sportler | ÜE pro Woche | Dauer in Minuten | Dauer in Stunden | Sommernutzung | Winternutzung V1 | Winternutzung V2 | Sportstätte Sommer | Sportstätte Winter | |
|-------------------------------|----------------------------|-----------|-----------------|--------------|------------------|------------------|---------------|------------------|------------------|--------------------|--------------------|--|
| bis 20 Uhr: | | | | | | | | | | | | |
| SG Viernheim** | FB B | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 0,0 | 3,0 | FamilienSportpark | FamilienSportpark | |
| SG Viernheim** | FB D | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 0,0 | 3,0 | FamilienSportpark | FamilienSportpark | |
| SG Viernheim** | FB D 2 | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 0,0 | 3,0 | | | |
| SG Viernheim*** | FB C 1 ab Juli 2024 | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 0,0 | 3,0 | | | |
| TSV Amicitia | LA Bambini | | 20 | 1 | 60 | 1,0 | 1,0 | 0,0 | 0,0 | Waldstadion | | |
| TSV Amicitia | LA U8-U12/U14 | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | Waldstadion | Waldstadion | |
| TSV Amicitia | LA U16-U23/Aktive | | | 5 | 120 | 2,0 | 10,0 | 10,0 | 10,0 | Waldstadion | Waldstadion | |
| TSV Amicitia*** | FB A | | | 3 | 90 | 1,5 | 4,5 | 0,0 | 3,0 | | | |
| TSV Amicitia*** | FB B | | | 3 | 90 | 1,5 | 4,5 | 0,0 | 3,0 | | | |
| TSV Amicitia*** | FB B2 | | | 3 | 90 | 1,5 | 4,5 | 0,0 | 3,0 | | | |
| TSV Amicitia*** | FB Bw | | | 3 | 90 | 1,5 | 4,5 | 0,0 | 3,0 | | | |
| TSV Amicitia*** | FB C1 | | | 3 | 90 | 1,5 | 4,5 | 0,0 | 3,0 | | | |
| TSV Amicitia*** | FB C2 | | | 3 | 90 | 1,5 | 4,5 | 0,0 | 3,0 | | | |
| TSV Amicitia*** | FB C3 | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 0,0 | 3,0 | | | |
| TSV Amicitia*** | FB Cw | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 0,0 | 3,0 | | | |
| TSV Amicitia*** | FB D | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 0,0 | 3,0 | | | |
| TSV Amicitia*** | FB D1 | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 0,0 | 3,0 | | | |
| TSV Amicitia*** | FB D2 | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 0,0 | 3,0 | | | |
| TSV Amicitia*** | FB D3 | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 0,0 | 3,0 | | | |
| TSV Amicitia*** | FB D4 | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 0,0 | 3,0 | | | |
| TSV Amicitia*** | FB D5 | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 0,0 | 3,0 | | | |
| TSV Amicitia*** | FB Dw | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 0,0 | 3,0 | | | |
| TSV Amicitia*** | FB Dw2 | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 0,0 | 3,0 | | | |
| TV 1893 e. V. Viernheim | LA U16-U120 | | 7 | 1 | 120 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | Waldstadion | Waldstadion | |
| TV 1893 e. V. Viernheim | LA U8-U12 | | 21 | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 0,0 | 0,0 | Waldstadion | | |
| Wünsche: | | | | | | | | | | | | |
| ab 20 Uhr: | | | | | | | | | | | | |
| SG Viernheim*** | FB Herren 1 | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | | | |
| SG Viernheim*** | FB AH | | | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | | | |
| SG Viernheim*** | FB Herren 2 | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | | | |
| SG Viernheim*** | FB Ski Club Herren | | | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | | | |
| TSV Amicitia*** | FB Herren | | | 3 | 90 | 1,5 | 4,5 | 4,5 | 4,5 | | | |
| TSV Amicitia*** | FB Herren 2 | | | 3 | 90 | 1,5 | 4,5 | 4,5 | 4,5 | | | |
| TSV Amicitia*** | FB Damen 1 | | | 3 | 90 | 1,5 | 4,5 | 4,5 | 4,5 | | | |
| TSV Amicitia*** | FB Damen 2 | | | 3 | 90 | 1,5 | 4,5 | 4,5 | 4,5 | | | |
| TSV Amicitia*** | FB Herren Privatmannschaft | | | 2 | 90 | 1,5 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | | | |
| TSV Amicitia*** | FB Herren AH | | | 1 | 90 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | | | |
| Wünsche: | | | | | | | | | | | | |
| aktueller Bedarf bis 20 Uhr | | | | | | | 86,5 | 15,0 | 75,0 | | | |
| zukünftiger Bedarf bis 20 Uhr | | | | | | | 86,5 | 15,0 | 75,0 | | | |
| aktueller Bedarf 20-22 Uhr | | | | | | | 31,5 | 31,5 | 31,5 | | | |
| zukünftiger Bedarf 20-22 Uhr | | | | | | | 31,5 | 31,5 | 31,5 | | | |

Anhang 9: Bevölkerungsbefragung – Datengrundlage und Repräsentativität

Ausgangspunkt der Studie waren Überlegungen, repräsentative statistische Aussagen zum Sportverhalten zu erhalten. Auf Basis der aktuellen amtlichen Einwohnerstatistik der Stadt Viernheim mit Stand vom 31.12.2022 wurde eine Zufallsstichprobe von 5.850 Personen gezogen. Adressat der Befragung war die deutsche und ausländische Wohnbevölkerung ab 10 Jahren. Der Befragungszeitraum erstreckte sich von Februar bis März 2023. Insgesamt lagen am Ende 827 Antworten vor, was einem Rücklauf von 14,1 Prozent entspricht.

Die Güte einer realisierten Stichprobe wird anhand vorliegender soziodemographischer Merkmale überprüft. Dabei vergleicht man die Werte der Netto-Stichprobe mit denen der Gesamtpopulation. Ziel der Befragung ist es, ein kleines Abbild der Bevölkerungsstruktur zu erhalten, um so repräsentative Aussagen treffen zu können. Es soll keine Gruppe überdurchschnittlich vertreten sein. Parameter zur Überprüfung der Repräsentativität der Stichprobe bilden hierbei die Variablen Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Sportvereinsmitgliedschaft. Als Verfahren wurde jeweils ein Chi² - Test angewandt.

Die Altersverteilungen in der Grundgesamtheit und in der Nettostichprobe weisen keine statistisch signifikanten Unterschiede auf und können daher als weitgehend übereinstimmend beschrieben werden (vgl. Tabelle 24). Gleiches gilt für die Verteilung von Männern und Frauen (vgl. Tabelle 25).

Tabelle 24: Repräsentativität der Stichprobe nach Altersgruppen

| | Nettostichprobe | | Ist Bevölkerung ab 10 Jahren | |
|--------------------|-----------------|------------|------------------------------|--------------|
| | N | % | N | % |
| 10 bis 15 Jahre | 34 | 5,6 | 1.967 | 6,2 |
| 16 bis 20 Jahre | 26 | 4,3 | 1.604 | 5,1 |
| 21 bis 30 Jahre | 60 | 10,0 | 4.080 | 12,9 |
| 31 bis 40 Jahre | 91 | 15,1 | 4.667 | 14,7 |
| 41 bis 50 Jahre | 100 | 16,6 | 4.329 | 13,6 |
| 51 bis 60 Jahre | 136 | 22,6 | 5.569 | 17,6 |
| 61 bis 70 Jahre | 100 | 16,6 | 4.385 | 13,8 |
| 71 Jahre und älter | 56 | 9,3 | 5.129 | 16,2 |
| Gesamt | 603 | 100 | 31.730 | 100,0 |

Chi-Quadratstest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (wohnberechtigte Bevölkerung ab 10 Jahren) der Stadt Viernheim mit Stand vom 31.12.2022 (Datenquelle: Stadt Viernheim); Chi²=6,207; df=7; nicht signifikant

Tabelle 25: Repräsentativität der Stichprobe nach Geschlecht

| | Nettostichprobe | | Ist Bevölkerung ab 10 Jahren | |
|---------------|-----------------|--------------|------------------------------|--------------|
| | N | % | N | % |
| männlich | 302 | 49,8 | 15.639 | 49,3 |
| weiblich | 301 | 49,6 | 16.091 | 50,7 |
| divers | 4 | 0,7 | | |
| Gesamt | 607 | 100,0 | 31.730 | 100,0 |

Chi-Quadratstest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (wohnberechtigte Bevölkerung ab 10 Jahren) der Stadt Viernheim mit Stand vom 31.12.2022 (Datenquelle: Stadt Viernheim); Chi²=0,029; df=1; nicht signifikant

Bezüglich der Staatsangehörigkeit weist die Stichprobe eine Unterrepräsentanz von Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit auf.

Tabelle 26: Repräsentativität der Stichprobe nach Staatsangehörigkeit

| | Nettostichprobe | | Ist Bevölkerung ab 10 Jahren | |
|---------------|-----------------|--------------|------------------------------|--------------|
| | N | % | N | % |
| deutsch | 566 | 93,6 | 24.212 | 76,3 |
| andere | 39 | 6,4 | 7.518 | 23,7 |
| Gesamt | 605 | 100,0 | 31.730 | 100,0 |

Chi-Quadratstest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (wohnberechtigte Bevölkerung ab 10 Jahren) der Stadt Viernheim mit Stand vom 31.12.2022 (Datenquelle: Stadt Viernheim); $\chi^2=16,453$ $df=1$; signifikant auf 0,1%-Fehlerniveau; Personen mit doppelter Staatsbürgerschaft (N=16) wurden der Kategorie "deutsch" zugeordnet

Der letzte Faktor, welcher als Indikator für die Repräsentativität der Stichprobe gilt, ist die formale Mitgliedschaft in einem Sportverein. Referenzquelle ist die offizielle Mitgliederstatistik (A-Zahlen) des Landessportbundes Hessen mit Stand vom 01.01.2023 und den Angaben für die Altersgruppen ab 10 Jahren. Laut dieser Zahlen sind in den Viernheimer Sportvereinen etwa 25 Prozent der Bevölkerung ab 10 Jahren organisiert (vgl. Tabelle 27). Ein Vergleich der Zahlen der Nettostichprobe mit denen der Mitgliederstatistik zeigt keine statistisch signifikante Über- oder Unterrepräsentanz der Mitglieder in einem Viernheimer Sportverein.

Tabelle 27: Repräsentativität der Stichprobe nach Sportvereinsmitgliedschaft

| | Nettostichprobe | | lsbh-Mitgliederstatistik | |
|----------------------------|-----------------|--------------|--------------------------|--------------|
| | N | % | N | % |
| kein Mitglied in Viernheim | 414 | 68,7 | 23.931 | 75,4 |
| Mitglied in Viernheim | 189 | 31,3 | 7.799 | 24,6 |
| Gesamt | 603 | 100,0 | 31.730 | 100,0 |

Chi-Quadratstest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (wohnberechtigte Bevölkerung ab 10 Jahren) der Stadt Viernheim mit Stand vom 21.12.2022; Mitgliederzahlen des Landessportbundes Hessen vom 01.01.2023; $\chi^2=2,467$; $df=1$; nicht signifikant

Die Überprüfung der Repräsentativität der Stichprobe anhand des Faktors Sportvereinsmitgliedschaft wirft jedoch einige Probleme auf. So werden in der offiziellen Statistik des Landessportbundes Hessen weder Mehrfachmitgliedschaften noch die Herkunft der Mitglieder erfasst. Aus diesem Grund kann es bei den Angaben zu Verzerrungen kommen, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass auch Personen aus anderen Städten und Gemeinden in einem Viernheimer Sportverein Mitglied sind bzw. ein/e Viernheimer Bürger/in in mehreren Sportvereinen gleichzeitig Mitglied ist.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Stichprobe eine hohe Übereinstimmung mit der Grundgesamtheit aufweist und damit eine gute Grundlage für repräsentative Aussagen für die Stadt Viernheim darstellt.

Anhang 10: Übersicht Sportaktivitäten der Bevölkerung

| Rang | Sport-/Bewegungsaktivität | Nennungen | Prozentanteil an Nennungen | Prozentanteil an Fällen |
|------|--------------------------------|-----------|----------------------------|-------------------------|
| 1 | Radfahren (ohne Mountainbiken) | 164 | 13,0 | 38,0 |
| 2 | Jogging / Laufen | 124 | 10,0 | 29,0 |
| 3 | Fitnessstraining | 85 | 7,0 | 20,0 |
| 4 | Schwimmen | 76 | 6,0 | 17,0 |
| 5 | Wandern / Bergwandern | 70 | 6,0 | 16,0 |
| 6 | Gymnastik | 51 | 4,0 | 12,0 |
| 7 | Fußball | 48 | 4,0 | 11,0 |
| 8 | Spaziergehen | 40 | 3,0 | 9,0 |
| 9 | Walking | 40 | 3,0 | 9,0 |
| 10 | Krafttraining | 34 | 3,0 | 8,0 |
| 11 | Yoga | 32 | 3,0 | 7,0 |
| 12 | Mountainbiken | 25 | 2,0 | 6,0 |
| 13 | Gesundheitssport | 24 | 2,0 | 6,0 |
| 14 | Tennis | 23 | 2,0 | 5,0 |
| 15 | Nordic Walking | 20 | 2,0 | 5,0 |
| 16 | Basketball | 19 | 2,0 | 4,0 |
| 17 | Aerobic | 17 | 1,0 | 4,0 |
| 18 | Rennrad (ohne Mountainbiken) | 16 | 1,0 | 4,0 |
| 19 | Bodyforming | 15 | 1,0 | 3,0 |
| 20 | Tanzsport | 13 | 1,0 | 3,0 |
| 21 | Zumba | 13 | 1,0 | 3,0 |
| 22 | Skifahren (ohne Touren) | 12 | 1,0 | 3,0 |
| 23 | Handball | 11 | 1,0 | 3,0 |
| 24 | Golf | 10 | 1,0 | 2,0 |
| 25 | Badminton | 9 | 1,0 | 2,0 |
| 26 | Bodybuilding | 9 | 1,0 | 2,0 |
| 27 | Inline-Skating | 9 | 1,0 | 2,0 |
| 28 | Leichtathletik | 9 | 1,0 | 2,0 |
| 29 | Reiten, Pferdesport | 9 | 1,0 | 2,0 |
| 30 | Spinning | 9 | 1,0 | 2,0 |
| 31 | Volleyball | 9 | 1,0 | 2,0 |
| 32 | Aqua-Fitness | 8 | 1,0 | 2,0 |
| 33 | E-Sport | 7 | 1,0 | 2,0 |
| 34 | Pilates | 7 | 1,0 | 2,0 |
| 35 | Tischtennis | 7 | 1,0 | 2,0 |
| 36 | Crosstraining | 6 | 0,0 | 1,0 |
| 37 | Eislauf / Schlittschuhlauf | 6 | 0,0 | 1,0 |
| 38 | Konditionstraining | 6 | 0,0 | 1,0 |
| 39 | Bouldern | 5 | 0,0 | 1,0 |
| 40 | HIIT | 5 | 0,0 | 1,0 |
| 41 | Schießen | 5 | 0,0 | 1,0 |
| 42 | Triathlon | 5 | 0,0 | 1,0 |
| 43 | Ballett | 4 | 0,0 | 1,0 |
| 44 | Billard / Poolbillard | 4 | 0,0 | 1,0 |
| 45 | Football | 4 | 0,0 | 1,0 |
| 46 | Freeletics | 4 | 0,0 | 1,0 |
| 47 | Gewichtheben | 4 | 0,0 | 1,0 |
| 48 | Klettern | 4 | 0,0 | 1,0 |
| 49 | Rudern | 4 | 0,0 | 1,0 |
| 50 | Trampolinspringen | 4 | 0,0 | 1,0 |
| 51 | Body Mind | 3 | 0,0 | 1,0 |
| 52 | Bowling | 3 | 0,0 | 1,0 |
| 53 | Boxen | 3 | 0,0 | 1,0 |
| 54 | Calisthenics | 3,0 | 0,0 | 1,0 |
| 55 | Eishockey | 3 | 0,0 | 1,0 |
| 56 | Functional Training | 3 | 0,0 | 1,0 |
| 57 | Kampfsport | 3 | 0,0 | 1,0 |
| 58 | Karate | 3 | 0,0 | 1,0 |
| 59 | Kickboxen | 3 | 0,0 | 1,0 |
| 60 | Kung Fu | 3 | 0,0 | 1,0 |
| 61 | Piloxing | 3 | 0,0 | 1,0 |
| 62 | Schach | 3 | 0,0 | 1,0 |

| Rang | Sport-/Bewegungsaktivität | Nennungen | Prozentanteil an Nennungen | Prozentanteil an Fällen |
|------|---|-----------|----------------------------|-------------------------|
| 63 | Beach-Volleyball | 2 | 0,0 | 0,0 |
| 64 | Bergsteigen | 2 | 0,0 | 0,0 |
| 65 | Bogenschießen | 2 | 0,0 | 0,0 |
| 66 | Eiskunstlauf | 2 | 0,0 | 0,0 |
| 67 | Hockey | 2 | 0,0 | 0,0 |
| 68 | Kanusport | 2 | 0,0 | 0,0 |
| 69 | Minigolf | 2 | 0,0 | 0,0 |
| 70 | Skateboarden | 2 | 0,0 | 0,0 |
| 71 | Tai-Chi | 2 | 0,0 | 0,0 |
| 72 | Chi Gong | 1 | 0,0 | 0,0 |
| 73 | Einrad | 1 | 0,0 | 0,0 |
| 74 | Federball | 1 | 0,0 | 0,0 |
| 75 | Flag Football | 1 | 0,0 | 0,0 |
| 76 | Freerunning | 1 | 0,0 | 0,0 |
| 77 | Frisbee (Ultimate, Disc Golf) | 1 | 0,0 | 0,0 |
| 78 | Gerätturnen | 1 | 0,0 | 0,0 |
| 79 | Judo | 1,0 | 0,0 | 0,0 |
| 80 | Kegeln | 1 | 0,0 | 0,0 |
| 81 | Langhanteltraining | 1 | 0,0 | 0,0 |
| 82 | Motorsport (Kart, Motocross, Speedway etc.) | 1 | 0,0 | 0,0 |
| 83 | Orientierungslauf | 1 | 0,0 | 0,0 |
| 84 | Padel-Tennis | 1 | 0,0 | 0,0 |
| 85 | Power Dumbell | 1 | 0,0 | 0,0 |
| 86 | Qi Gong | 1 | 0,0 | 0,0 |
| 87 | Rhythmische Sportgymnastik | 1 | 0,0 | 0,0 |
| 88 | Ringern | 1,0 | 0,0 | 0,0 |
| 89 | Rollstuhlsport | 1 | 0,0 | 0,0 |
| 90 | Segeln | 1 | 0,0 | 0,0 |
| 91 | Skilanglauf | 1 | 0,0 | 0,0 |
| 92 | Snowboard (ohne Touren) | 1 | 0,0 | 0,0 |
| 93 | Squash | 1 | 0,0 | 0,0 |
| 94 | Yogilates | 1 | 0,0 | 0,0 |
| 95 | Jumping Fitness | 1 | 0,0 | 0,0 |
| 96 | Boßeln | 1 | 0,0 | 0,0 |
| | Sonstiges | 29 | 2,0 | 7,0 |